



Kreisjugendring Nürnberg-Stadt Jahresbericht 2025



Das ist der KJR

Projekte und Kooperationen

Mitgliedsverbände

Impressum



Herausgeber: Kreisjugendring Nürnberg-Stadt
Hintere Insel Schütt 20, 90403 Nürnberg
Tel.: 0911/81 007-0, Fax -77, email: info@kjr-nuernberg.de, Internet: www.kjr-nuernberg.de

Verantwortlich: Marc Steinberger, Vorsitzender

Redaktion: Jutta Brüning

Titelfoto: Johanniter-Jugend, Fotografin: Maren Kuitert

Fotos Innenteil: Von den jeweiligen Verbänden zur Verfügung gestellt, Ausnahmen sind direkt am Foto gekennzeichnet, alle anderen: KJR

Satz und Druck: City Druck Tischner & Hoppe GmbH, Nürnberg

Nürnberg, April 2026

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch im Jahr 2025 hat die Nürnberger Kinder- und Jugendarbeit wieder eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll und unverzichtbar ihr Beitrag für unsere Gesellschaft ist. Unsere Jugendverbände und Einrichtungen haben mit großem Engagement ein vielfältiges Angebot geschaffen, das Kindern und Jugendlichen Räume zur Entfaltung, für Begegnungen und neue Erfahrungen bietet.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war unser internationales Jugendcamp mit vielen jungen Menschen, die gemeinsam unter dem Motto „Youth united in Peace“ eine tolle Zeit in Nürnberg verbringen konnten. Egal, ob das bunte vielfältige Programm der Jugendverbände und Jugendeinrichtungen, die Poolparty des Vorstands oder auch die Einladung des Oberbürgermeisters Marcus König zum Rathausclubbing – in dieser Woche war für jeden etwas dabei. Die Hilfe all unserer Jugendverbände war ein wichtiger Baustein für das Gelingen dieses erfolgreichen Camps, das gemeinsam vom KJR und seinen Verbänden mit der Stadt Nürnberg organisiert wurde.

Ein zentrales Thema, das uns auch 2025 begleitet hat, ist die Stärkung der Demokratie und der Einsatz für eine offene und bunte Gesellschaft. Angesichts der fortschreitenden Polarisierung und der Verbreitung von Desinformation in den sozialen Medien ist es wichtiger denn je, junge Menschen in ihrer kritischen Meinungsbildung zu unterstützen. Umso mehr freuen wir uns, dass die Stadt Nürnberg nun unsere Mittel für laut! deutlich erhöht hat, damit noch mehr Kinder und Jugendliche ihre Meinung äußern und laut sein können. Zusätzlich gingen bereits in 2025 die Planungen für die Kommunalwahl 2026 los, mit dem Ziel demokratisch zu wählen und eine laute Stimme für Kinder und Jugendliche zu sein.

Doch Jugendarbeit bedeutet nicht nur Politik und Bildung, sondern auch Spaß, Kreativität und Gemeinschaft. Ob bei Sportturnieren, Musikworkshops oder Ferienfreizeiten — die Angebote des Jahres 2025 waren so bunt und vielfältig wie die Jugendlichen selbst.

In diesem Jahresbericht geben unsere Jugendverbände und Einrichtungen einen Einblick in ihre Arbeit und lassen das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren und auch Lust auf die kommenden Angebote in 2026 wecken.

Ich wünsche eine spannende und inspirierende Lektüre.

Liebe Grüße
Marc Steinberger, Vorsitzender



Das ist der KJR	5
Einrichtungen	
Geschäftsstelle Kreisjugendring Nürnberg-Stadt	6
Jugend Information Nürnberg	7
LUISE – Raum für Jugendkultur	10
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck	13
JugendKinderKultur Quibble	16
DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum	19
JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen	22
Fachstelle Internationale Jugendarbeit	23
Konzeptionsarbeit	25
Jugendpolitik	26
Arbeit des Vorstands	29
Vollversammlungen	30
Leitbild	32
Organisatorisches	33
Finanzen	36
Personal	37
Organigramm	39
Projekte und Kooperationen	40
Mitgliedsverbände	44
Beruf und Politik	45
Gesellschaftspolitik	46
Internationale Jugendverbände	48
Jugendkultur	51
Konfessionelle Jugendverbände	53
Natur und Umwelt	58
Pfadfinder	60
Sport	63
Wohlfahrt und Hilfe	64
Mitgliedsverbände ohne Beitrag und aufgelöst	67



Einrichtungen des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt

Neben seiner Geschäftsstelle ist der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt Träger von sechs Einrichtungen und bietet eine Vielzahl von kulturellen, (jugend)politischen, geschlechtsspezifischen, kreativen, offenen, freizeit-, erlebnis- und medienpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen:

- **Jugend Information Nürnberg**

Informationsservice für alle jugendrelevanten Fragestellungen: u.a. Informations-, Anlauf-, Kontaktstelle; Workshops zur Medienkompetenz; regelmäßige ThemenCafes (Rechtsberatung – Jugendschuldnerberatung – Mietrechtsberatung). Lokaler Eurodesk-Partner und Kooperationspartner des Partizipationsmodells laut!

- **Luise – The Cultfactory**

Jugendkulturelle, medienpädagogische und FLINTA* Projekte, offene Angebote und Veranstaltungen. Bereitstellung von Übungsräumen sowie von Produktions- und Auftrittsmöglichkeiten. Mitarbeit beim Partizipationsmodell laut!

- **Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck**

Tagungs- und Seminarhaus mit 80 Betten. Alle Angebote der Burg bewegen sich thematisch zwischen den drei Schwerpunkten Politische Bildung (Global denken – lokal handeln; Partizipation), Schlüsselkompetenzen (Teamentwicklung; Identitätsbildung, Selbstmanagement), Kulturelle Bildung (Literatur; Spielpädagogik; weitere kulturpädagogische Methoden).

- **Jugend-Kinder-Kultur Quibble**

Offener Treff sowie erlebnispädagogische, kulturelle, sportliche, kreative Angebote für Kinder und Jugendliche; Qualikurse; Einzelfallhilfe; Schulprojektstage zu Themen wie Berufsorientierung, Gewaltprävention, Sexualität; etc.

- **DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum**

Außerschulische politische Bildungsarbeit: historisches Lernen und Verstehen sowie Lernen für Gegenwart und Zukunft (demokratische Werteerziehung).

Studententage und Workshops zu Themengebieten wie Rechtsextremismus, Toleranz, Demokratie, politische Bildung und medienpädagogische Angebote in Verbindung mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Mitarbeit beim Partizipationsmodell laut!

- **JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen**

Kooperationspartner gebundener sowie offener Ganztagsklassen/-gruppen an einer Mittelschule sowie drei Förderzentren. Darüber hinaus Träger des inklusiven, schulungebundenen Schülerclubs mit einer offenen Regel- und einer offenen Fördergruppe.

Alle Einrichtungen sind der Abteilung Einrichtungen zugeordnet. Die Abteilungsleitung ist mitverantwortlich, dass die jugendpolitischen und fachlich pädagogischen Funktionen des KJR in lang-, mittel- und kurzfristiger Hinsicht in Konzepten, Einrichtungen und Maßnahmen erfüllt und weiterentwickelt werden. Sie trägt die fachliche und dienstliche Verantwortung für die Personalführung und Personalentwicklung.

Darüber hinaus ist sie in verschiedenen internen sowie externen Gremien vertreten und soll sowohl die Vernetzung und Zusammenarbeit eigener Einrichtungen als auch die mit Einrichtungen anderer Träger unterstützen. Ferner ist sie für die Gesundheitsförderung im KJR sowie für den Themenbereich Mitarbeiter*innen-Qualifizierung verantwortlich und Praktikumsbeauftragte des Kreisjugendrings. Auch das Querschnittsthema Jugendpolitik ist Teil des Aufgabenfelds der Abteilungsleitung Einrichtungen.



In der KJR-Geschäftsstelle bündelt sich die Nürnberger Arbeitsgemeinschaft von derzeit über 60 Jugendverbänden und örtlichen Jugendgemeinschaften. Von dort aus werden die demokratischen Strukturen im KJR organisiert: Vollversammlung, Vorstand, Ausschüsse.

Die Geschäftsstelle ist durch Zuarbeit der Geschäftsführung und der Mitarbeiter*innen des Hauses Ausgangspunkt für die politische Interessenvertretung für Jugendverbände, aber auch für alle Kinder und Jugendlichen in Nürnberg gegenüber Kommunalpolitik und Stadtverwaltung, ebenso für die Mitwirkung bei der finanziellen Förderung der freien Träger der Jugendarbeit.

Die Geschäftsführungsebene setzt sich zusammen aus dem Geschäftsführer Sebb Huber und den beiden Abteilungsleiterinnen Dorothee Dietz und Jutta Brüning. Die Geschäftsführungsebene berät zweiwöchentlich über Themen der Einrichtungen, der Jugendverbände, der KJR-Gremien, des Personals und der Jugendpolitik. Sie bereitet jugendpolitische Empfehlungen für den Vorstand vor. Die jugendpolitische Interessenvertretung und Mitwirkung in der Stadtgesellschaft wird vor allem vom Vorstand ausgeübt.

Aus der Geschäftsstelle werden die ca. 80 hauptberuflichen und 60 freien **Mitarbeiter*innen** des KJR in den Arbeitsfeldern Pädagogik, Verwaltung, Hauswirtschaft, Hausmeisterei verwaltet, geführt und betreut. Der Jahresetat von über 5,4 Mio. Euro in 2025 wird in der KJR-Geschäftsstelle bewirtschaftet und verwaltet.

Folgende **Tätigkeitsfelder** sind in der KJR-Geschäftsstelle angesiedelt:

- Geschäftsführung
- Jugendpolitik
- Führung der KJR-Einrichtungen
- Betreuung der Mitgliedsorganisationen
- Internationale Jugendarbeit
- Jugendpartizipation laut!
- Veranstaltungen, Projekte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Personalverwaltung
- Finanzverwaltung
- Allgemeine Verwaltung

Kreisjugendring Nürnberg-Stadt

Hintere Insel Schütt 20 • 90403 Nürnberg

Tel.: 0911/81 007-0

info@kjr-nuernberg.de | www.kjr-nuernberg.de

Geschäftsführer: Sebb Huber

Öffnungszeiten: Mo 09:00 – 14:00 Uhr | Di 09:00 – 17:00 Uhr

Do 09:00 – 14:00 Uhr | Fr 09:00 – 12:00 Uhr





Beschreibung der Einrichtung

Die Jugend Information Nürnberg (JIN) ist Wegweiser, Informations- und Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend dem SGB VIII mit besonderem Fokus auf Jugendliche in Übergangsprozessen. Das Angebot richtet sich darüber hinaus auch an Eltern, Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit, in sozialen und kulturellen Einrichtungen und Lehrkräfte an Schulen. Die Bandbreite der Themen und Inhalte unseres Informationsangebotes erstreckt sich auf alle jugendrelevanten Bereiche.

Laufende Angebote, Aktivitäten, Projekte

Flexible und dynamische Angebotsgestaltung: Aufgreifen jugendrelevanter Themen sowie Bereitstellung dieser Themen mittels zielgruppengerecht aufbereiteter Informationen, die durch unterschiedliche Methoden und Formate vermittelt werden. Eine Auswahl der Angebote 2025:

- **Niedrigschwellige Informationsberatung:** Persönlich, telefonisch, per E-Mail und Social Media zu den Öffnungszeiten, zusätzlich nach individueller Vereinbarung.
- **ThemenCafés mit individueller Beratung für alle bis 26 Jahre:**
 - RECHTzeitig – Die Rechtsberatung:** In Kooperation mit mehreren Anwält*innen
 - my.cash – Die Jugendschuldnerberatung:** In Kooperation mit der ISKA Schuldner- und Insolvenzberatung Nürnberg
 - MeinZimmer#Küche#Bad – Die Mietberatung:** In Kooperation mit dem Deutschen Mieterbund Nürnberg und Umgebung e. V.
 - 24/7online – Beratung zu Spiel- und Medienkonsum:** In Kooperation mit den Erziehungsberatungsstellen der Caritas und der Stadtmission Nürnberg

Dein Weg ins Ausland: Beratung zu den Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes

- **Individuelle Infoveranstaltungen:** Auf Anfrage
- **Jugend im NETZ:** Workshops und Planspiele zu sozialen Netzwerken und Cyber-Mobbing
- Zusammenstellung **Material- und Geräteverleih, Ferienfahrten und Wochenendfreizeiten** nicht kommerzieller Anbieter und Bereitstellung des **digitalen Stadtspiels „Dem Kunsträuber auf den Fersen“**
- **JIN mobil:** Beteiligung an verschiedenen Projekten, Veranstaltungen und Messen
- **Hier mischen wir mit (Auszug):** laut! Nürnberg, StreetsoccerCup, Recht gegen Rechts, AKs und weitere interne und externe Gremien, Klaragassen-Kärwa und Rathausclubbing. Außerdem waren wir aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung des zweiwöchigen internationalen Jugendcamps „Youth united in Peace“ beteiligt

Kooperationen und Vernetzungen aus 2025

Wir legen großen Wert auf eine umfassende Netzwerkarbeit und die enge Zusammenarbeit mit relevanten Einrichtungen, um stets aktuelle und kritisch geprüfte Informationen bereitzustellen. Dazu kooperieren wir lokal unter anderem mit dem Jugendamt, verschiedenen Jugend(hilfe)einrichtungen und Fachstellen, Jugendverbänden und -gruppen, dem Klaragasse und Freunde e.V., sowie den Kernpartner*innen im Klara.

Überregional sind wir Teil des Verbunds der süddeutschen Jugendinformationszentren und lokaler Partner von Eurodesk Deutschland.

Entwicklungen und Beobachtungen

In den Gesprächen mit jungen Menschen, die sich mit einer konkreten Anfrage an uns wenden, zeigt sich immer häufiger, dass es nicht nur um ein einzelnes Thema geht. Die Problemlagen sind oft komplex und vielschichtig, und der zugrunde liegende Gesamtkontext muss im Austausch zunächst gemeinsam erschlossen werden. Sobald die verschiedenen Anliegen benannt sind, wünschen sich die Jugendlichen verständlicherweise eine schnelle und umfassende Lösung. In der Praxis ist das jedoch meist nicht realistisch, da unterschiedliche Fragestellungen auch unterschiedliche Ansätze und Anlaufstellen erfordern. Deshalb nehmen wir uns die Zeit, gemeinsam zu ordnen, Prioritäten zu setzen und geeignete nächste Schritte zu entwickeln.

Bei den ThemenCafés veröffentlichen wir inzwischen bei einigen Angeboten nicht mehr alle Termine für das gesamte Jahr im Voraus. Wir haben festgestellt, dass die Verbindlichkeit sinkt, wenn zwischen Buchung und Termin zu viel Zeit liegt. Damit Termine nicht vergessen werden, erhalten die Teilnehmer*innen vorab eine Erinnerung per E-Mail mit der Möglichkeit, über einen Link unkompliziert abzusagen. Dieses Vorgehen bewährt sich: Die Termine sind regelmäßig ausgebucht, werden zuverlässig wahrgenommen und das Feedback ist durchweg positiv. Das bestärkt uns und unsere Partner darin, dass die Angebote bedarfsgerecht sind. Wir freuen uns,



wenn sie so rege genutzt werden und die Hemmschwelle, sich Unterstützung zu holen, niedrig ist.

Die Bedarfe der jungen Menschen sind dabei sehr unterschiedlich und vielfältig. Manche kommen mit konkreten Ideen für ihre nächsten Schritte und wünschen sich vor allem eine fachliche Einschätzung. Andere fühlen sich hingegen orientierungslos und benötigen grundlegende, teilweise auch wiederholte Unterstützung. Die Kluft zwischen diesen beiden Gruppen scheint größer zu werden.

Eine gute Informationsberatung steht und fällt mit einer guten Verständigung. Daher weisen wir Ratsuchende im Vorfeld darauf hin, dass es hilfreich sein kann, ein*e Sprachmittler*in mitzubringen. Dennoch erleben wir zunehmend Sprachbarrieren, die es – selbst mit Übersetzungsprogrammen – erschweren, zum Kern der Anliegen vorzudringen und passende Hilfen zu vermitteln. Kostenfreie Übersetzungstools arbeiten nicht immer zuverlässig und sind beispielsweise für rechtliche Fragestellungen oder Schuldnerberatung nur bedingt geeignet. Zudem erhalten wir häufig sehr gut formulierte E-Mail-Anfragen, bei denen sich erst im nachfolgenden persönlichen Gespräch zeigt, dass eine Sprachbarriere vorhanden ist. Möglicherweise spielt hier der Einsatz von KI-gestützten Übersetzungen eine Rolle, mit denen sich geschriebene Texte schnell und oft auch ziemlich fehlerfrei übersetzen lassen. Natürlich ver-

suchen wir dennoch, allen Ratsuchenden die notwendige Unterstützung zu bieten – dies erfordert jedoch zusätzliche Zeit und Ressourcen. Wir würden uns im Vorfeld sprachliche Unterstützung der Menschen, die Hilfe suchen, wünschen.

Das Thema Wohnen betrifft die gesamte Stadt und ist auch in unserer Arbeit sehr präsent. Viele junge Menschen suchen dringend bezahlbaren Wohnraum. Oft ist Wohnen nicht das alleinige Anliegen, spielt aber eine zentrale Rolle: Manche können aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zuhause bleiben, wurden kurzfristig vor die Tür gesetzt oder leben in so beengten Verhältnissen, dass das Lernen für die Schule oder die Ausbildung darunter leidet. Da es nahezu unmöglich ist, kurzfristig eine günstige Wohnung oder WG zu finden, benötigen viele zumindest vorübergehend einen (Not-) Schlafplatz, um zur Ruhe zu kommen. Die vorhandenen Not-schlafstellen sind jedoch stark ausgelastet und reichen bei weitem nicht aus, um den Bedarf zu decken. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum und an kurzfristigen Unterbringungsmöglichkeiten stellt junge Menschen, ebenso wie die unterstützenden Einrichtungen, vor enorme Herausforderungen. Für uns als Einrichtung steht die Arbeit mit unseren Zielgruppen im Vordergrund. Gleichzeitig beobachten wir, dass der Anteil administrativer Aufgaben stetig wächst. Für unterschiedliche Zwecke müssen anonymisierte Nutzungsdaten erfasst, Statistiken erstellt sowie Anträge und Berichte verfasst werden. Hinzu kommen technische und bürokratische Anforderungen. Diese Aufgaben binden Zeit, die dann in der direkten Arbeit mit jungen Menschen fehlt. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an das Arbeitsfeld muss daher auch immer eine angemessene personelle Ausstattung mitgedacht werden.





Jugend Information
Nürnberg

ThemenCafés

Kostenlose Beratungen für junge Menschen bis 26

♥

MeinZimmer#Küche#Bad
Die Mietrechtsberatung

RECHTzeitig
Die Rechtsberatung

Dein Weg ins Ausland
Die Auslandsberatung

my.cash
Die Jugendschuldnerberatung, Finanz- & Budgetplanung

24/7 Online
Die Beratung zu Spiel- & Medienkonsum

Statistiken

Das Erfassen von Zahlen, Daten und Fakten ist für unsere Arbeit wichtig und notwendig. Allerdings lässt eine dokumentierte Anfrage keine Rückschlüsse auf die Qualität oder die Dauer eines Kontakts zu. Manche Anliegen können schnell geklärt werden, andere binden deutlich mehr Zeit und Engagement. Unser Anspruch ist es, jedem Menschen, der sich an uns wendet, genau die Zeit zu geben, die sein oder ihr Anliegen erfordert. Denn wir verstehen es als unsere Aufgabe, jungen Menschen die Informationen an die Hand zu geben, die sie benötigen, um fundierte Entscheidungen zu treffen und ihren eigenen Weg weiterzugehen.

Unsere Erfahrung zeigt deutlich: Die Anfragen werden zunehmend komplexer, die Themen vielschichtiger und die Informationslage unübersichtlicher. Für uns bedeutet das, stärker zu strukturieren, Themen gegebenenfalls voneinander zu trennen und Schritt für Schritt vorzugehen. So lösen wir Verwirrungen, schaffen Klarheit und helfen dabei, Überforderung abzubauen.

Die reinen Zahlen ohne inhaltliche Bewertung sahen 2025 wie folgt aus:

- Es haben sich etwa 570 Anfragende mit offenen Fragen an uns gewandt
- Mit „Jugend im NETZ – Workshops & Planspiele“ haben wir 63 Jugendliche erreicht. Die gesunkene Zahl ist auf eine umfassende Umstrukturierung des Angebots zurückzuführen. In diesem Zuge konnte das Angebot vorübergehend nicht durchgeführt werden. Auch das Honorarkräfte-Team musste nach einigen Wechseln neu aufgebaut und geschult werden
- Individuelle Beratungen in den ThemenCafés: 130 Jugendliche
- JIN mobil / Messen / Infoabende: Sieben Veranstaltungen mit 536 Kontakten
- Homepage: 7.959 Nutzer*innen mit 21.295 Seitenaufrufen

Ausblick 2026 (Auszug)

Überprüfung, Aktualisierung und bedarfsorientierte Anpassung der gesamten Angebotsstruktur, flexibel und situationsbezogen. Auch 2026 aktive Beteiligung an verschiedenen netzwerkbildenden Aktionen wie Messen, der Klaragassen-Kärwa oder dem Rathausclubbing. 2026 startet die Initiative Nürnberg Young City mit der dazugehörigen Social Media Kampagne „Nürnberg Digga“. Ziel ist es, 14- bis 21-jährige Nürnberger*innen sowie die Stadtöffentlichkeit über die vielfältigen und attraktiven Angebote für Jugendliche in Nürnberg zu informieren. Die Jugend Information wirkt aktiv an der Initiative mit und übernimmt die thematische Sammlung, die Strukturierung, die zielgruppengerechte Aufbereitung sowie die regelmäßige Aktualisierung der Inhalte.

Jugend Information Nürnberg

Klaragasse 3 • 90402 Nürnberg

Tel.: 09 11/8 10 07-50

info@jugendinformation-nuernberg.de

www.jugendinformation-nuernberg.de

Einrichtungsleiterin: Eva Marenda

Mo 10:00 – 19:00 Uhr

Mi 13:00 – 17:00 Uhr

Mi 17:00 – 19:00 Uhr mit Termin

Fr 10:00 – 15:00 Uhr





Beschreibung der Einrichtung - Unser Auftrag

Die LUISE ist eine offene Jugendkultureinrichtung für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren im Stadtteil Gleisshammer. Das pädagogische Konzept der Einrichtung basiert auf einem niedrigschwelligen Zugang zu vielfältiger Jugendkultur und schafft Räume für Freizeitgestaltung, Persönlichkeitsentwicklung und positive Zerstreuung.

Jugendkulturelle Angebote werden pädagogisch begleitet, sind divers, inklusiv und orientieren sich an den sich wandelnden Bedürfnissen junger Menschen. Zentrale Formate wie Konzerte, Theater, Filmvorführungen, Ausstellungen sowie Informations- und Diskussionsveranstaltungen ermöglichen aktives Erleben von Kultur und fördern kulturelle und persönliche Entfaltung der Zielgruppe. Gleichzeitig werden Jugendliche ermutigt und unterstützt, eigene kulturelle Projekte zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen



und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Mitbestimmung, Ehrenamt und Eigeninitiative bilden dabei zentrale Prinzipien, die durch fachliche Begleitung und Netzwerke aus dem Kulturbereich gestärkt werden. Die Einrichtung stellt vielfältige Räume und Lernmöglichkeiten bereit, in denen kreatives, technisches, mediales und politisches Lernen praxisnah und fehlerfreundlich möglich ist

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Vernetzung, Kooperation und dem Austausch zwischen unterschiedlichen Jugendlichen, Szenen und kulturellen Akteur*innen. Jugendkultur wird gezielt öffentlich sichtbar gemacht, um Orientierung, gesellschaftliche Anerkennung und Teilhabe zu fördern, wobei Öffentlichkeitsarbeit zugleich als Lernfeld und Interessenvertretung junger Menschen dient.

Als Zentrum für Jugendkultur mit demokratischer Wertevertretung und -vermittlung stärkt die Einrichtung soziale Gemeinschaft und regionale Verbundenheit und motiviert zur aktiven Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen. Besonders für marginalisierte Gruppen und junge Menschen aus dem Stadtteil schafft die LUISE Zugänglichkeit und hilft, gesellschaftliche Benachteiligung zu überwinden.

Highlights 2025

Neue Konzeption

Seit dem 01.01.2025 hat die LUISE nicht nur ein neues Design mit Logo, sondern auch eine neue Konzeption. Darin sind die bedarfsorientierten Entwicklungen der vorherigen Jahre festgehalten und fachlich eingebettet. Außerdem beinhaltet sie neue Angebote und angepasste Öffnungszeiten.



Wichtige neue Punkte des Konzeptes:

- **RAUM FÜR ALLE:** offenes sich vernetzen und Peer-to-Peer lernen können. Die Räume und Freizeitmöglichkeiten wie Spiele, Kicker oder WLAN stehen kostenlos zur Verfügung und bieten Freiraum zum Entspannen, Kreativsein und zum Rückzug. Die Jugendlichen können die Angebote aktiv mitgestalten, wodurch Kreativität, Autonomie und soziale Kompetenzen

gefördert werden. Mitarbeiter*innen sind präsent, unterstützen Begegnungen, Lernprozesse und soziales Miteinander, ohne Leistungsdruck.

• **OFFENE SPRECHSTUNDE:** Sie richtet sich besonders an diejenigen, die sich in Gruppen schwer öffnen oder Unterstützung suchen, und kann auf Wunsch auch online genutzt werden. Die Sprechstunde bietet Raum für persönliche Fragen, Reflexion und Planung kultureller Aktivitäten. Ziel ist es, individuelle Unterstützung zu bieten, Hemmschwellen abzubauen und bei Bedarf an weiterführende Beratungsangebote oder Netzwerke zu vermitteln.



Fierce Flow – Open Decks

Mit einem mehrwöchigen DJ-Kurs hat die Einrichtung gezielt einen geschützten Lernraum für FLINTA* geschaffen, in dem Grundlagen des DJings vermittelt wurden. Aus dem Kurs heraus entstand eine feste Gruppe, die sich so gut vernetzte, dass sie inzwischen ein eigenes DJ-Kollektiv gegründet hat. Das Kollektiv legt mittlerweile an verschiedenen Orten in Nürnberg auf und gibt sein Wissen bei monatlichen Open Decks weiter, bei denen junge Menschen niedrigschwellig erste Erfahrungen am DJ-Pult sammeln können.

Offene Improtheatergruppe

2025 wurde erfolgreich eine neue offene Improtheatergruppe etabliert. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat und wurde zunächst mit großem Engagement von einem Semesterpraktikanten angeleitet. Inzwischen hat sich eine stabile Gruppengröße von etwa 10 bis 15 Teilnehmenden entwickelt, die gemeinsam spielerisch Theater, Kreativität und Ausdruck erproben.

Hausfest

Nach dem Jubiläum entstand im Team der Wunsch nach einem jährlichen Hausfest als Mischung aus Geburtstag des Hauses und Tag der offenen Tür. 2025 fand dieses Format erstmals statt: Über ein ganzes Wochenende gestalteten Gruppen und Nutzer*innen das Programm und zeigten, womit sie sich das Jahr über beschäftigen. Das Hausfest machte die Vielfalt der Arbeit sichtbar und soll künftig als wiederkehrendes Format weiterentwickelt werden.

Acoustic Glühweining

„Acoustic Glühweining“ ist immer die letzte Veranstaltung des Jahres vor der Winterpause. Neben Musik und gemütlicher Atmosphäre stand dabei erneut ein wichtiges Anliegen im Mittelpunkt: Solidarität, Haltung und gesellschaftliches Engagement. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Geld gesammelt, über dessen Verwendung junge Menschen selbst entschieden. Insgesamt kamen rund 400 Euro zusammen, die an die Initiative „Omas



gegen Rechts“ gespendet wurden. Der zunehmende Rechtsruck beschäftigt auch viele junge Menschen in unserer Stadt. Sie erleben und beobachten, dass Jugendliche aufgrund ihrer (vermeintlichen) Herkunft, ihrer Religion, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Identität diskriminiert werden und fühlen sich dadurch zunehmend bedroht. Mit der Spendensammlung wollten sie ein klares Zeichen setzen und eine wichtige lokale Initiative dabei unterstützen, ihre wertvolle Arbeit fortzuführen – insbesondere in ihrer Standhaftigkeit und ihrem Engagement gegenüber dem „Team Menschenrechte“.

Statistik und Beschreibung laufender Angebote und Projekte

Offene (Beratungs-)Angebote

- 116 RAUM FÜR ALLE
- 78 offene Sprechstunden
- 66 Gruppenangebote (offene Improtheatergruppe, Urban Gardening, Musiker*innentreffen, JamSessions, offene Programmgruppe)
- 2 regelmäßige Beratungsangebote durch externe Kooperationspartner*innen: psychosoziale Beratung (1x/Mo), Careleaver Beratung (1x/Wo)

Veranstaltungen und Schaffung nicht kommerzieller Auftrittsmöglichkeiten in Kooperation mit der Zielgruppe:

- 75 Kulturveranstaltungen (z.B. Konzerte, Theater, Ausstellung, Film)
- 16 Bildungsveranstaltungen (z.B. pol. Bildung, Lesungen, Vorträge)
- 15 Sonstige Veranstaltungen (Fachaustausch-Treffen, Netzwerke, etc.)

Kulturnachwuchsförderung: Unterstützung von und gemeinsame Veranstaltungsplanung mit der Zielgruppe, Coaching und Veranstaltungsformate für Nachwuchs, z.B.

- 19 Musik und DJ Nachwuchs Formate: FUNKE, Open Stage, Fierce Flow
- 4 unterschiedliche Musik- und Kulturworkshops
- 6 Produktionen im Tonstudio, 25 offenes Rapstudio

- Wöchentliche Produktionen im Jugendradiostudio FreeSpirit
- Stetige Vermittlung von Musiker*innen aus den Proberäumen an Newcomer Music Contests (Platzierungen: u.A. Matriarch, Mojo Rojo, Crimson Roots)

Projekte und Kooperationen:

Für eine gelingende, umfassende und abwechslungsreiche Jugendarbeit sind Netzwerke und Kooperationen mit Personen und Einrichtungen für die LUISE unabdinglich. Die Zusammenarbeit und Unterstützung umfassten gezielte und offene Angebote, Infrastruktur an Räumlichkeiten, Ausstattung und Technik der gesamten Einrichtung, Beratung, z.B. bei der Kontaktaufnahme zu Künstler*innen, soziokulturellen Jugendgruppen, Fachleuten und anderen Einrichtungen.

Partner*innen und Netzwerke sind neben der Zielgruppe selbst z.B. Bildungseinrichtungen, Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg und Fürth, Jugendverbände und Einrichtungen des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, medienpädagogische und soziokulturelle Einrichtungen und Jugendinitiativen, Veranstaltende oder soziokulturelle Arbeitskreise, Stadtteilnetzwerke, Netzwerke der Offenen Kinder- und Jugend(kultur)arbeit.

Unter anderem 2025:

- laut!
- Bonsai Festival
- Stadtteilpicknick für Menschenrechte
- Jährliche Veranstaltungen/Projekte in Gedenken an İsmail Yaşar: Gedenken zum Todestag, Bildungsveranstaltungen zum Thema NSU, Studierendenprojekt mit Teilnehmungsformaten zur Gestaltung des Gedenkortes (Entfernung der Parkplätze, Sitzbank)
- Jugendbühne Südstadtfest
- MitMachOrt der JugendKulturTeams
- Förderung von FLINTA*: Netzwerk Awarenessarbeit, Fem Jam, Stammtisch Kritische Männlichkeit, Fierce Flow Kollektiv, Safer Space für queere Jugendgruppe



- U18 Wahllokal
- Laut! cash Projekt von Ehrenamtlichen: Bau einer Außenbühne

Statistik erreichter Personen

- 571 erreichte Besucher*innen RAUM FÜR ALLE
- 147 erreichte Besucher*innen Offene Sprechstunde
- 6406 erreichte Besucher*innen bei Veranstaltungen
- 6000 erreichte Besucher*innen im Durchlauf bei 2 Großveranstaltungen
- 5 Proberäume mit 26 Musikprojekten
- 4 selbstverwaltete Gruppen mit regelmäßigen Treffen
- 40 selbstverwaltete Raumnutzungen
- Nutzung der Räume von JiG-Jugendarbeit in Ganztagschulen mit ca. 50 Schüler*innen (Mo-Do)

Ausblick 2026:

Besondere Projekte/ Kooperationen/ Veranstaltungsformate

- Hitradio N1 Wahlarena zur Kommunalwahl (mit KJR-Verbänden)
- Entwicklung einer neuen Workshopreihe zum Thema „Konsens und Grenzen“ hauptsächlich für junge Musiker*innen
- Erweiterte Beteiligung an der Südstadtfest Jugendbühne (mit Jugendhäusern der Stadt Nürnberg)
- FLINTA* Music Days (mit MUZ, Verband für Popkultur Bayern)
- Etablierung des jährlichen LUISE Hausfest (im Rahmen des Tages der offenen Tür der Stadt Nürnberg)

LUISE – Raum für Jugendkultur

Scharrerstraße 15 • 90478 Nürnberg

Tel.: 0911/946 4760 | info@luise-nbg.de

www.luise-nbg.de | Instagram & Tiktok: @luise_jugendkultur

Öffnungszeiten Büro:

Mo – Do von 10:00 – 16:00 Uhr

Öffnungszeiten & Angebote für junge Menschen:

Mo, Do 18:00 – 21:00 Uhr RAUM FÜR ALLE

Mo, Mi 16:00 – 18:00 Uhr Offene Sprechstunde

Fr, Sa, So Kultur- und Bildungsveranstaltungen





Kurzvorstellung

Die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck dient seit 1984 als Serviceeinrichtung für die Jugendarbeit in Nürnberg und Mittelfranken. Für Kinder, Jugendliche, ehren- und hauptamtliche Fachkräfte der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Jugendverbände und Bildungseinrichtungen bietet sie Seminare mit Schwerpunkten in Persönlichkeits-, kultureller und politischer Bildung an. Darüber hinaus ist die Jugendbildungsstätte ein Tagungs- und Übernachtungshaus für Gruppen aus dem Feld der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Laufende Angebote, Projekte etc.

Das Jahr 2025 begann mit dem Einbau neuer Möbel in unsere große Teeküche. Nach 40 Jahren konnten wir den Raum grundlegend renovieren und an die aktuellen Bedürfnisse anpassen.

Eine große Herausforderung war die Planung und Durchführung des internationalen Jugendcamps in Nürnberg – eine erfolgreiche Kooperation zwischen dem KJR und dem Jugendamt der Stadt Nürnberg. Die Jugendbildungsstätte begleitete die Programmplanung, gestaltete den Kennenlerntag und steuerte mehrere Workshops zum Programm bei. Die offene und freundliche Atmosphäre auf dem Camp hat gezeigt, dass politische Bildung immer mit Begegnung beginnt.

Das Thema Demokratiebildung haben wir auch auf der Burg weiter ausgebaut. Es gibt ein neues Seminarangebot „Demokratie erleben“ für Jugendliche ab der 7. Klasse, aber auch für die Zielgruppe der Multiplikator*innen.

Viel Zeit floss auch in die Aktualisierung des Bildungskonzepts für alle Bundesfreiwilligen beim Kreisjugendring. Herausfordernd war hier die unterschiedliche Auffassung von qualitätsvoller Bildung zwischen dem Kreisjugendring und dem Bundesamt für Famili-

lie und Zivilgesellschaftliche Aufgaben, das den Bundesfreiwilligendienst (BFD) administriert.

Die Grundlage jeglicher ehrenamtlicher Tätigkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist weiterhin die Jugendleiter*innen-Card (juleica). Hier fanden wieder Ausbildungs-Seminare in vier Zyklen statt.

Zusätzlich zu den vielfältigen eigenen Seminarangeboten auf der Burg wurden wieder zahlreiche externe Vortrags- und Fortbildungsangebote für Jugendverbände und Jugendringe durchgeführt.

Erstmals wurde in diesem Jahr der „Crashkurs Jugendpolitik“ in Kooperation mit der Abteilung Jugendverbandsarbeit und DoKuPäd erfolgreich angeboten. Sieben Teilnehmende bekamen einen Einblick in die vielfältigen Strukturen der Jugendpolitik in Nürnberg. Die Zertifikatsübergabe zum Abschluss der Ausbildung erfolgte durch Herrn Oberbürgermeister Marcus König.

Zum 12. Mal fand der Weihnachtsmarkt im Burghof mit über 1.000 Besucher*innen höchst erfolgreich statt. Dank eines verstetigten Zuschusses der Gemeinde Ipsheim konnten wir in diesem Jahr zwei Shuttle-Busse zum Besucher*innen-Transport einsetzen, was sich bewährt hat. Eine andere Veranstaltung für die Öffentlichkeit fand 2025 zum letzten Mal statt. Nach 17 Jahren verabschieden wir uns vom Format „Offenes Burgtor“ Ende Juni. In den letzten Jahren ließ das Interesse der Besucher*innen bereits merklich nach.

Herausfordernd waren zwei Projekte im digitalen Bereich. So waren wir zum einen damit beschäftigt, die Barrierefreiheit unserer Homepage herzustellen. Zum anderen haben wir die Umstellung unseres Haus- und Seminarbuchungssystem vorbereitet. Wir werden nach 20 Jahren mit dem Programm „W&K-Seminar“ auf das Nachfolgeprogramm „semiQ“ umsteigen. Besonders gefreut hat uns, dass wir in Kooperation mit der Stadt Nürnberg die Industriespülmaschine in unserer Küche nach 15 Jahren zügig ersetzen konnten.

Leidiger war das Thema Burgmodernisierung: Im Frühjahr 2025 hatten wir konstruktive Gespräche zwischen dem Hochbauamt der Stadt Nürnberg (Planung) und dem Landratsamt Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (Genehmigung). Dann wurde seitens der Stadt ein Planungsstopp verhängt, den wir erst im November dank tatkräftiger Unterstützung der demokratischen Parteien im Stadtrat wieder loswurden. Wir hoffen, nun gemeinsam mit dem Hochbauamt für den städt. Haushalt 2027 die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts anmelden zu können.

Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, dass wir mit Drittmitteln den Finanzierungsanteil der Stadt Nürnberg so gering wie möglich halten können. Allerdings muss dazu der Grundsatzbeschluss für die Modernisierung in den Gremien der Stadt getroffen werden. Die Fraktionsspitzen von Union, SPD und GRÜNEN haben ihre Bereitschaft signalisiert.

Aktuelles aus dem Personalbereich

Im Bereich der Hauswirtschaft sehen wir uns mit steigenden fachlichen Anforderungen (Allergien, Unverträglichkeiten, Sonderkostwünsche) konfrontiert. Mit unserem aktuellen Stellenplan mit überwiegend ungelerten Kräften (TVöD Entgeltgruppe 2) ist das nicht mehr zu schaffen. Vorüberge-



hend gelingt es uns, überqualifizierte Mitarbeitende zu finden, die wir zu gering bezahlen (EG 2). Mittelfristig ist das aber mit unserer Haltung als fairer Arbeitgeber nicht vereinbar. Daher haben wir bereits jetzt begonnen gegenzusteuern.

Durch die Umverteilung von bestehenden Haushaltsmitteln, konnten wir ab Herbst 2 Stellen zu einer „Küchenkraft mit Kochverantwortung“ (immerhin EG 3) umwandeln. Eine dritte solche Stelle konnten wir als Überplanstelle durch einen Eingliederungszuschuss der Rentenversicherung schaffen.

Mittelfristig muss unbedingt der Stellenplan im Bereich der Hauswirtschaft neu bewertet und mehrere Stellen zu gelernten Kräften (EG 5) umgewandelt werden.

In der Hauswirtschaft gab es viel Bewegung. Stabil unterstützen uns Margit Kornder und Gabi Wehr als Aushilfen. Inge Baßler hat uns nach 25 Jahre verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Krankheitsbedingt fiel Moni Schäf ab Herbst aus, deren Vertretung Liane Schütz kurzfristig übernehmen konnte.

Eine der neuen Stellen „Küchenkraft mit Kochverantwortung“ konnte mit Melanie Wolf (geb. Reich), einer langjährigen und erfahrenen Mitarbeiterin, besetzt werden, die schon ihre Ausbildung bei

uns absolvierte. Auf den anderen beiden Stellen konnten wir Michaela Süß und Mikis Heidingsfelder einstellen.

Zum Jahresende ging Ingrid Wellhöfer nach über 40 Dienstjahren auf der Burg Hoheneck in Rente.

Besonders gefreut hat uns, dass wir mit Alexis Newman unseren Ausbildungsplatz in der Hauswirtschaft nach dreijähriger Vakanz wieder besetzen konnten.

In der Pädagogik fiel Elias Bomblies fast das komplette Jahr wegen Krankheit aus. Seine Vertretung übernahm nach anfänglichen Aufstockungen bei Kathrin Merz und Kristin Birkel ab August Verena Jamm. Sein Semesterpraktikum in der Pädagogik leistete Timo Zeller (März bis August). Maximilian Brandt leistete sein studienbegleitendes Teilzeitpraktikum von September bis November ab.

Beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Hausmeisterei konnten mit Maria-Camila Mayorga-Guzman (bis Ende Februar), Simon Wagner (bis Ende Juli) und Severin Schraudolf (bis Ende August) alle Stellen fast durchgehend wieder besetzt werden. Carina Seefried (ab Oktober) und Juan Manuel Garcia Espinoza (ab Ende Dezember) komplettierten dann unser BFD-Team wieder.

Ebenfalls in der Hausmeisterei konnten wir bereits im Herbst mit Adrian Magda eine Nachfolge für Wolfgang Reng einstellen, der zum Jahresende in den Ruhestand ging.

Im Jahr 2025 sind der ehemalige Leiter der Jugendbildungsstätte Klaus Duve und der ehemalige Hausmeister Dieter Vatter verstorben.

Jubiläen: 30 Jahre: Moni Schäf (Hauswirtschaft) / 40 Jahre: Ingrid Wellhöfer (Hauswirtschaft) und Ursula Streng (Belegungsmanagement)

Kooperationen

2025 gab es erstmals einen kollegialen Austausch der Jugendtagungshäuser im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim. In einem konstruktiven Treffen konnten wir uns über aktuelle Herausforderungen austauschen.

Sehr gefreut haben wir uns, dass die Tagungen der kommunalen Jugendarbeit Mittelfranken sowie der Jugendringgeschäftsführungen nach längerer Pause wieder bei uns im Haus stattfinden. Das schafft kurze Wege für Vernetzungen innerhalb der Jugendarbeitsfamilie.

Ebenfalls neu war die Einladung zur Nürnberger Bildungskonferenz, bei der sich gute Gespräche zur Vernetzung mit weiteren Bildungsakteur*innen in Nürnberg ergeben haben.

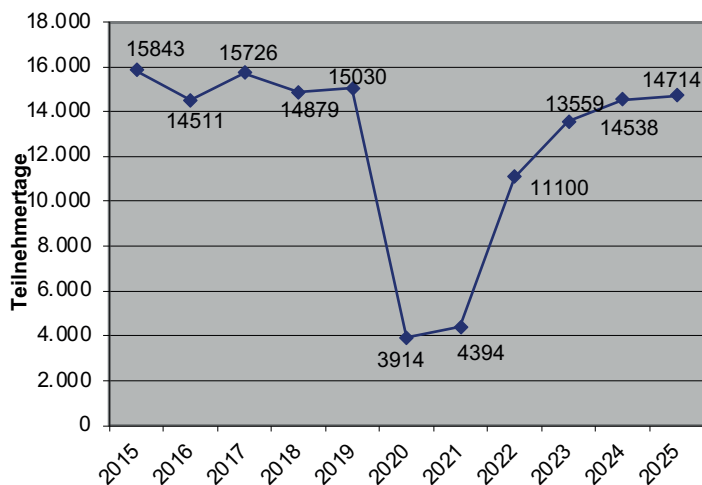
Im Netzwerk der Jugendbildungsstätten in Bayern in Kooperation mit dem Institut für Jugendarbeit in Gauting startete 2025 die Zusatzausbildung „Kulturpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ mit der neuen Basisqualifizierung. Die Burg Hoheneck bietet weiterhin den Schwerpunkt „Kreatives Schreiben und Erzählen“ an.

Mit der Bayerischen Sportjugend konnten wir wieder eine Juleica-Ausbildung und Ferienseminare in den Faschings- und Pfingstferien erfolgreich gemeinsam durchführen.

Im Jahr 2025 unterstützte Simon Haagen als Moderator den Bezirksjugendjugendring Mittelfranken (Klausur), das Nürnberger Partizipationsmodell „laut!“ (Klausur), den KJR Roth (Jugendzukunftswerkstätten) und den KJR Ansbach (Jugendzukunftswerkstatt). Mit der Fachstelle Kinder- und Jugendkultur Mittelfranken gab es mehrere Kooperationsveranstaltungen und mit der Medienfachberatung Mittelfranken wurde die langjährige Kooperation erfolgreich fortgeführt.

Beim Mittelfränkischen Juleica-Kongress war die Jugendbildungsstätte als Mitveranstalter mit zwei ausgebuchten Workshopangeboten präsent. Simon Haagen vertritt die Jugendbildungsstätten in Bayern in der Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings. In den Kommissionen des Kreisjugendrings vertritt Simon Haagen die Jugendbildungsstätte in der Kommission „Ehrenamt und Juleica“.

Verlauf Teilnehmertage 2015 - 2025



Statistiken

Es wurde eine Auslastung von 14.714 Teilnehmertagen erreicht. Die Jugendbildungsstätte veranstaltete 56 eigene Seminare mit 1.054 Teilnehmenden: 21 Fortbildungen für Fachkräfte der Jugendarbeit, 35 Jugendbildungsmaßnahmen (davon 7 Ferienseminare).

Fazit:

Prägendes Thema ist und bleibt die dringend benötigte Modernisierung der Jugendbildungsstätte.

Wir hoffen nun gemeinsam mit dem Hochbauamt für den städt. Haushalt 2027 die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts anmelden zu können.

Wir setzen uns auf allen Ebenen dafür ein, dass wir mit Drittmitteln den Finanzierungsanteil der Stadt Nürnberg so gering wie möglich halten können. Allerdings muss dazu der Grundsatzbeschluss für die Modernisierung in den Gremien der Stadt getroffen werden. Die Fraktionsspitzen von Union,

SPD und GRÜNEN haben ihre Bereitschaft signalisiert.

Darüber hinaus investieren wir weiterhin jeden erwirtschafteten Euro in das Gebäude und konnten so nach 40 Jahren die große Teeküche neu möblieren. Seit der Fertigstellung wird sie wieder intensiv von unseren jugendlichen Gästen genutzt. Inhaltlich haben wir den Bereich Demokratiebildung weiter ausgebaut.

Ausblick 2026

Hierzu hoffen wir auf einen erfolgreichen Förderantrag im Jahr 2026, damit wir den Bereich Demokratiebildung weiter ausbauen und absichern können. Wir gehen davon aus, dass wir im 1. Quartal den Softwareumstieg auf „semiQ“ umsetzen können.

Ein Antrag „Bekanntnis zur Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck – Zukunftssicherung durch Sanierung und Erweiterung“ von CSU, SPD und GRÜNEN im Nürnberger Stadtrat liegt vor und wird im Februar 2026 in den Jugendhilfeausschuss eingebracht. Zusätzlich haben uns diese Fraktionen beauftragt, gemeinsam mit der Stadtverwaltung für den Haushalt 2027 einen Bauabschnitt 1 (=Erweiterungsbau vor der Burg) planerisch vorzubereiten. Wir hoffen, dass damit die Modernisierung der Burg nach über 20 Jahren des Bittens und Forderns endlich umgesetzt werden kann.

Ein Überblick über das vielfältige Seminarangebot 2026 findet sich im Jahresprogramm und in den Web-Auftritten.

Außerdem planen wir auch 2026 wieder drei feste Termine für die Öffentlichkeit: Werkstattkonzert der Hohenecker Musikwoche (11.04. um 19.30 Uhr), Tag der offenen Tür (13.09. von 12 bis 18 Uhr) und der beliebte Weihnachtsmarkt (13.12. von 15 bis 19 Uhr).

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

91472 Ipsheim

Tel.: 09846/ 97171

info@burg-hoheneck.de

www.burg-hoheneck.de

www.facebook.com/BurgHoheneck

www.instagram.com/BurgHoheneck

Leitung: Simon Haagen



JUGENDBILDUNGS
STÄTTE
**BURG
HOHENECK**



Kurzvorstellung

Das JugendKinderKulturhaus Quibble ist eine große stadtteilorientierte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Nürnberger Südstadt. Sie bietet ein breites, vielfältiges zielgruppenorientiertes pädagogisches Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren.

Die Angebotspalette umfasst u.a. die geschlechtsspezifische Arbeit, Spiel- und Theaterpädagogik, Sport und Bewegung, kreative Angebote, Konzerte, Kulturveranstaltungen und den Bereich der Offenen Tür. Ferner finden Quali-Unterstützungskurse sowie verschiedene Kooperationen mit der im Haus integrierten Mittagsbetreuung und des JiG-Schülerclubs statt.

Die Zusammenarbeit mit Jugendverbänden und Schulen hat für unsere Einrichtung einen hohen Stellenwert. Auch legen wir großen Wert auf die Schaffung von nicht konsumorientierten Handlungsräumen und Freizeitangeboten sowie die Gewährleistung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

Laufende Angebote und Aktivitäten

Im Quibble erfreuten sich insbesondere die vielfältigen Gruppenangebote großer Beliebtheit. Dazu zählen u.a. Akrobatik, Breakdance, Yoga, die Theatergruppe, die Fußballgruppe sowie die FlitzKidz (Spiel- und Bewegungsgruppe). Auch spezielle Angebote für Mädchen waren und sind fester Bestandteil des Programms.

Darüber hinaus konnten zahlreiche Ferienangebote erfolgreich umgesetzt werden, darunter beispielsweise Improtheater-Workshops, Zirkus-Workshops, Selbstverteidigungskurse, Mädchen-Übernachtungen sowie Eltern-Kind-Yoga. Ebenso fanden verschiedene Freizeiten statt, wie die Kinderfreizeit, die Jugendzeltfreizeit und das Kinderseminar auf der Burg Hoheneck. Gerade für viele Kinder und Jugendliche aus der dicht bebauten Nürnberger Südstadt ist es im-

mer wieder etwas Besonderes, auch mal „raus“ zu kommen und Naturerfahrungen zu sammeln.

Ergänzt wurde das Programm durch unterschiedliche Veranstaltungen und Aktionen, etwa Konzerte, Theateraufführungen, Werwolf-Spielaktionen, Zirkusaktionen, Breakdance-Battles und vieles mehr.

Der Qualikurs verzeichnete mit über 80 Anmeldungen eine sehr hohe Beteiligung. Die Teilnehmenden kommen aus drei verschiedenen Mittelschulen – der Mittelschule Sperber, der Mittelschule Scharrer und der Mittelschule Hummelsteiner Weg. Insgesamt war und ist der Kurs mit einem hohen Zeit- und Organisationsaufwand verbunden, insbesondere in der Koordination, Raumplanung und Betreuung am Nachmittag.

Der Offene Treff bietet für unsere Besucher*innen einen Raum zum Treffen, Chillen und Spielen. An drei Abenden in der Woche besuchten viele Kinder und Jugendliche das Quibble, um u.a. Basketball, Fußball, Billiard, Airhockey oder Kicker zu spielen. Das Angebot fördert soziale Kontakte, Austausch und selbstständige Freizeitgestaltung in einem betreuten Umfeld.

Ein Höhepunkt war wieder unser Bleiweiß Straßenfest, ein lebendiges Stadtteilstück mit zahlreichen beteiligten Organisationen und Gruppen aus unserem Haus sowie dem gesamten Stadtteil. Geboten waren ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Mitmachstände, Flohmarkt und vieles mehr. Die Organisation liegt in einem festen Team aus Familienzentrum Bleiweiß, Seniorentreff Bleiweiß, Hort Bleiweiß und Quibble, unterstützt vom Sponsor Gerüstbau/Familie Schüttler und wird auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Eine wichtige Veranstaltung im Jahresablauf war für uns auch wieder die Beteiligung am Nürnberger Aktionstag der weltweiten Bewegung „One Billion Rising“, die sich seit 2013 gegen Gewalt an Frauen und Mädchen einsetzt. Im Vorfeld fanden Tanzworkshops für alle Altersgruppen im Quibble statt, bei





denen die Choreografie zum Lied „Break the chain“ gelernt wurde, die dann am 14. Februar in eine gemeinsame öffentliche Aktion an der Nürnberger Lorenzkirche mündeten.

Unsere Projekte, welche durch das Förderprogramm „Kultur macht stark“ unterstützt wurden, wie „Zirkus im Park“ – in Kooperation mit dem Südpunkt und dem Verein We integrate – und der Skategruppe für Mädchen – in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken und dem Kinderhort Bleiweiß – erfreuten sich großer Beliebtheit und konnten wöchentlich außerhalb der Ferien durchgeführt werden.

Kooperationen und Vernetzungen

Mittelfränkisches Jugendfilmfestival

Das Mittelfränkische Jugendfilmfestival ist ein jährliches Kurzfilmfestival, bei dem junge Filmschaffende aus ganz Mittelfranken ihre Werke präsentieren. Im Anschluss an die Vorführungen gibt es Gespräche mit den Beteiligten sowie ergänzende Kurzworkshops rund ums Filmemachen.

Mädchenfest

Zum Weltfrauentag organisieren verschiedene Nürnberger Jugendeinrichtungen ein kreatives Mädchenfest mit vielfältigen Angeboten.

Mädchenkulturtage

Die Mädchenkulturtage auf der Burg Hoheneck sind seit über 20 Jahren ein fester Bestandteil der Kooperation und ein bewährter Klassiker.

Nürnberger Spiele-Fest

Gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen aus Jugendarbeit und Spielekultur engagieren wir uns für die Förderung des gemeinsamen Spielens und ein vielfältiges Mitmachangebot.

Nürnberger StreetsoccerCup

Der Nürnberger StreetsoccerCup ist eine jährlich stattfindende Straßenturnier-Serie für Kinder und Jugendliche, organisiert von u.a. dem Quibble, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und weiteren Partnern der Jugendarbeit, unterstützt vom 1. FCN. Mitmachen können alle – unabhängig von Vereinszugehörigkeit oder Spielerfahrung.

One Billion Rising

Siehe „Laufende Angebote und Aktivitäten“

Bleiweiß-Straßenfest

Siehe „Laufende Angebote und Aktivitäten“

Mitarbeit in Arbeitskreisen

- AK Jugend Süd
- KidS-Arbeitskreis
- Mädchen-AK
- Theaterpädagogik-Stammtisch

Jugendpolitik

Im Vorfeld der U18-Wahl im Rahmen der Bundestagswahl 2025 gab es Gespräche, Diskussionen und Informationsangebote mit und für die Jugendlichen. Dazu wurden Karteikarten zu politischen Themen entwickelt, über die sich die Jugendlichen untereinander und mit uns austauschen konnten. Anschließend wurden die eigenen Positionen mit den Ansichten der Parteien verglichen, sodass sie erkennen konnten, mit welcher Partei sie die meisten Übereinstimmungen hatten. Auch der Wahl-O-Mat stand zur Meinungsbildung zur Verfügung.



Das Quibble diente außerdem selbst als U18-Wahllokal, sodass die Jugendlichen direkt vor Ort ihre Stimme abgeben und den Ablauf einer Wahl praktisch nachvollziehen konnten.

Insgesamt wurden bei uns 103 Stimmen abgegeben und mit vielen der Wähler*innen im Vorfeld spannende politische Gespräche geführt.



Ausblick 2026

Im kommenden Jahr gibt es einen großen Umbruch im Quibble. Die beiden „Urgesteine“ Reinhold Schlotter (Leitung) und Renate Fuchs (stellvertretende Leitung) gingen zum Jahresende 2025 in die wohlverdiente Rente.

Aus dem Team werden Michael Gerner als Leitung und Cordelia Schuster als Stellvertretung die beiden Positionen übernehmen. Infolgedessen gab es 2025 entsprechende Stellenausschreibungen mit folgenden Ergebnissen: Jana Salomon wechselt von ihrer bisherigen „Qualikurs-Projektstelle“ auf eine feste Stelle im Quibble und Lukas Fischer kommt als neuer Mitarbeiter in unser Haus.

Auf die „Qualikurs-Projektstelle“ folgt Dimitrios Tsouridis nach, der von seiner bisherigen Stelle im „Schülerclub“ (JiG) ins Quibble wechseln wird.

Auch die Aufgaben und Zuständigkeiten wurden neu verteilt, hier eine Übersicht.

Michael Gerner: Einrichtungsleitung mit den entsprechenden Aufgaben, dazu Hauptverantwortung für den Qualikurs, Unterstützung bei den Vermietungen, sowie der pädagogische Bereich Sport & Bewegung

Cordelia Schuster: stellvertretende Einrichtungsleitung, dazu die pädagogischen Bereiche Spiel- & Theaterpädagogik und Außerschulische Bildungsangebote / Schulklassenseminare



Sylvia Höfle: pädagogischer Bereich Medienpädagogik und zuständig für unsere Homepage

Daniela Haberkorn: pädagogische Bereiche Geschlechtsspezifische Arbeit mit dem Schwerpunkt Mädchen und Bewegungs- und Körperarbeit (z.B. Yoga, Entspannung, Zirkuspädagogik), sowie zuständig für Social Media

Lukas Fischer: pädagogische Bereiche Geschlechtsspezifische Arbeit mit dem Schwerpunkt Jungen und Jugendkulturelle Angebote, insbesondere Konzerte

Jana Salomon: pädagogische Bereiche Handwerklich-kreatives Gestalten/ Werkstätten und Umweltbildung

Dimitrios Tsouridis: Projektstelle Qualikurs, sowie Unterstützung in anderen Bereichen des Hauses

Für die Bereiche der Offenen Tür ist das gesamte Team verantwortlich, auch Ferienfreizeiten/Maßnahmen oder andere Projekte sind Gemeinschaftsaufgaben.

Die Kooperation mit Jugendverbänden, Mitarbeit an Arbeitskreisen und Fachgremien und die besondere Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund sind ebenfalls Querschnittsaufgaben für das pädagogische Personal.



JugendKinderKultur Quibble

Augustenstraße 25 • 90461 Nürnberg

Tel.: 0911/8102290

kontakt@quibble.de

www.quibble.de

Leitung:

Reinhold Schotter bis 31.12.2025

Michael Gerner seit 01.01.2026

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag und

Samstag/Sonntag, je nach Veranstaltung/Aktion

JUGENDKINDERKULTUR

 www.quibble.de
 Eine Einrichtung des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Kurzvorstellung und Highlights

DoKuPäd – „Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum“ ist eine Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung und bietet Tagesseminare und Workshops sowohl zum Themenspektrum Nationalsozialismus, als auch zu Aspekten politischer Bildung an. Die Arbeit wird seit 2004 vom Land – vertreten durch den Bayerischen Jugendring – dem Bezirk Mittelfranken und der Stadt Nürnberg sowie dem KJR selbst sowie Teilnehmendenbeiträge finanziert. Die pädagogische Arbeit findet in eigenen Seminarräumen im Bildungszentrum St. Paul, in Räumen des Studienforums des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände, der Geschäftsstelle des KJR sowie in Schulen und Einrichtungen direkt vor Ort im VGN-Gebiet statt.

Die Konzeption 2025 sowie der Tätigkeitsbericht von DoKuPäd 2000 – 2025 wurde im Jugendhilfeausschuss (JHA) der Stadt Nürnberg im Februar 2025 positiv begutachtet. Im Beschluss wird formuliert, dass der JHA die konzeptionelle Fortschreibung von DoKuPäd unterstützt und den KJR auffordert, Verhandlungen mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) und dem Bezirk Mittelfranken mit dem Ziel einer angemessenen und dynamisierten Mitfinanzie-



rung aufnehmen soll und die Stadt den KJR dabei unterstützen wird. Gleichzeitig hat der KJR bei der Stadt eine anteilige Erhöhung der Mittel beantragt, die jedoch zunächst abschlägig beschieden wurde. Daher wird es weiter Aufgabe sein, zusätzliche Mittel zu akquirieren, um eine Personalaufstockung, insbesondere im pädagogischen Bereich, finanzieren zu können.

Im Oktober 2025 feierte DoKuPäd sein 25jähriges Jubiläum im Delta. Neben Grußworten von BJR (Vizepräsident Christian Kuhnle) und dem Bezirk Mittelfranken (Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster) hielt die Festrede Elisabeth Ries, die Referentin für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg. Alle würdigten die Bedeutung und das Engagement von DoKuPäd und die Bedeutung sowohl der historisch-politischen wie auch politischen Jugendbildung. Der Abend klang aus mit einer Fotogeschichte durch 25 Jahre DoKuPäd sowie einem kurzen Quiz und geselligem Beisammensein. Bereits im Sommer gab es ein Sommerfest mit allen Honorarkräften und ehemaligen und aktuellen Praktikant*innen.

Laufende Angebote, Projekte etc.

DoKuPäd bietet neben Ausstellungsbegleitungen (derzeit in der Interims-Ausstellung des Dokumentationszentrums), Studenttage und Work-



shops zu historisch-politischer Bildung an. Im Programm sind außerdem Themen aktueller politischer Bildung wie Zivilcourage, Rechtsextremismus, Argumentationstraining, Fake News, Menschen- bzw. Kinderrechte und in Kooperation mit dem Partizipationsmodell laut! Workshops zu Partizipation und im Rathaus zur Kommunalpolitik.

Derzeit überwiegen bei DoKuPäd die Angebote aktueller politischer Bildung, was u.a. auch am Umbau im Dokumentationszentrum mit der Entwicklung einer neuen Ausstellung liegt. Diese soll im Herbst 2026 offiziell eröffnen. Hinzu kommen die Planungen und Arbeiten zum Lernort Zeppelinfeld sowie die Umbauarbeiten in der Kongresshalle. Somit wird 2026 auch das Feld der historisch-politischen Bildung wieder intensiviert werden können.

In dem Workshop „Lernort Rathaus“ geht es um Fragen wie: Was passiert im Rathaus? Wer arbeitet dort? Was machen die Menschen dort den ganzen Tag? Was ist mir wichtig? Was stört mich? Wo möchte ich in Nürnberg etwas

verändern? Konzipiert wurde der Workshop neben DoKuPäd insbesondere vom Medienzentrum Parabol, laut! sowie dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN). Hier erfahren die Teilnehmenden das Rathaus auf verschiedenen Wegen. Der Startpunkt im (leeren) Plenarsaal des Nürnberger Stadtrats wird mit vorproduzierten Videoclips von Parabol mit Leben gefüllt. Referent*innen stellen sich vor und die Jugendlichen bekommen einen Eindruck wie es aussieht, wenn in diesem Raum diskutiert und auch mal gestritten wird. Mit Hilfe der App Actionbound und weiteren Videoclips bewegen sich die Teilnehmenden danach durch das Gebäude und lernen weitere Orte, Personen und deren Aufgaben kennen.

Neben allgemeinen Fragen zum Rathaus geht es später im Workshop vordergründig um die Jugendlichen, ihre Meinungen und Beteiligung. Wie verbringen sie ihre Freizeit? Für welche Themen interessieren sich die Teilnehmenden? Welche Dinge laufen gut und wo sollte etwas verbessert oder geändert werden? Wo beteiligen sich die Jugendlichen bereits jetzt oder in Zukunft?

In Kleingruppen und einem Ideenfindungsprozess werden dazu Präsentationen vorbereitet. Ein Ziel dabei ist es, die Jugendlichen direkt mit ihren Ideen abzuholen und ein ernst gemeintes Angebot zu unterbreiten. Es geht konkret um die Jugendlichen und um das, was sie gemeinsam in Nürnberg an unterschiedlichen Stellen verändern können. Welche Idee hat es verdient, umgesetzt zu werden? Am Ende präsentieren die Kleingruppen ihre Projektideen und die Jugendlichen wählen durch Abstimmung die beste Projektidee aus. Dafür erhalten sie dann auch eine finanzielle Förderung in Höhe von 200-400 € und weitere Begleitung und Unterstützung durch laut!. Bestenfalls können einzelne Jugendliche auch dazu motiviert werden, beim laut! Forum live ihre Ideen und Vorschläge dem Oberbürgermeister zu präsentieren. So kann Selbstwirksamkeit erfahren werden und Jugendliche lernen, mit ihren Anliegen laut! zu werden.

Der Workshop „Lernort Rathaus“ konnte 2025 zehn Mal im Sitzungssaal des Nürnberger Rathauses durchgeführt werden, auch im Jahr 2026 sind 10 Workshops geplant.

2025 erlebte der Workshop „Argumentationstraining – Widersprechen, aber wie?“ auch viel Zuspruch. Insgesamt wurde er 31 Mal gebucht. Zunehmend gibt es das Bedürfnis, gewappnet zu sein zum Argumentieren in schwierigen Situationen. Ob diskriminierende Sprüche von Bekannten am Wohnzimmertisch, irritierende Sprüche von Freund*innen oder Bekannten oder überfordernde Aussagen eines Menschen in Alltagssituationen – das Spektrum von unter anderem rechter und rechtsextremer Agitation bzw. diskriminierenden Aussagen ist breit. An eine pauschale Lösung zum Umgang mit Parolen ist schon deshalb nicht zu denken. Dieser Workshop ist eine Möglichkeit zum Einstieg in die Auseinandersetzung

mit diesen zum Teil überfordernden Situationen. Im Argumentationstraining werden konkrete Handlungsoptionen ausprobiert und diskutiert. Dabei geht es nicht um das Auswendiglernen von Argumenten oder gar Zahlen und Fakten. Es geht um die Reflexion der schwierigen „Argumentationsweisen“ und das praktische Ausprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten und Sicherheit zu gewinnen.

Im Lauf des Jahres wurden und werden die Workshops „Fake News“ überarbeitet sowie der Studientag „Medizin und Menschenbild im Nationalsozialismus“. Hierzu besuchte DoKuPäd auch das Historische BildungsBarcamp 2025 „Verachtet – verfolgt – vergessen? Die Opfer der NS-Gesundheitspolitik“ im November 2025 in Eichstätt. Hier ging man der Frage nach, wie ein würdiges Gedenken an die Opfer der NS-Gesundheits- und Fürsorgepolitik gelingen kann – und wie lässt sich zugleich eine zeitgemäße Geschichtskultur mit Bezügen zu heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen gestalten? Neben konkreten Anregungen gab es auch Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte aufzufrischen und damit wieder Anregungen in den aktuellen Studientag einzupflegen.

Zielgruppen der Angebote von DoKuPäd sind Schulklassen aller Schularten, Jugendgruppen aus den Jugendverbänden und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnehmer*innen kommen aus Nürnberg, dem Bezirk Mittelfranken, aus ganz Bayern und dem gesamten Bundesgebiet. Auch internationale Gruppen gehören zur Zielgruppe, daher beteiligte sich DoKuPäd auch am Internationalen Jugendcamp, Youth United in Peace, im Sommer 2025.

DoKuPäd beschäftigt vier Mitarbeiter*innen und arbeitet mit einem festen Stab von derzeit ca. 20 – 25 freien Mitarbeiter*innen. Diese betreuen die einzelnen Programme nach einer Einarbeitung selbständig.

Veranstaltungen, Exkursionen und Kooperationen

DoKuPäd ist Partner im Studienforum des Dokumentationszentrums und Partner beim Projekt „Kopfball“ des Nürnberger Fanprojekts. DoKuPäd vertritt den KJR in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion und im dortigen Bildungskreis. Mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken ist DoKuPäd aktiv an den SOR-SMC-Schulen in Mittelfranken und beteiligt sich an Netzwerktagen sowie Workshops.



DoKuPäd organisiert gemeinsam mit dem Institut für Jugendarbeit Gauting, dem Max Mannheimer Haus, dem KJR München-Stadt sowie der Jugendsiedlung Hochland Königsdorf und Burg Schwaneck historische-politische Fachgespräche in Bayern. Die 16. Auflage fand im Februar 2025 in Gauting mit dem Titel „Erinnern als Herausforderung – für Demokratie gegen Rechtsextremismus“ statt. Die Veranstaltung spannte einen Bogen von der Frage, wie Erinnerungsarbeit wirksam werden kann, zu den konkreten Herausforderungen an die historisch-politische Bildung durch das Erstarken rechtsextremer Kräfte und die Resonanz, die diese bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen erreichen. Neben dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Jens Christian Wagner von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora aus Weimar wurden Projekte und Methoden für die Arbeit mit jungen Menschen vorgestellt und Netzwerke gepflegt bzw. weiter ausgebaut.

Im Mai 2025 bot DoKuPäd eine Exkursion nach Pilsen mit dem Thema „Jüdisches Pilsen“ für die Mitarbeitenden und Honorarkräfte an. Unterstützt wurden wir vor Ort durch Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-tschechischer Jugendaustausch, finanziell durch den Bezirksjugendring Mittel-



franken. Während des Aufenthalts stellte Tandem sowohl seine pädagogische Arbeit vor, bot einen Stadtrundgang zum jüdischen Leben in Pilsen und ermöglichte es uns, best practice Beispiele der Erinnerungsarbeit vor Ort kennenzulernen. Wir konnten außerdem u.a. die Alte Synagoge und Neue Synagoge in Pilsen kennenlernen. Die Seminarräume von Tandem standen uns während des Aufenthalts zur Verfügung und konnten für Intensivierung und Reflexion des Aufenthalts genutzt werden. Im Sommer 2025 fand das Internationale Jugendcamp „Youth United in Peace“ auf einem Platz im Freibad Bayern 07 statt. Der KJR mit dem Jugendamt, dem Amt für Internationale Beziehungen, den Jugendverbänden und weiteren Kooperationspartnern war der Veranstalter. Über eine Woche lang war das Camp Ort der Begegnung, des Austauschs und der Lebensfreude. Jugendliche aus Aneho (Togo), Bar (Montenegro), Charkiw (Ukraine), Córdoba (Spanien), Glasgow (Schottland), Kavala (Griechenland), Kra-



kau (Polen), Nizza (Frankreich), Prag (Tschechien), San Carlos (Nicaragua), Shenzhen (China), Skopje (Nordmazedonien) und natürlich Nürnberg selbst kamen zusammen, um voneinander zu lernen und miteinander Zukunft zu denken. DoKuPäd war neben anderen KJR-Einrichtungen im Vorbereitungsteam vertreten und führte neben Stadtrundgängen auch Rundgänge über das ehemalige Reichsparteitagsgelände durch und bot Workshops an. DoKuPäd war außerdem beim Forum der Jugendarbeit 2025 „Lebenswelten, Lebensphasen, Lebensblasen – Demokratiebildung und Jugendarbeit“ mit einem Praxisbeitrag zum „Argumentationstraining – widersprechen, aber wie?“ vertreten und begleitete den Crashkurs Jugendpolitik des KJR.

Statistiken – Zahlen, Daten, Fakten

Von DoKuPäd wurden seit November 2001 in den Workshops und Studientagen insgesamt 108.948 Teilnehmer*innen in 5.501 Veranstaltungen betreut. 2025 gab es 378 Veranstaltungen mit 7.104 Teilnehmenden.

DoKuPäd – Pädagogik rund um das Dokumentationszentrum

Bildungszentrum St. Paul
Dutzendteichstraße 24
90478 Nürnberg
Tel.: 0911/81 007 40
info@dokupaed.de
www.dokupaed.de

Buchungen: Susann Hofmann

Pädagogisches Programm:

Birthe Billmeier / Maximilian Deinlein

Leitung: Dr. Anja Pröb-Kammerer

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 9:00 – 12:30 Uhr

Di, Do 9:00 – 16:00 Uhr

DoKuPäd
Pädagogik rund um das
Dokumentationszentrum



Beschreibung der Einrichtung – Unser Auftrag

Die Einrichtung JiG ist als Kooperationspartner für Nürnberger Schulen im Rahmen eines ganztägigen Schulangebotes aktiv. Das Angebot besteht sowohl aus offener Ganztagschule (OGS), als auch aus gebundener Ganztagschule (GGS). Die Zielgruppe setzt sich entsprechend unserer Schulstandorte hauptsächlich aus Mittel- und Förderschüler*innen der 1-9 Klassen zusammen. JiG ist somit in besonderem Maße eine Brücke zwischen Jugendarbeit und Schule und versteht sich als Dienstleister der Verbände innerhalb des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt.

Unsere Standorte

Mittelschule Scharrerstraße

- Seit 2006
- Offener Ganztag (50 Kinder und Jugendliche)
- Gebundener Ganztag (5 Klassen)
- 4 feste Mitarbeitende, 16 päd. Unterstützungskräfte und 6 Honorarkräfte

Förderzentrum Langwasser (Glogauer Straße)

- Seit 2013
- Offener Ganztag (32 Kinder und Jugendliche)
- Gebundener Ganztag (2 Klassen)
- 3 feste Mitarbeitende, 11 päd. Unterstützungskräfte und 5 Honorarkräfte

Förderzentrum Langwasser (Salzbrunner Straße)

- Seit 2017
- Offener Ganztag (18 Kinder)
- 2 feste Mitarbeitende und 7 päd. Unterstützungskräfte

Förderzentrum Jean-Paul-Platz

- Seit 2009
- Offener Ganztag (32 Kinder und Jugendliche)
- 2 feste Mitarbeitende und 8 päd. Unterstützungskräfte

Förderzentrum soziale und emotionale Entwicklung (Bartholomäus Straße)

- Seit 2023
- Offener Ganztag (35 Kinder und Jugendliche)
- 3 feste Mitarbeitende und 14 päd. Unterstützungskräfte

Schülerclub (Augustenstraße)

- Seit 1998
- Offener Ganztag (24 Kinder und Jugendliche aus FZ und MS)
- 2 feste Mitarbeitende und 5 päd. Unterstützungskräfte

Projekte

Im Mai organisierte die JiG, zusammen mit weiteren Akteur*innen der Kinder und Jugendarbeit im Stadtteil Gleißhammer, bereits zum dritten Mal den Kinderjahrmarkt als wichtigen Baustein des Stadtpicknicks für Menschenrechte. Über 300 junge Menschen nutzten die vielfältigen Aktionen und Mitmachstationen.

Im Juni fand in Kooperation mit dem Filmhaus Nürnberg zum 12. Mal das Kinderfilmfestival „Little Big Films“ statt. Zehn Kinder und Jugendliche der JiG präsentierten im Rahmen des zweitägigen Festivals sieben Filme und sorgten für volle Kinosäle.

Im Oktober luden alle JiG-Standorte gemeinsam zum vierten Mal zur großen Halloweenfeier ein. Mit 150 Kindern und Jugendlichen feierten wir 2025 einen neuen Rekord.

Zum Jahresabschluss fand im Dezember erstmalig der JiG-Weihnachtsmarkt statt. Die Kinder und Jugendlichen der Standorte Scharrer und Glogauer Straße organisierten vier weihnachtlich geschmückte Stände und empfingen die Besucher*innen ganz klassisch mit Punsch, Bratwurst, Waffeln, Plätzchen und Selbstgebasteltem.

Alle Projekte der JiG haben gemeinsam, dass die Kinder und Jugendliche (und ehemalige Teilnehmer*innen) partizipatorisch mitgestalten, planen und durchführen.

Laufende Angebote

Im Rahmen der OGS und GGS bietet JiG Arbeitsgruppen, Workshops, Höhepunktveranstaltungen, Unterstützung bei Hausaufgaben und Prüfungsvorbereitung sowie eine sinnvoll gestaltete Freizeit und Betreuung an. Folgende Arbeitsgruppen und Workshops wurden 2025 durchgeführt:

- Sport und Bewegung (Hiphop Tanz, Fußball, Basketball, FairRau, Kampfkunst...)
- Kultur und Kreativität (Fotostory mit Kuschartieren (Grundschulstufe), Percussion, Hiphop Text, Gitarre, Töpfern, Theater, Maskenspiel, Schulhausgestaltung, Kunst und Comic, Musik, Kreativ-Recycling, Schwarzlichttheater, Schmuckdesign, Graffiti...)
- Soziales, Alltag- und Stadtteorientierung (GeoCaching, Kochen, Mädchen- und Jungengruppen, Medien...)

Einzelne Höhepunktveranstaltungen und Projekte, wie z.B. Gartenprojekt, gemeinsame Feiern sowie Aktionstage ergänzten das pädagogische Programm der JiG.

Darüber hinaus hat sich am Standort Glogauer Straße ein Tutor*innen-System etabliert, in dessen Rahmen ehemalige Teilnehmer*innen die aktuellen teilnehmenden Kinder nach besten Kräften unterstützen und fördern. Mit dem Konzept für ein Elterncafé wurde am Standort Glogauer Straße die Elternarbeit intensiviert.

Personelles

Seit September wird unser Team am Standort Glogauer Straße von Edith Palmer verstärkt. Am Standort Scharrer hat Zülal Demir und am Standort Salzbrunner Straße hat Tom Bendig die Standortkoordination übernommen.

Kooperationen, Vernetzungen, Öffentlichkeitsarbeit aus 2025

Die Partner von JiG 2025 waren: Filmhaus Nürnberg, FALK-Stiftung, Bayerische Sportjugend im BLSV e. V., KiDS AK Gleißhammer, Jugendamt der Erzdiözese Bamberg, Turn- und Sportverein 1888, Bayerische Sportjugend, Theater Salz+Pfeffer, Kinder- und Jugendhaus Pastorius, Humanistischer Kindergarten Nürnberg, MS Scharrer, SFZ Jean-Paul-Platz, SFZ Langwasser, MS Hummelsteiner, MS Sperber, LUISE - Raum für Jugendkultur, JugendKinderKultur Quibble, Bezirksjugendring Mittelfranken, Bayerischer Jugendring. Je nach Erfordernissen wurde mit Dienstleistern der Jugendhilfe, dem Jugendamt und dem Sozialamt zusammengearbeitet.

Ausblick 2026 (Auszug)

2026 richtet sich der Fokus der JiG weiterhin auf die Inklusion. Weiterhin wollen wir die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit auch für jene Kinder und Jugendliche erreichbarer gestalten, welche aufgrund Bildungsbenachteiligung, sprachlichen Hürden und sozialer Benachteiligung in die Jugendverbände zum Teil herausfordernden Zugänge bewältigen müssen. Von großer Bedeutung ist nach wie vor eine intensivere Vernetzung mit Verbänden und Trägern von Ganztagschulen.

Ab 2026 besteht für die Kinder der 1. Jahrgangsstufe ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz am Nachmittag, sowie Betreuung in den Ferien. Dies wird an den JiG-Standorten Salzbrunner Straße und Bartholomäus Straße möglicherweise auch für uns von Bedeutung sein.

Jugendarbeit in Ganztagschulen c/o LUISE

Scharrerstraße 15 • 90478 Nürnberg

Tel.: 0911/80 199 45 (Leitung)

Leitung: Andreas Karthäuser

a.karthaeuser@kjr-jig.de

www.kjr-jig.de



JUGENDARBEIT IN GANZTAGSSCHULEN
Kreisjugendring Nürnberg-Stadt



Rückblick 2025

Das Jahr 2025 stand in der internationalen Jugendarbeit des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt erneut im Zeichen von Begegnung, Vernetzung und politischer Bildung junger Menschen über Grenzen hinweg. Ein besonderer Höhepunkt war das internationale Jugendcamp „Youth United in Peace“, das junge Menschen aus verschiedenen europäischen Städten in Nürnberg zusammenbrachte. Im Mittelpunkt des Camps standen Fragen von Frieden, Demokratie und internationaler Verständigung. In Workshops, Diskussionen und gemeinsamen Aktivitäten setzten sich die Teilnehmenden mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander, reflektierten historische Erfahrungen und entwickelten Ideen für ein friedliches Zusammenleben in Europa. Neben inhaltlicher Arbeit spielte auch das persönliche Kennenlernen eine wichtige Rolle – neue Freundschaften und internationale Kontakte konnten entstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stärkung bestehender Netzwerke. Das **join-Netzwerk**, in dem Nürnberger Akteure der internationalen Jugendarbeit zusammenarbeiten, hat sich weiter verstetigt und erweitert. Auch 2025 fanden im Rahmen des join-Netzwerks ein Netzwerktreffen sowie das Dialogforum statt. Ziel dieser Treffen war es, gemeinsame Themen internationaler Jugendarbeit zu vertiefen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kooperationen zu initiieren. Insbesondere Fragen der politischen Jugendbildung, der Partizipation junger Menschen sowie der nachhaltigen Gestaltung internationaler Begegnungen standen dabei im Mittelpunkt. Die Veranstaltungen boten Fachkräften der Jugendarbeit ebenso wie jungen Engagierten Raum für Austausch und neue Impulse. Gleichzeitig wurden Grundlagen für zukünftige gemeinsame Projekte geschaffen.

Ausblick 2026

Auch im Jahr 2026 soll die internationale Jugendarbeit des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt weiter ausgebaut werden. Ein geplantes Projekt ist der musikalische Austausch **„United by Music – Nürnberg meets Córdoba“**, der in Kooperation mit dem Jugendkulturhaus LUISE und einer Musikschule aus Nürnbergs Partnerstadt Córdoba stattfindet. Junge Musiker*innen aus beiden Städten erhalten dabei die Möglichkeit, sich künstlerisch auszutauschen, gemeinsam Musik zu entwickeln und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Musik dient hierbei als verbindendes Element, das kulturelle Unterschiede überbrückt und Begegnung auf kreative Weise ermöglicht.

Ein weiterer Höhepunkt wird im September 2026 eine internationale Jugendbegegnung unter dem Motto **„Looking back. Acting today.“** sein. Das Projekt findet in Kooperation mit der KJR Einrichtung DoKuPäd und der Stadt Nürnberg statt sowie Partnerorganisationen aus Krakau, Córdoba und Nizza. Anlass ist die Neueröffnung des Dokumentationszentrums in Nürnberg. Gemeinsam setzen sich junge Menschen aus den beteiligten Städten mit Fragen historischer Verantwortung, Erinnerungskultur und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander. Ziel ist es, aus der Auseinandersetzung mit der Geschichte Perspektiven für demokratisches Handeln in der Gegenwart zu entwickeln.

Mit diesen Projekten knüpft der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt an die erfolgreiche internationale Zusammenarbeit der vergangenen Jahre an und schafft weiterhin Räume für Begegnung, Dialog und gemeinsames Lernen über nationale Grenzen hinweg.

Unterstützung der Jugendverbände

Darüber hinaus möchte der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt seine Mitgliedsverbände weiterhin aktiv bei der Umsetzung internationaler Jugendarbeit unterstützen. Dazu gehören Beratung zu Fördermöglichkeiten, bei der Suche nach internationalen Partnerorganisationen sowie bei der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung von Begegnungsprogrammen.

Internationale Jugendarbeit bietet jungen Menschen vielfältige Lern- und Erfahrungsräume. Sie kann einen wichtigen Beitrag zur Demokratiebildung leisten, Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen und zentrale Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit stärken. Durch persönliche Begegnungen mit jungen Menschen aus anderen Ländern können Vorurteile abgebaut, interkulturelle Kompetenzen entwickelt und neue Perspektiven gewonnen werden. Um aktuelle Entwicklungen, Förderprogramme und Praxisbeispiele aus der internationalen Jugendarbeit vorzustellen, ist für das Jahr 2026 zudem eine Informationsveranstaltung für interessierte Mitgliedsverbände geplant. Darüber hinaus besteht jederzeit die Möglichkeit, individuelle Beratung in Anspruch zu nehmen und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung internationaler Projekte zu erhalten.

Wenn aus Begegnung Freundschaft wird – Youth united in Peace 2025

Im Juli 2025 wurde Nürnberg für uns zum Herzen internationaler Begegnung. Als Kreisjugendring Nürnberg-Stadt durften wir das Jugendcamp „Youth United in Peace 2025“ verwirklichen – in enger Partnerschaft mit der

Stadt Nürnberg, dem Fanprojekt Nürnberg e.V., der Sportjugend Nürnberg im BLSV, der THW-Jugend, der Arbeiter-Samariter-Jugend, der DLRG-Jugend und den SJD-Die Falken.

Was uns angetrieben hat, war mehr als nur die Organisation eines Camps. Es war die Überzeugung, dass echte Begegnung Frieden möglich macht.

Unter dem Leitmotiv Frieden, Verständigung und nachhaltiger Austausch kamen junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren aus 14 Partnerstädten zusammen. Gemeinsam mit Nürnberger Jugendlichen verbrachten wir eine intensive Woche auf dem Gelände des Freibads Bayern 07 e.V. – eine Woche voller Gespräche, Lachen, Diskussionen, Musik und neuer Freundschaften. Wir haben erlebt, wie aus anfänglicher Neugier echtes Interesse wurde. Wie Sprachbarrieren an Bedeutung verloren. Wie aus „Ihr“ und „Wir“ ganz selbstverständlich ein gemeinsames „Wir“ entstand. Vielfalt war für uns nicht nur ein Wort – sie war spürbar, hörbar und sichtbar in jedem Austausch.

Unser Ziel war es, Brücken zu bauen – über Ländergrenzen, Kulturen und unterschiedliche Lebensrealitäten hinweg. Wir wollten Räume schaffen, in denen junge Menschen ihre Perspektiven teilen, voneinander lernen und gemeinsam Ideen entwickeln können. Besonders wichtig war uns, dass diese Woche nicht einfach endet, sondern weiterwirkt: in neuen Projekten, in gewachsenen Freundschaften und in dem Mut, Verantwortung für eine friedliche Gesellschaft zu übernehmen.

Ein zentrales Anliegen war es für uns, nachhaltige Netzwerke aufzubauen. Kontakte, die bleiben. Kooperationen, die wachsen. Freundschaften, die tragen – auch dann, wenn das Camp längst vorbei ist.

Ein Projekt dieser Größe wäre ohne starke Unterstützung nicht möglich gewesen. Deshalb sind wir sehr dankbar für die breite Förderung – von der Zukunftsstiftung Sparkasse Nürnberg über die Stadt Nürnberg bis hin zu Partnern wie Siemens, der Stiftungsverwaltung Nürnberg, der WBG-Stiftung, der DFL-Stiftung (PFIFF), ADIDAS und dem Bayerischer Jugendring. Diese Unterstützung hat es möglich gemacht, dass aus einer Idee ein lebendiger Ort der Begegnung wurde.

Für uns bleibt „Youth United in Peace 2025“ mehr als eine Woche im Sommer. Es ist ein Versprechen. Ein Zeichen dafür, dass junge Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dass Verständigung stärker ist als Vorurteile. Und dass Frieden dort beginnt, wo wir einander wirklich zuhören. Wir nehmen aus dieser Woche Hoffnung mit – und die Gewissheit, dass aus Begegnung Zukunft entsteht.

Fachstelle Internationale Jugendarbeit

Hintere Insel Schütt 20 • 90403 Nürnberg

Tel.: 0911/81007-14

s.neumeier@kjr-nuernberg.de

www.kjr-nuernberg.de

Pädagogische Mitarbeiterin: Susanne Neumeier

Konzeptionsarbeit und fachliche Weiterentwicklungen innerhalb der KJR-Einrichtungen

Kein Jahr vergeht ohne bedarfsgerechte **Weiterentwicklungen unserer Angebote** – so auch im vergangenen Jahr. In allen KJR Einrichtungen wurden Formate angepasst, Netzwerke intensiviert und die Kolleg*innen nutzten vielfältige Fortbildungen, um ihre fachlichen Kompetenzen weiter auszubauen.

Im Frühjahr wurde die **aktualisierte DoKuPäd Konzeption dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt** – verbunden mit dem Antrag, die personelle und finanzielle Ausstattung zu erhöhen. Das DoKuPäd arbeitet seit seiner Gründung mit einem sehr knapp bemessenen Stellenplan, der dem wachsenden Bedarf inzwischen nicht mehr gerecht werden kann. Eine zentrale pädagogische Aufgabe des DoKuPäd ist es, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Themen wie die Folgen der Pandemie, der Krieg in der Ukraine, der Terrorangriff der Hamas auf Israel, zunehmende Polarisierung, Rechtsextremismus, Verschwörungserzählungen, Fake News und Antisemitismus gewinnen immer mehr an Bedeutung. Auch die Stärkung des sozialen Miteinanders, das während der Corona Zeit stark gelitten hat, ist mittlerweile ein wesentlicher Schwerpunkt.

Für das DoKuPäd bedeutet dies, bestehende Formate kontinuierlich weiterzuentwickeln und neue Angebote zu konzipieren. Der Umbau des Dokuzentrums, die geplante neue Dauerausstellung sowie die bauliche Sicherung von Zeppelintribüne und Zeppelinfeld schaffen zusätzliche pädagogische Möglichkeiten – deren Umsetzung jedoch mit dem aktuellen Personal nicht leistbar ist. Um all diese Aufgaben auch künftig erfüllen zu können, strebt der KJR eine verbesserte finanzielle und personelle Ausstattung an. Neben der Stadt Nürnberg sind dabei ebenso Land und Bezirk gefordert, die langfristige Finanzierung des DoKuPäd sicherzustellen. Der Jugendhilfeausschuss stimmte diesem Anliegen einstimmig zu.

Ein weiteres Dauerthema bleibt der **Modernisierungsprozess unserer Burg**. Während es im Jahr 2024 so schien, als kämen wir endlich voran – die bereitgestellten Planungsmittel, das externe Gutachten, die Visualisierung der empfohlenen Maßnahmen und deren Vorstellung in zahlreichen Gremien machten Hoffnung – brachte das Jahr 2025 einen unerwarteten Rückschlag: Anfang des Jahres verhängte die Stadt einen Planungsstopp. Diesen aufzuheben, kostete Zeit und Energie. Derzeit sieht es so aus, als könnten wir erst 2027 wieder konkret in die Planung einsteigen. Mit Unterstützung von Politik und Stadt hoffen wir jedoch weiterhin, den Prozess vielleicht schon 2026 wieder aufnehmen zu können. Fortsetzung folgt ...

Der im Vorjahr durch einen Klausurtag gestartete **Schutzkonzeptprozess** begleitete uns auch im weiteren Verlauf. Für diesen Prozess wurde eine feste Arbeitsgruppe (AG „Entwicklung KJR

Schutzkonzept“) eingerichtet, in der jeweils eine Vertretung aus den verschiedenen Einrichtungen und Gremien mitwirkt. Moderiert und fachlich begleitet wird die AG von der externen Referentin Vera Sadowski.

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die zentralen Inhalte der Schutzkonzeptentwicklung gemeinsam zu erarbeiten und für den Gesamt-KJR aufzubereiten. Den Auftakt bildete eine umfassende Risikoanalyse, an der sich sowohl alle Mitarbeitenden als auch ein Großteil der Besucher*innen beteiligt haben. Auf Grundlage dieser Ergebnisse entwickelte die AG anschließend einen gemeinsamen Verhaltenskodex.

Aktuell entsteht – unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der Risikoanalyse – ein übergreifendes Mantelkonzept, das künftig als verbindliche Grundlage für alle Einrichtungen dienen wird. In einem nächsten Schritt wird dieses Mantelkonzept um einrichtungsspezifische Inhalte ergänzt, sodass am Ende ein praxisnahes Schutzkonzept für den gesamten KJR vorliegt.

Ein bunter Mitarbeiter*innen-Qualifizierungstag voller Ideen, Austausch und Praxisimpulse

Der diesjährige MA-Qualitätstag des KJR bot ein lebendiges Potpourri an Workshops, kreativen Impulsen und fachlichem Austausch. Kolleg*innen aus verschiedenen Einrichtungen gestalteten gemeinsam mit externen Referent*innen ein abwechslungsreiches Programm – getragen von Expertise, Engagement und einer großen Portion Praxisnähe.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle KJR-Mitarbeitenden, die ihr Fachwissen zur Verfügung gestellt und den Tag damit maßgeblich bereichert haben.

Bereits am Vormittag startete der Tag mit zwei Workshop-Phasen, die ein breites Spektrum an Themen abdeckten:

Von „KI in der Jugendarbeit“, über Spiele für spontane Situationen, Veranstaltungsplanung, bis hin zu Acrylic-Pouring reichte das Angebot der ersten Runde. Nach einer kurzen Pause folgte die zweite Phase mit weiteren Wahlmöglichkeiten: Einblicke in einen selbst entwickelten Escape Room, das gemeinsame Herstellen gesunder Snacks, ein Einstieg in den Umgang mit Stammtischparolen und erneut der KI-Workshop.

Während der Mittagspause blieb Zeit für kollegialen Austausch sowie Ausprobieren und Begegnungen auf der Mitmach-Fläche.

Am Nachmittag standen drei weitere Themenschwerpunkte auf dem Programm:

Ein Workshop zu Fake News sensibilisierte für Desinformation und Medienkompetenz, während beim Vinyasa Yoga Flow Bewegung, Atmung und Entspannung im Mittelpunkt standen. Parallel dazu bot ein Input zu Zukunftsängsten junger Menschen einen Blick auf aktuelle Forschung sowie psychologische Aspekte und lud zum Diskutieren ein.

Nach einem intensiven Tag voller Methoden, Austausch und neuer Impulse gingen die KJR-Kolleg*innen gut gelaunt und mit vielen Inspirationen nach Hause.

Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss (JHA) ist ein beschließender Ausschuss des Stadtrates für Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der jeweils jährlich dafür bereitgestellten städtischen Haushaltsmittel. Er soll vor jeder Beschlussfassung des Stadtrates gehört werden. Er nimmt darüber hinaus Stellung in allen Angelegenheiten, die für die Lebensbedingungen junger Menschen und ihrer Familien sowie für die Schaffung und Erhaltung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt von Bedeutung sind.

Der JHA trat im Jahr 2025 zu acht Sitzungen zusammen. Im Juni sowie im November fanden gemeinsame Sitzungen mit dem Schulausschuss statt.

Das Mandat des beratenden Mitglieds nahm der KJR-Vorsitzende, Marc Steinberger, wahr. Seine Stellvertretung nahm Fred Kupermann (Jüdische Jugend Nürnberg) und ab Herbst Kirk Thieme (Jugendrotkreuz) wahr. Zu den stimmberechtigten Vertreter*innen der Jugendverbände gehörten Mario Kienle (Sportjugend), Linda Reinke (SJD - Die Falken), Nina Görgen (DGB-Jugend), Daniel Dreykorn (BDKJ) sowie Markéta Kaiser (Evangelische Jugend).

Die genannten Vertreterinnen und Vertreter von Jugendverbänden und des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt, sowie die Abteilungsleiterin Jugendverbandsarbeit, Jutta Brüning, trafen sich regelmäßig zu vorbereitenden Besprechungen.

Der Jugendhilfeausschuss befasste sich beratend und beschließend u. a. mit folgenden Themen (in Auswahl):

- Aktualisierte Konzeption von DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum
- Entwicklungsplanung von Jugendhäusern
- Nürnberg Young City – eine Stadt der Jugend und für die Jugend
- Dezentrales Beratungsangebot für Menschen mit Wanderungsgeschichte: Ein Pilotprojekt im Stadtteil Röthenbach

Kinderkommission des Jugendhilfeausschusses

Seit Mai 1993 befasst sich die Kinderkommission, als Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses (JHA), insbesondere mit den Belangen von Nürnberger Kindern. Zielsetzungen der Kinderkommission sind die Informationsbeschaffung zur Alltagssituation von Kindern, das Sensibilisieren von Entscheidungsträgern, Planungsverantwortlichen und der allgemeinen Öffentlichkeit sowie die Verbesserung von Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern. Die Kinderkommission begleitet die Arbeit des JHA inhaltlich und ist für die Kinderversammlungen zuständig. Die wichtigsten Arbeitsinhalte der Kinderkommission Nürnberg sind:

- Beteiligung von Kindern in Nürnberg
- Kinderversammlungen
- Regelmäßige Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss

- Öffnung der Schulhöfe und „Patenschaften“ für Schulen
- Gespräche mit Baugesellschaften zum Thema kinder- und familienfreundliches Wohnen
- „Straße der Kinderrechte“ im Nürnberger Stadtpark

Den Kreisjugendring und seine Verbände vertraten die Mitglieder des KJR-Vorstandes Linda Reinke (SJD-Die Falken) und Sophie Will (BDKJ).

Kommission „Jugendarbeit und junge Geflüchtete“ und „Inklusion“

Nachdem im vergangenen Jahr weder die Kommission „Jugendarbeit und junge Geflüchtete“ noch die Kommission „Inklusion“ getagt hat, steht für das Jahr 2026 eine Veränderung an. Dem Kreisjugendring ist es weiterhin wichtig, eine Vernetzungsmöglichkeit für Aktive zu bieten und sich selbst für die beiden Themen zu engagieren. Gleichzeitig benötigt es eine Umstrukturierung, um neue Mitglieder zu begeistern und attraktive Angebote zu veranstalten. Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen sowie engagierte Ehrenamtliche und Hauptberufliche, die sich in den Kommissionen beteiligen möchten.

Kommission Juleica

Zum inhaltlichen Schwerpunkt „Ehrenamt/Juleica“ arbeitet eine Kommission, die vom KJR-Vorstand bereits vor 16 Jahren eingerichtet wurde: Die Kommission Juleica hat sich 2025 dreimal getroffen. Hauptziele der Kommission, deren Vertreter und Vertreterinnen vorwiegend aus Jugendverbänden stammen, sind Themen, die sich mit der Förderung und Weiterentwicklung der Juleica-Ausbildung beschäftigen. Dazu gehört z.B. die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, Sammlung von Benefits und die Erarbeitung attraktiver Angebote zur Steigerung der Zahl der Juleica-Inhaber*innen in Nürnberg. Das Förderprogramm für alle KJR-Mitgliedsorganisationen „Einfach machen! – Angebote von oder für Juleica-Inhaber*innen“ hat zum wiederholten Mal sehr großen Anklang bei den Verbänden gefunden und es konnten insgesamt 10 Projekte mit bis zu 300.-EUR gefördert werden. Viele Verbände nutzten das niedrigschwellige Angebot einer Förderung und konnten so viele kleine Projekte umsetzen. Der 11. Online-Adventskalender mit vielen tollen Preisen für alle Juleica-Inhaber*innen fand wieder am Ende des Jahres statt.

Planungs- und Verteilungsausschuss

Der Planungs- und Verteilungsausschuss (PVA) befasste sich auch im Jahr 2025 mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der beschlossenen, kommunalen Förderrichtlinien für die Jugendverbandsarbeit, mit der Fortschreibung der Grundförderung für zentrale Aufgaben der Jugendverbände und Jugendgemeinschaften sowie mit Verteilungsvorschlägen für Einzelanträge in den verschiedenen Förderbereichen (Offene Kinder- und Jugendarbeit, Förderung der Verbandsarbeit, Internationale Jugendbegegnungen) und für einzelne Zuschussangelegenheiten.

Im PVA arbeiteten der Vorsitzende, Marc Steinberger, sowie die Vorstandsmitglieder Linda Reinke (SJD-Die Falken), Nina Görgen (DGB-Jugend), Armin Übel (JuHus) und Markéta Kaiser (ejn) mit. Geschäftsführend tätig war Jutta Brüning, Abteilungsleitung Jugendverbandsarbeit.

Der PVA traf sich 2025 zu fünf eigenen Sitzungen und zu zwei Sitzungen in der Clearingstelle mit der Verwaltung des Jugendamtes.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in der Clearingstelle war die Bewirtschaftung der Förderpositionen des städtischen Haushalts 2025 zusammen mit Vertreter*innen der Verwaltung des Jugendamtes. Die Zusammenarbeit in der Clearingstelle fand in gewohnt vertrauensvoller und konstruktiver Atmosphäre statt.

Vielfalt statt Hetze: Der KJR zeigt Gesicht – jetzt erst recht

Vielfalt statt Hetze – Wir sind das Stadtbild – Gesichter gegen Rechts – Nie wieder ist jetzt: Diese Leitgedanken prägen seit der Gründung das Selbstverständnis des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. Wir stehen klar und unmissverständlich gegen Rassismus, Rechtsextremismus und menschenverachtende Ideologien. Ebenso konsequent treten wir Sexismus und allen Formen von Diskriminierung entgegen. Unser Ziel ist die Gleichberechtigung aller Menschen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, körperlichen Fähigkeiten oder sexueller Orientierung.

Diese Werte sind keine kurzfristige Positionierung, sondern fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und tief verankert in unserer Haltung. Seit Jahrzehnten setzen wir uns auf vielfältige Weise dafür ein. Umso schwerer fällt es zu begreifen, warum wir gesellschaftlich derzeit immer größere Rückschritte erleben. Die Antwort darauf kann nur sein: Wir müssen lauter werden.

Klare Beschlüsse der Nürnberger Jugendarbeit

Gesagt – getan. Sowohl in der Frühjahr als auch in der Herbstvollversammlung hat die Nürnberger Jugendarbeit deutlich Position bezogen und mehrere Anträge beschlossen:

- Solidarität mit den Protesten gegen das sogenannte „Team Menschenrechte“, dessen regelmäßige Aufmärsche zunehmend zu einem Treffpunkt der extremen Rechten geworden sind.
- Ein klares Nein zu Demonstrationen von Rechtsextremen in der Straße der Menschenrechte, einem Ort, der für die Achtung grundlegender Werte steht.
- Keine Bühne für Hass: Keine AfD bei KJR-Veranstaltungen.

Dabei ist für uns selbstverständlich: Das Eintreten für die Werte des Grundgesetzes und die Achtung der Menschenrechte ist keine politische Parteinahme – sondern demokratische Normalität.

Wir zeigen Gesicht – im wahrsten Sinne des Wortes

Engagement endet für uns nicht bei Beschlüssen. KJR-Kolleg*innen gehen auf die Straße, zeigen Haltung und unterstützen Demonstrationen und Kundgebungen gegen rechte Tendenzen.

Am 21. Oktober haben wir zusätzlich ins DoKuPäd eingeladen, um Teil des Fotoprojekts „Gesichter Gegen Rechts“ zu werden. Seit Projektstart im Februar 2025 wurden bereits Hunderte Menschen porträtiert – darunter Studierende, Familien, Sportvereine, Kulturschaffende, Wissenschaftler*innen, Unternehmen und Vertreter*innen verschiedener Parteien. Die Porträts erscheinen auf gesichtergegenrechts.org, in sozialen Medien und bei Ausstellungen. So entsteht ein immer weiterwachsendes, vielfältiges



Bild unserer Gesellschaft – ein deutliches Gegengewicht zu antidemokratischen Strömungen.

Vier Stunden lang hat Fotografin Anne Manke in einer entspannten Atmosphäre ein Porträt nach dem anderen aufgenommen – und damit die Ausstellung um zahlreiche Gesichter aus Nürnberg bereichert.

Die Frage, die wir uns aktuell stellen müssen, lautet nicht: „Sollten wir aktiv werden?“ Sondern: „Worauf warten wir noch?“ Denn eines ist historisch belegt: Wenn rechte Kräfte erst einmal an der Macht sind, ist es zu spät. Ein oft zitierter, treffender Satz erinnert uns daran: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.“ Für uns bedeutet das: Wir bleiben wachsam. Wir bleiben laut. Wir bleiben sichtbar. Und wir stehen geschlossen ein – für Demokratie, Menschenwürde und eine vielfältige Gesellschaft.

Bundestagswahl 2025

Demokratie lebt davon, dass wir als Wähler*innen darüber entscheiden, wer unsere Interessen und Anliegen vertreten soll. Diese Möglichkeit bestand am 23. Februar bei der Wahl des Bundestags.

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt wollte daher auch 2025 wieder möglichst viele Jung- und Erstwähler*innen motivieren, sich mit den anstehenden Wahlen auseinanderzusetzen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und demokratisch wählen zu gehen.

Um das zu erreichen, haben wir erneut verschiedene Aktionen rund um die Wahl gestartet:

- Öffentlichkeitskampagne in U-Bahn, Straßenbahn und Bus
- U18-Wahlen
- unsere Social-Media-Kampagne auf:
 - www.instagram.com/aufkreuzen2025/
 - www.facebook.com/MeineParteiErgreifen

Öffentlichkeitskampagne in U-Bahn, Bus & Tram

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring sowie den mittelfränkischen Stadt- und Kreisjugendringen wurde eine Kampagne entwickelt, um mög-

lichst viele Erstwähler*innen zu erreichen und zur Stimmabgabe zu motivieren.

Die Kampagne richtete sich an junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren und setzte auf eine altersgerechte, provokante und humorvolle Gestaltung. Im Zentrum standen drei Themenbereiche:

- Gegen Hass und Hetze / Vielfalt / positives Miteinander
- Klimagerechtigkeit & Nachhaltigkeit
- Bezahlbares Leben

Die digitalen Plakate wurden auf den Info-Screens in allen U-Bahnen, städtischen Bussen und Straßenbahnen ausgestrahlt und erreichten so täglich eine große Zahl junger Menschen im öffentlichen Raum.

Die Plakatkampagne wurde großzügig durch das Deutsche Kinderhilfswerk (www.dkhw.de) gefördert.

Crashkurs Jugendpolitik 2027 im KJR – jetzt mitreden, mitgestalten, Einfluss nehmen!

Wann hat man schon die Möglichkeit, direkt mit Nürnberger Entscheidungsträgerinnen wie der Sozialreferentin und dem Kämmerer der Stadt Nürnberg, **Elisabeth Ries** und **Thorsten Brehm**, mit der Leitung des Jugendamts oder mit jugendpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen ins Gespräch zu kommen – eigene Themen einzubringen, Fragen zu stellen und echte Einblicke in politische Entscheidungsprozesse zu bekommen?

Der **Crashkurs Jugendpolitik** im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt macht genau das möglich. Die Fortbildungsreihe richtet sich an engagierte Ehrenamtliche aus Jugendorganisationen mit Gremienerfahrung, die Lust auf Jugendpolitik haben.

In mehreren intensiven Modulen erleben die Teilnehmenden Jugendpolitik nicht nur theoretisch, sondern ganz praktisch: Sie lernen die Strukturen der Jugendarbeit kennen, erhalten Einblicke in rechtliche Grundlagen kommunaler Jugendpolitik und erfahren, wie Entscheidungen in Stadtverwaltung und Politik tatsächlich entstehen. Besonders wertvoll ist dabei der direkte Austausch mit Menschen aus Politik, Verwaltung und Jugendverbandsarbeit, die ihre Erfahrungen offen teilen und für Fragen zur Verfügung stehen. Ein echtes Highlight ist die Teilnahme an einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses – dort, wo jugendpolitische Entscheidungen konkret getroffen werden. Im anschließenden Austausch wird deutlich, wie Jugendverbände ihre Interessen einbringen und politische Prozesse aktiv beeinflussen können.

Auch ganz praktische Themen wie Fördermöglichkeiten und kommunale Haushaltsplanung spielen eine zentrale Rolle: Wie kommt Geld in die Jugendverbände? Wie werden Bedarfe sichtbar gemacht? Und wie können wir selbst Einfluss nehmen? Ergänzt wird das Programm durch Einblicke in die Arbeit des KJR-Vorstands sowie in Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – überall dort, wo Beteiligung und Mitbestimmung konkret werden. Am Ende der Reihe steht nicht nur ein Zertifikat, sondern ein ech-

CRASHKURS JUGENDPOLITIK

tes Ergebnis: mehr Sicherheit im Auftreten, mehr Verständnis für politische Abläufe und vor allem die Fähigkeit, die eigenen Themen wirksam zu vertreten. Eine offizielle Zertifikatsübergabe bildet den feierlichen Abschluss.

Und jetzt geht es weiter!

Der Crashkurs Jugendpolitik startet 2027 in eine neue Runde – mit einem überarbeiteten Konzept, das noch stärker auf euch zugeschnitten ist.

Kompakter, intensiver und praxisnäher bietet der neue Durchlauf alles, was ihr braucht, um in der Jugendpolitik wirklich mitzureden und etwas zu bewegen. Im Mittelpunkt stehen eure Fragen:

- Wie vertrete ich die Interessen meines Verbandes überzeugend?
- Wie komme ich mit Politik und Verwaltung ins Gespräch?
- Wie funktionieren Förderstrukturen wirklich?

Kurz gesagt: Hier lernst du nicht nur, wie Jugendpolitik funktioniert – sondern wie du selbst wirksam wirst.

Wenn du Lust hast, dich einzumischen, deine Stimme zu stärken und deine Themen sichtbar zu machen, dann ist dieser Kurs genau richtig für dich.

Der nächste Durchlauf startet am 26. Januar 2027 und endet im April 2027. Alle Termine finden an einem Dienstag oder Donnerstag Spätnachmittag oder Abend statt. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Anmeldung ab sofort möglich unter folgendem QR-Code:



Oder mit folgendem Link:

<https://forms.office.com/e/caCXVmFuuP?origin=IprLink>

Kooperationspartner

KJR / Stadt Nürnberg – Jugendamt und Sozialreferat / Burg Hoheneck / DoKuPäd / Quibble / laut!

Der KJR-Vorstand hat 2013 im Rahmen der Organisationsentwicklung ein Selbstverständnis für seine Ziele, für seine Aufgaben und für seine Arbeitsweise formuliert. Dieses Selbstverständnis galt auch 2025 als Grundlage der Vorstandsarbeit im KJR. Der Text lautet wie folgt:

Selbstverständnis des Vorstandes des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt (KJR) ist die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Jugendverbände. Er vertritt die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen und darüber hinaus die aller Nürnberger Kinder und Jugendlichen. Daher unterstützt und vernetzt er die Jugendverbände und gibt Impulse für die Kinder- und Jugendarbeit in Nürnberg. In diesem Sinne positioniert er sich zu jugendpolitischen Fragestellungen und vertritt die Gemeinschaft der Jugendverbände gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung. Die Mitglieder des Vorstandes des KJR handeln nach diesen Grundsätzen.

Der Vorstand des Kreisjugendrings Nürnberg – Stadt (KJR) erfüllt die Aufgaben, die sich aus der Satzung des Bayerischen Jugendrings ergeben, sowie die Aufträge, die ihm durch Beschlüsse der Vollversammlung des KJR erteilt werden. Darüber hinaus entwickelt er den Grundlagenvertrag des KJR mit der Stadt Nürnberg weiter.

Der Vorstand trifft strategische Entscheidungen. Die operative Umsetzung legt er vertrauensvoll in die Hände der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KJR. Dabei achtet der Vorstand auf eine klare Delegation von Aufgaben. Der Vorstand verpflichtet sich dazu, auf Transparenz in Kommunikation und Entscheidungsfindung sowie auf die Sicherung von Ergebnissen zu achten. Zuständigkeiten und Entscheidungswege sind innerhalb des KJR geregelt. Deshalb hält der Vorstand den Dienstweg ein. Um eine kontinuierliche Arbeit des Vorstandes zu gewährleisten, tragen die Vorstandsmitglieder Sorge für den Nachwuchs in den KJR – Gremien (z.B. Vorstand, Kommissionen, Arbeitsgruppen). Die Arbeit der KJR – Gremien ist derart zu gestalten, dass Ehrenamtliche aktiv mitwirken können.

Im Sinne einer ständigen Weiterentwicklung sieht sich der KJR als zukunftsorientierte und lernende Organisation. (Beschlossen in der Vorstandssitzung am 21.01.2013)

Der Vorstand des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt nutzt Ausschüsse, Kommissionen und Arbeitsgruppen als Instrumente zur fachlichen Vertiefung, zur Beteiligung von Jugendverbänden und zur Vorbereitung jugendpolitischer Positionierungen. In den vergangenen Jahren bestanden mehrere thematisch ausdifferenzierte Kommissionen, die sich mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten befassten.

Im Jahr 2025 zeigte sich jedoch, dass diese Struktur in ihrer bisherigen Form nur noch eingeschränkt tragfähig ist. Während die Kommission Ju-leica weiterhin regelmäßig tagte und sich mit Fragen der Förderung des Ehrenamts, der Jugendleiterinnenausbildung sowie der Weiterentwicklung der Jugendleiterinnencard befasste, kamen die Kommissionen Jugendarbeit und Inklusion sowie Junge Geflüchtete faktisch nicht mehr zusammen. Inhaltliche Themen aus diesen Bereichen wurden stattdessen punktuell im Vorstand selbst, in Arbeitszusammenhängen der Einrichtungen oder im Rahmen konkreter Projekte bearbeitet.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand im Jahr 2025 bewusst entschieden, die bestehende Kommissionsstruktur nicht künstlich aufrechtzuerhalten, sondern das Instrument der Kommissionen grundlegend neu zu denken. Ziel dieses Prozesses ist es, im Jahr 2026 mit einem inhaltlich klareren, schlankeren und zeitgemäßen Modell an die Jugendverbände und die Vollversammlung heranzutreten.

Diskutiert wird dabei insbesondere die Bündelung in einer übergeordneten inhaltlichen Kommission, in der Fragen von Vielfalt, Teilhabe, Inklusion und gesellschaftlichem Zusammenhalt gemeinsam betrachtet und je nach Bedarf schwerpunktbezogen vertieft werden können. Damit soll sowohl der veränderten Arbeitsrealität als auch den begrenzten zeitlichen Ressourcen ehrenamtlich Engagierter Rechnung getragen werden, ohne die inhaltliche Tiefe jugendpolitischer Arbeit zu verlieren.

Der Vorstand versteht diesen Schritt als bewusste Weiterentwicklung seiner Arbeitsweise. Ziel bleibt es, auch künftig Räume für Beteiligung, fachli-



*KJR-Vorstand von links nach rechts.: Kirk Thieme, Jugendrotkreuz; Netza Kidane, Eritreische Jugend in Nürnberg und Umgebung e. V.; Marc Steinberger, Sportjugend Nürnberg; Nina Görgen, DGB-Jugend; Armin Uebel, JuHus - Junge HumanistInnen; Linda Reinke, SJD Die Falken; Sophie Will, BDKJ; Markéta Kaiser, Evangelische Jugend Nürnberg - ejn
Es fehlt: Fred Kuperman, Jüdische Jugend Nürnberg*

chen Austausch und jugendpolitische Profilbildung zu schaffen – in einer Struktur, die von den Jugendverbänden getragen wird und tatsächliche Beteiligung ermöglicht.

Daneben sind Vorstandsausschüsse eingerichtet, um die monatliche Vorstandssitzung zu entlasten. Es gibt einen Planungs- und Verteilungsausschuss, der die Zuschüsse für die Jugendverbandsarbeit vorbereitet und zusammen mit dem Jugendamt in der Clearingstelle diskutiert und beschließt, einen Finanzausschuss, der die Angelegenheiten des KJR-Haushalts behandelt, einen Personalausschuss, der sich mit Personalentwicklungsfragen beschäftigt, sowie einen „Ausschuss Einrichtungen“ und einen „Ausschuss Jugendverbandsarbeit“.

Die Arbeit des Vorstands des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt war im Jahr 2025 an den beschlossenen Zielen und Aufgaben orientiert und deutlich auf jugendpolitische Positionierung und Außenwirkung ausgerichtet. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Polarisierung und mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 nahm der Vorstand seine Rolle als Interessenvertretung für junge Menschen und die Jugendverbandsarbeit in Nürnberg aktiv wahr.

Ein zentraler Schwerpunkt lag im Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Tendenzen. Der Vorstand befasste sich intensiv mit rechtsextremen Erscheinungsformen, mit Antisemitismus sowie mit Fragen der Abgrenzung gegenüber demokratiefeindlichen Akteur*innen. Diese Auseinandersetzungen spiegelten sich sowohl in der Vorbereitung jugendpolitischer Anträge für die Vollversammlung als auch in der öffentlichen Positionierung des Kreisjugendrings wider.

Darüber hinaus setzte sich der Vorstand mit sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen junger Menschen auseinander. Dazu gehörten insbesondere Überlegungen zum Azubi-Wohnen in Nürnberg, bei denen der KJR seine fachliche Perspektive einbrachte und mögliche Formen einer Beteiligung oder Begleitung diskutierte. Ziel war es, die Lebensrealitäten junger Auszubildender stärker in kommunale Planungen einzubringen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorstandsarbeit lag auf der jugendpolitischen Außenvertretung in städtischen Gremien, Netzwerken und Gesprächen mit politischen Entscheidungsträger*innen. Der Jugendhilfeausschuss spielte dabei weiterhin eine wichtige Rolle als zentrales Fachgremium der Jugendhilfe, zugleich wurden jugendrelevante Themen auch in weiteren politischen Zusammenhängen aufgegriffen und adressiert.

Im Vorfeld der Kommunalwahl befasste sich der Vorstand zudem intensiv mit Fragen der politischen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem im Zusammenhang mit der Wahlarena und dem Wahltool VOTO. Unterschiedliche rechtliche und politische Rahmenbedingungen wurden dabei bewusst berücksichtigt, ohne die gemeinsame demokratische Grundausrichtung der Jugendarbeit in Frage zu stellen.

Die Vorstandssitzungen fanden in der Regel monatlich statt, überwiegend in Präsenz, teilweise digital oder hybrid. Die Möglichkeit hybrider Teilnahme hat sich als praktikables Instrument zur Sicherung kontinuierlicher Vorstandsarbeit etabliert.

Zur inhaltlichen Vertiefung und strategischen Verständigung führte der Vorstand im November 2025 eine Tagesklausur durch. Ziel war es, insbesondere neue Vorstandsmitglieder in ihre Aufgaben einzuführen, gemeinsame Grundlagen zu klären und zentrale jugendpolitische Schwerpunkte für die kommenden Monate abzustimmen.

Ein Schwerpunkt lag auf dem Onboarding und der gemeinsamen Verständigung über Rolle und Verantwortung des Vorstands. Dabei wurden die gesetzlichen Grundlagen der Jugendringarbeit, die Einbindung des Kreisjugendrings in die Strukturen des Bayerischen Jugendrings sowie Nürnberger Besonderheiten erläutert. Ergänzend setzte sich der Vorstand mit der Organisationsstruktur des KJR, der Aufgabenverteilung zwischen Vorstand, Geschäftsführung und Einrichtungen sowie mit zentralen Kooperationen auseinander.

Darüber hinaus befasste sich die Klausur mit der strategischen Platzierung der jugendpolitischen Forderungen des Kreisjugendrings im Kontext der Kommunalwahl und der Konstituierung des neuen Stadtrats. Diskutiert wurden geeignete Formate und Zeitpunkte, um jugendpolitische Anliegen wirksam in politische Prozesse einzubringen.

Im Jahr 2025 kamen die Delegierten der Nürnberger Jugendverbände, Gäste aus Politik und Verwaltung sowie Mitarbeitende des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt zu zwei ordentlichen Vollversammlungen im JugendKinderKultur Quibble zusammen.

Die Vollversammlungen bestätigten erneut ihre Rolle als zentrales demokratisches Forum der Nürnberger Jugendverbandsarbeit – sowohl für personelle Entscheidungen als auch für die jugendpolitische Positionierung des KJR.

Frühjahrs-Vollversammlung

Die Frühjahrs-Vollversammlung am 20. Mai 2025 stand neben den turnusgemäßen Wahlen insbesondere im Zeichen einer deutlichen jugendpolitischen Positionierung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt. In den Grußworten aus Stadtpolitik und Jugendverwaltung wurde die Rolle des KJR als demokratischer Akteur und als verlässlicher Partner der Stadt hervorgehoben. Zugleich wurde mit Blick auf gesellschaftliche Polarisierung und die anstehende Kommunalwahl 2026 die Bedeutung einer klaren Haltung der Jugendarbeit betont.

Im Rahmen der Neuwahlen wurde Marc Steinberger erneut zum Vorsitzenden gewählt. Mit der Wahl von Nina Görgen zur stellvertretenden Vorsitzenden sowie weiterer Vorstandsmitglieder bestätigte die Vollversammlung einen breit aufgestellten Vorstand, der unterschiedliche Perspektiven der Nürnberger Jugendverbandslandschaft abbildet.



Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete ein Antrag zur Solidarisierung mit den Protesten gegen das sogenannte „Team Menschenrechte“. Die Antragsteller*innen machten deutlich, dass sich der Kreisjugendring klar gegen rechte Hetze, antidemokratische Tendenzen und die Instrumentalisierung von Menschenrechten für ausgrenzende politische Agenden stellt. In der ausführlichen Diskussion wurde deutlich, dass der KJR seine Rolle nicht nur in der pädagogischen Arbeit, sondern auch als öffentlich wahrnehmbarer demokratischer Akteur versteht.

Nach intensiver Beratung und mehreren Änderungsanträgen beschloss die Vollversammlung den Antrag in angepasster Form. Der Beschluss bekräftigt die klare Haltung des KJR gegen demokratiefeindliche Entwicklungen und unterstreicht zugleich den Anspruch, verantwortungsvoll und differenziert mit politischen Zuspitzungen umzugehen. Damit setzte die Frühjahrs-Vollversammlung ein deutliches Signal für eine werteorientierte Jugendverbandsarbeit in Nürnberg.

Herbst-Vollversammlung

Die Herbst-Vollversammlung am 11. November 2025 war in besonderem Maße von jugendpolitischen Debatten geprägt. Vor dem Hintergrund eines gesellschaftlichen Rechtsrucks, zunehmender Polarisierung und der bevorstehenden Kommunalwahl 2026 nutzten die Delegierten die Vollversammlung als Ort intensiver politischer Auseinandersetzung und program-matischer Weichenstellung.

Mit einem Antrag gegen rechtsextreme und menschenfeindliche Demonstrationen in der Straße der Menschenrechte positionierte sich der Kreisjugendring unmissverständlich gegen die Vereinnahmung dieses international bedeutsamen Ortes durch rechtsextreme Akteur*innen. Der Beschluss fordert die Stadt Nürnberg ausdrücklich auf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um solche Demonstrationen künftig zu verhindern, und bekräftigt die Solidarität des KJR mit zivilgesellschaftlichen Initiativen für Menschenrechte, Vielfalt und Demokratie. Die Vollversammlung machte damit deutlich, dass Jugendarbeit nicht neutral gegenüber Menschenfeindlichkeit sein kann.

Ein zentraler inhaltlicher Schwerpunkt der Herbst-Vollversammlung war die Verabschiedung der jugendpolitischen Forderungen des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt zur Kommunalwahl 2026. In dem umfangreichen Positionspapier formuliert der KJR konkrete Erwartungen an Politik und Verwaltung und rückt die Lebensrealität junger Menschen in den Mittelpunkt kommunaler Entscheidungsprozesse. Zu den zentralen Forderungen zählen unter anderem die Stärkung von Demokratiebildung, der Ausbau bezahlbaren Wohnraums für junge Menschen, eine bedarfsgerechte Ausstattung der Jugend(verbands)arbeit, jugendgerechte Mobilität sowie die Öffnung und Gestaltung öffentlicher Räume für junge Menschen. Ergänzt wurde das Papier um die Forderung nach gesellschaftlicher Teilhabe ohne Digitalzwang. Mit dem Beschluss dieses Positionspapiers positionierte sich der KJR frühzeitig und geschlossen als jugendpolitische Stimme im Vorfeld der Kommunalwahl.

Ein weiterer Antrag mit großer Tragweite trug den Titel „Keine Bühne für Hass – keine AfD bei KJR-Veranstaltungen“. In der ausführlichen Debatte wurde herausgearbeitet, dass die Positionen und politischen Ziele der AfD in fundamentalem Widerspruch zu den Grundwerten demokratischer Jugendarbeit stehen. Der Beschluss hält fest, dass Veranstaltungen des Kreisjugendrings und seiner Mitgliedsverbände diskriminierungsfreie Räume sein müssen und keine Plattform für menschenfeindliche Ideologien bieten dürfen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass einzelne Verbände aufgrund ihrer eigenen Grundsätze – wie etwa Neutralitätsgebote – unterschiedliche Wege des Umgangs mit parteipolitischen Fragen haben. Die Vollversammlung respektierte diese Differenzierungen und unterstrich dennoch die gemeinsame Haltung gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit. Abschließend beschloss die Herbst-Vollversammlung die Ziele und Aufgaben des Kreisjugendrings für das Jahr 2026. Diese stellen Demokratie, Vielfalt, Teilhabe und politische Bildung als zentrale Leitlinien der Arbeit heraus und betonen die Verantwortung des KJR, junge Menschen in Zeiten gesellschaftlicher Unsicherheit zu stärken, zu beteiligen und zu ermutigen, demokratische Prozesse aktiv mitzugestalten.



Bereits vor über zwanzig Jahren wurde ein KJR-Leitbild erstellt. Dieses Selbstverständnis wurde 2022 genauer unter die Lupe genommen und inhaltlich durch Unterstützung des Projekts „Gelebte Vielfalt“ überarbeitet.

In diesem Leitbild spiegeln sich die Vorstellungen eines gelingenden und gewinnbringenden Miteinanders und die Ziele der Mitarbeitenden des Kreisjugendrings und der Vorstandsmitglieder als Vertreterinnen und Vertreter der Jugendverbände.

Auf Grundlage des Leitbilds werden regelmäßig Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen, wie beispielsweise Diversität oder Nachhaltigkeit gegründet, um die Inhalte des Leitbildes in die Arbeit des Kreisjugendrings zu integrieren und gemeinsam Schritte zur Umsetzung zu überlegen.

Das überarbeitete Leitbild lautet wie folgt:

Leitbild des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt

Der Kreisjugending Nürnberg-Stadt ist die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Jugendverbände und Jugendgemeinschaften und ist Träger eigener Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Wer sind wir? Wer möchten wir sein?

- Wir vertreten die Interessen von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und unseren Mitgliedsorganisationen.
- Unsere Willensbildung erfolgt auf demokratischer Grundlage.
- Wir setzen uns ein für eine gerechte, tolerante und vielfältige Stadtgesellschaft, insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
- Wir sind Anbieter von innovativer, kontinuierlicher Kinder- und Jugendarbeit. Unsere Arbeitsschwerpunkte sind politische sowie außerschulische Bildung, Beratung und Betreuung.

Wofür stehen wir? Wofür setzen wir uns ein?

- Ziele und Grundlagen unseres Handelns sind Frieden und Völkerverständigung, Demokratie, Toleranz und Mitbestimmung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Wir setzen uns ein für die Gleichberechtigung aller Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer körperlichen Fähigkeiten und ihrer sexuellen Orientierung.
- Wir stellen uns klar gegen Rassismus, Rechtsextremismus und menschenverachtende Ideologien.
- Wir treten ein gegen Sexismus und jede Form von Diskriminierung.
- Prävention von Gewalt, ausdrücklich auch sexualisierter Gewalt, ist für uns ein wichtiges Thema.
- Wir setzen uns ein für soziale Gerechtigkeit, Inklusion, Teilhabe, Stärkung des ehrenamtlichen Engagements, nachhaltiges Handeln und einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen.

Für wen wollen wir arbeiten? Was wollen wir leisten?

- Wir arbeiten für und mit allen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften. Für sie und mit ihnen entwickeln wir bedarfsgerechte Angebote und setzen diese, neben zahlreichen weiteren Dienstleistungen, um.
- Wir leisten politische Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und unsere Mitgliedsorganisationen, indem wir deren Wünsche und Forderungen sowie unsere Positionen in Politik und Verwaltung vertreten.

Wie und mit wem wollen wir arbeiten?

- Wir sind motivierte und engagierte Menschen mit fachlicher Qualifikation. Wir haben Ideen, zeigen Eigeninitiative, bestimmen mit, sind verantwortungsbewusst, professionell, organisiert, kritikfähig und offen für Neues.
- Wir arbeiten selbstständig mit Gestaltungsspielraum im eigenen Arbeitsbereich und legen Wert auf teamorientierte, vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit. Dabei sind uns die Durchführung des Tagesgeschäfts sowie die innovative Weiterentwicklung des jeweiligen Arbeitsbereiches gleichermaßen wichtig.
- Wir fördern einen inklusiven Ansatz und die Gleichstellung aller Geschlechter auf allen Ebenen.
- Uns sind langfristige Arbeitsverhältnisse, angemessene Rahmenbedingungen, tarifkonforme Vergütung und geeignete Weiterbildungsangebote wichtig. Wir arbeiten mit flexiblen, familienfreundlichen und modernen Arbeitszeitmodellen auf allen Ebenen.
- Wir arbeiten ziel-, prozess- und ergebnisorientiert auf der Basis einer klaren Organisationsstruktur.
- Eine transparente und wertschätzende Kommunikation ist uns wichtig.
- Wir geben und erhalten strukturierte und regelmäßige Rückmeldung zur erbrachten Arbeitsleistung sowie zum Arbeitsumfeld.
- Wir stellen den KJR insgesamt über unser Arbeitsfeld hinaus nach innen und außen dar.
- In der Wirkung nach außen sind wir transparent und parteiisch für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.
- Wir sind emanzipatorisch, partizipationsfördernd und arbeiten mit dem Ziel der gesellschaftlichen Teilhabe aller.
- Wir kooperieren mit allen, die mit uns und im Sinne unseres Leitbildes etwas bewegen wollen.

Die KJR – Organisation ist ausgerichtet auf das Zusammenspiel von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung in der jeweiligen Funktion. Unterstützt werden flache Hierarchien und die dezentrale Ressourcenverantwortung. Der KJR versteht sich weiterhin als eine lernende Organisation.

Die strategischen Entscheidungen werden in der monatlichen Vorstandssitzung getroffen, Vorab-Beratungen erfolgen zwischen dem Vorsitzenden, ggf. seiner Stellvertretung und dem Geschäftsführer im regelmäßigen Jour Fixe. Die beschließenden Ausschüsse des Vorstands treffen ebenfalls strategische Entscheidungen, wenn notwendig, zu den Themenfeldern Jugendverbandsförderung, KJR-Finanzen, Personal, KJR-Einrichtungen und Jugendverbandsarbeit. Inhaltliche Meinungsbildung erfolgt in den Kommissionen des Vorstands mit ihren aktuellen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Aus der Geschäftsführungsebene werden die Kommissionen je nach Zuständigkeit personell betreut, ebenso wie die Ausschüsse und die Arbeitsgruppen des Vorstands.

Die Geschäftsführung hat gemäß dem gültigen Organigramm Führungs- und Leitungsfunktion für die operativen Aufgaben insgesamt im Auftrag der Vorsitzenden gemäß § 35 (1) BJR-Satzung übernommen. Als Geschäftsführer ist Sebb Huber in der KJR-Geschäftsstelle aktiv. Er bildet zusammen mit den Abteilungsleiterinnen Einrichtungen, Dorothee Dietz, und Jugendverbandsarbeit, Jutta Brüning, die hauptberufliche Geschäftsführungsebene, die die operativen Aufgaben in enger Abstimmung erfüllt. Die Geschäftsführungsbesprechung (GFB) der Drei findet zweiwöchentlich statt und hat immer die Themen Einrichtungen, Jugendverbände, Jugendpolitik, Gremien und Personal auf der Tagesordnung.

Die Leitungen der KJR-Einrichtungen legen jeweils für ihren Bereich die inhaltlichen Schwerpunkte im Rahmen der Konzeption fest. Sie haben auch Personal- und Finanzverantwortung inne.

Die IT-Infrastruktur wird auf Grundlage einer umfassenden Betreuungsvereinbarung mit einem externen IT-Supporter gemanagt.

Seit 2023 werden die Arbeitsplätze von der Doppellösung „Fest-PC + Laptop“ auf das System „Laptop + Dockingstation“ umgestellt. Die Umstellung der Betriebssysteme auf Windows 11 wurde 2025 abgeschlossen. Zudem wurde begonnen, die benötigten Server in einem ersten Schritt in eine zukunftsfähige Cloud-Lösung zu übertragen, um von der wiederkehrenden Neuanschaffung von Servern und Laufwerken unabhängig zu werden. 2026 sollen dann die „Arbeitsdaten“ in ein Cloud/SharePoint-System übertragen werden.

Der Kostenaufwand für IT-Anwendungen ist mit ca. 70.000 € pro Jahr weiterhin eine große finanzielle Belastung für den Haushalt.

Neben einem externen Betriebsarzt hat der KJR einen externen Datenschutzbeauftragten und eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, um die gesetzlichen Auflagen im Arbeitsschutz und im Datenschutz vollumfänglich zu erfüllen. Die entsprechenden Beratungen und Überprüfungen durch die externen Fachkräfte helfen der Geschäftsführung dabei, die gesetzlichen Vorgaben zu erfül-

len. Die Kosten für den KJR-Haushalt sind mit über 13.000 Euro erheblich. Der personelle Aufwand, um den Anforderungen gerecht zu werden ebenso. Jahresabschlüsse und Haushaltsplanungen erfolgen mit dem Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen-Programm Cipkom. Jahresrechnung und die Organisationsstruktur des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt wurden zuletzt 2018 durch den Innenrevisor des Bayerischen Jugendrings geprüft. In der Prüfungsbestätigung wurde dem KJR eine ordnungsgemäße Buchführung bestätigt. Die eingesetzten Mittel wurden demnach sachgerecht, wirtschaftlich und sparsam zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben verwendet, heißt es darin.

Ein weiteres besonderes Augenmerk, wieder nötig geworden aufgrund steigender gesetzlicher und organisatorischer Anforderungen, lag auf der Einführung digitaler Personalakten. Der KJR trennte sich vom bisherigen Abrechnungsdienstleister AKDB und wechselte zur Gehaltsabrechnungsstelle der Diakonie Württemberg. Ein für uns sehr großer organisatorischer Umbruch.

Neben der monatlichen Gehaltsabrechnung stellt der neue Dienstleister auch eine digitale Personalakte aus einer Hand zur Verfügung. Künftig erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Abrechnungs- und Personaldokumente eigenständig über ein geschütztes Web-Portal einzusehen. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand reduziert und durch die fachliche Beratung und Unterstützung der Diakonie Württemberg eine zusätzliche Entlastung der Verwaltung erreicht.

Ab dem Sommer 2025 liefen die Vorbereitungen für die Umstellung auf Hochtouren. Die Migration der Personalabrechnung und der digitalen Personalakten band erhebliche personelle und zeitliche Ressourcen, da rund 80 festangestellte Mitarbeitende sowie etwa 40 weitere Personalfälle in das neue System überführt werden mussten. Trotz dieser hohen Belastung wurde der Prozess konsequent vorangetrieben, um langfristig rechtssichere, moderne und effizientere Strukturen im Personalbereich zu schaffen. Aufgrund der damit verbundenen Veränderungen in den Arbeitsabläufen wird uns diese Thematik wohl noch länger begleiten.





Die Arbeitsgemeinschaft: Über 60 Jugendverbände und örtliche Jugendgemeinschaften waren zum 31.12.2025 Mitglied im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt.

Der Träger: 6 verschiedene Jugendeinrichtungen, an 10 Standorten, mit jeweils eigenem Aufgabenfeld werden neben der Geschäftsstelle im Auftrag der Stadt Nürnberg betrieben.

116 Delegierte aus den Mitgliedsorganisationen bilden die Vollversammlung des KJR (Stand H-VV 2025).

9 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, von der Vollversammlung aller Mitgliedsorganisationen gewählt, absolvierten 11 Vorstandssitzungen und 1 Klausurtagung im Jahr 2025.

Um die 80 tarifbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2025 beim KJR tätig, noch einmal dieselbe Anzahl sind „feste Freie“, Honorarmitarbeiterinnen und Honorarmitarbeiter, kurzfristig Beschäftigte und Aushilfen.

Fast 80 Jahre alt ist der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bereits – junge Demokratie seit 1946. Zusammen mit dem Münchner Jugendring war der KJR Nürnberg-Stadt der erste Jugendring in Bayern.

5,36 Mio Euro betrug der geplante Haushalt des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt für 2025. In Ausgaben und Einnahmen wurden tatsächlich 5,44 Mio Euro umgesetzt.

Die Personalkosten für festangestellte Mitarbeitende des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt hatten 2025 einen Umfang von 3,80 Mio Euro. Dazu kommen 279 T Euro für Honorare.

Im Jahr 2025 sind Sachausgaben in Höhe von 1,57 Mio Euro für den KJR angefallen.

Die Ausgaben für Aktivitäten und Veranstaltungen des KJR und seiner Einrichtungen belaufen sich auf 791.500 Euro.

2,91 Mio Euro Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln erhält der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt aus Bundesmitteln, Landes- und Bezirkszuschüssen sowie vor allem über sein Budget nach dem Grundlagenvertrag aus dem Haushalt der Stadt Nürnberg.

31,56 Euro kostet ein Vollverpflegungstag mit Übernachtung in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck für eine*n Teilnehmer*in einer Bildungsmaßnahme eines KJR-Mitgliedsverbandes.

3,60 Euro ist der Teilnehmendenbeitrag für einen ganztägigen Studientag bei „DoKuPäd – Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum“ pro Person – 2025 fanden 379 Veranstaltungen mit 6.906 Teilnehmenden statt.

655.400 Euro erhalten die Jugendverbände und die örtlichen Jugendgemeinschaften des KJR zur Förderung und Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit aus dem Haushalt der Stadt Nürnberg.

67 Treppenstufen sind es vom Eingang des Tratzenzwinger-Turms, in dem die Geschäftsstelle des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt untergebracht ist, bis zum Sitzungsraum im obersten Geschoss, dem ehemaligen „Kanonenboden“ dieses Stadtmauerturms.

1.000 Exemplare beträgt die Druckauflage der KJR-Zeitschrift „Ringfrei“, die seit 1985 zweimal jährlich jeweils zur Vollversammlung erscheint.



Mitglieder des Vorstands

Marc Steinberger, Vorsitzender, Sportjugend im BLSV
Nina Görgen, stellv. Vorsitzende seit 20.05.2025, DGB-Jugend
Markéta Kaiser, Evangelische Jugend
Netza Kidane, Eritreische Jugend in Nürnberg und Umgebung e.V.
Fred Kuperman, Jüdische Jugend
Linda Reinke, SJD-Die Falken
Kirk Thieme, seit 20.05.2025, Jugendrotkreuz
Armin Uebel, JuHus - Junge HumanistInnen
Sophie Will, BDKJ

Clarissa Huber, DGB-Jugend, bis 20.05.2025

Revisorinnen und Revisoren

Joachim Kröppel, Sportjugend im BLSV
 Peter Bähr, THW-J

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KJR (Stand: 31.12.2025)

Geschäftsstelle

Sebastian Huber, Geschäftsführer
 Dorothee Dietz, Abteilungsleiterin Einrichtungen
 Jutta Brüning, Abteilungsleiterin Jugendverbandsarbeit
 Susanne Neumeier, Pädagogische Mitarbeiterin
 Internationale Jugendarbeit
 Jonas Schmudlach, Pädagogischer Mitarbeiter „laut!“
 Lotar Bergdolt, Personalsachbearbeiter
 Ursula Flachenecker, Sachbearbeiterin Buchhaltung
 Gabi Schobert, Sachbearbeiterin Verwaltung
 Bianca Schönleben, Sachbearbeiterin Verwaltung
 Jürgen Halbmeyer, Verwaltungsangestellter
 Gülsüm Telli, Reinigungskraft
 Benjamin Dippold, bis 31.10.2025, Projektmitarbeiter
 Michaela Bachhuber, bis 30.09.2025, Sachbearbeiterin Verwaltung

Jugend Information Nürnberg - JIN

Eva Marena, Leiterin, Pädagogische Mitarbeiterin
 Mareike Büchner, Pädagogische Mitarbeiterin
 Gabi Schobert, Sachbearbeiterin Verwaltung

LUISE – Raum für Jugendkultur

Vera Lenhard, Leiterin, Pädagogische Mitarbeiterin
 Anastasia Gountoudis, seit 01.09.2025,
 ohne Namensnennung, Pädagogische Mitarbeiterin
 Arno Lang, Pädagogischer Mitarbeiter
 Barbara Paul, seit 15.09.2025, Pädagogische Mitarbeiterin
 Julia Sperber, Pädagogische Mitarbeiterin
 Christian Hielscher, Veranstaltungstechniker

Rosy Mila, seit 15.09.2025, Bundesfreiwilligendienstleistende
 David Schröder, seit 15.09.2025, Praktikant
 Tarek Patz, bis 28.02.2025, Praktikant
 Mele Saam, 01.03.2025 – 15.08.2025, Praktikantin
 Quinn Maile, bis 31.07.2025, Bundesfreiwilligendienstleistender

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Simon Haagen, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter
 Kristin Birkel, Pädagogische Mitarbeiterin
 Elias Bomblies, Pädagogischer Mitarbeiter
 Verana Jamm, Pädagogische Mitarbeiterin
 Kathrin Merz, Pädagogische Mitarbeiterin
 Ursula Streng, Sachbearbeiterin Belegungen
 Sabine Knäulein, Sachbearbeiterin Buchhaltung
 Michaela Wüst, Verwaltungsangestellte
 Ina Rauch, Hauswirtschaftsleiterin
 Heidi Löblein, Wirtschafterin
 Rainer Fleischmann, Hausmeister
 Wolfgang Reng, Mitarbeiter der Hausmeisterei
 Adrian Magda, seit 01.09.2025, Küchen- und Reinigungskraft
 Esbeta Magda, Küchen- und Reinigungskraft
 Margit Löblein, Küchen- und Reinigungskraft
 Edeltraud Merk, Küchen- und Reinigungskraft
 Alina Neubert, Küchen- und Reinigungskraft
 Irene Ruf, Küchen- und Reinigungskraft
 Monika Schäf, Küchen- und Reinigungskraft
 Nicole Schuller, Küchen- und Reinigungskraft
 Liane Schütz, seit 01.09.2025, Küchen- und Reinigungskraft
 Gertraud Sturm, Küchen- und Reinigungskraft
 Michaela Süß, seit 01.11.2025, Küchen- und Reinigungskraft
 Andreea Töre, bis 31.08.2025, Küchen- und Reinigungskraft
 Ingrid Wellhöfer, Küchen- und Reinigungskraft
 Melanie Wolf, Küchen- und Reinigungskraft
 Alexis Newman, seit 01.09.2025, Auszubildende
 Maria Camila Mayorga Guzman, bis 28.02.2025,
 Bundesfreiwilligendienstleistende
 Gideon Schlund, bis 27.08.2024, Bundesfreiwilligendienstleistender
 Severin Schraudolf, bis 31.08.2025, Bundesfreiwilligendienstleistender
 Simon Wolfgang Wagner, bis 31.07.2025,
 Bundesfreiwilligendienstleistender
 Timo Zeller, 01.03.2025 – 15.08.2025, Praktikant

JugendKinderKultur Quibble

Reinhold Schlotter, bis 31.12.2025, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter
 Silvia Höfle, Pädagogische Mitarbeiterin
 Renate Fuchs, bis 31.12.2025, Pädagogische Mitarbeiterin
 Michael Gerner, Pädagogischer Mitarbeiter, Leiter ab 01.01.2026
 Daniela Haberkorn, Pädagogische Mitarbeiterin
 Jana Salomon, Pädagogische Mitarbeiterin

Cordelia Schuster, Pädagogische Mitarbeiterin
 Vjekoslav Smolic, seit 01.04.2025, Hausmeister
 Günter Zimmermann, bis 31.03.2025, Hausmeister
 Naima El Youssoufi, Reinigungskraft
 Wynona Wheeler, bis 24.02.2025 Praktikantin

DoKuPäd - Pädagogik rund ums Dokumentationszentrum

Dr. Anja Pröb-Kammerer, Leiterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
 ohne Namensnennung, Pädagogische Mitarbeiterin
 Maximilian Deinlein, Pädagogischer Mitarbeiter
 Susann Hofmann, Sachbearbeiterin Verwaltung
 Eric Bauer, seit 15.09.2025, Praktikant
 Jule Mahr, seit 15.09.2025, Praktikantin
 Ben Kühnl, bis 28.02.2025, Praktikant
 Felizia Reitemann, 01.03. – 15.08.2025, Praktikantin

JiG – Jugendarbeit in Ganztagschulen

Andreas Karthäuser, Leiter, Pädagogischer Mitarbeiter
Schülerclub Quibble
 Nina Schorr, seit 01.02.2025, Pädagogische Mitarbeiterin
 Aljona Thoms, Pädagogische Mitarbeiterin in Elternzeit
 Dimitrios Tsouridis, Pädagogischer Mitarbeiter
Förderzentrum Langwasser
 Susanne Bachmaier, Pädagogische Assistenz
 Tom Bendig, seit 01.09.2025, Pädagogischer Mitarbeiter
 Tilman Fischer, bis 31.08.2025, Pädagogischer Mitarbeiter
 Sandra Kieser, Pädagogische Mitarbeiterin
 Birsen Öztürk, Pädagogische Assistenz
 Edith Palmer, seit 01.10.2025, Pädagogische Assistenz

Jean-Paul-Schule

Kim Anh Tran, Pädagogische Mitarbeiterin
 Banu Ünlüer, Pädagogische Assistenz

Bartholomäusstraße

Simone Behnisch, Pädagogische Mitarbeiterin
 Melanie Haas, Pädagogische Mitarbeiterin
 ohne Namensnennung, Pädagogische Assistenz

Scharrerschule

Andreas Karthäuser, Pädagogischer Mitarbeiter
 Zülal Demir, seit 01.09.2025, Pädagogische Mitarbeiterin
 Daniela Fernandes Barbosa, Pädagogische Assistenz
 Annia Thieme, Pädagogische Assistenz

Jubilare 2025

Nach bestem Wissen und Gewissen!

40 Jahre

Ursula Streng, Burg Hoheneck
 Ingrid Wellhöfer, Burg Hoheneck

30 Jahre

Monika Schäf, Burg Hoheneck

25 Jahre

Dr. Anja Pröb-Kammerer, DoKuPäd

20 Jahre

Jutta Brüning, Geschäftsstelle
 Daniela Haberkorn, Quibble

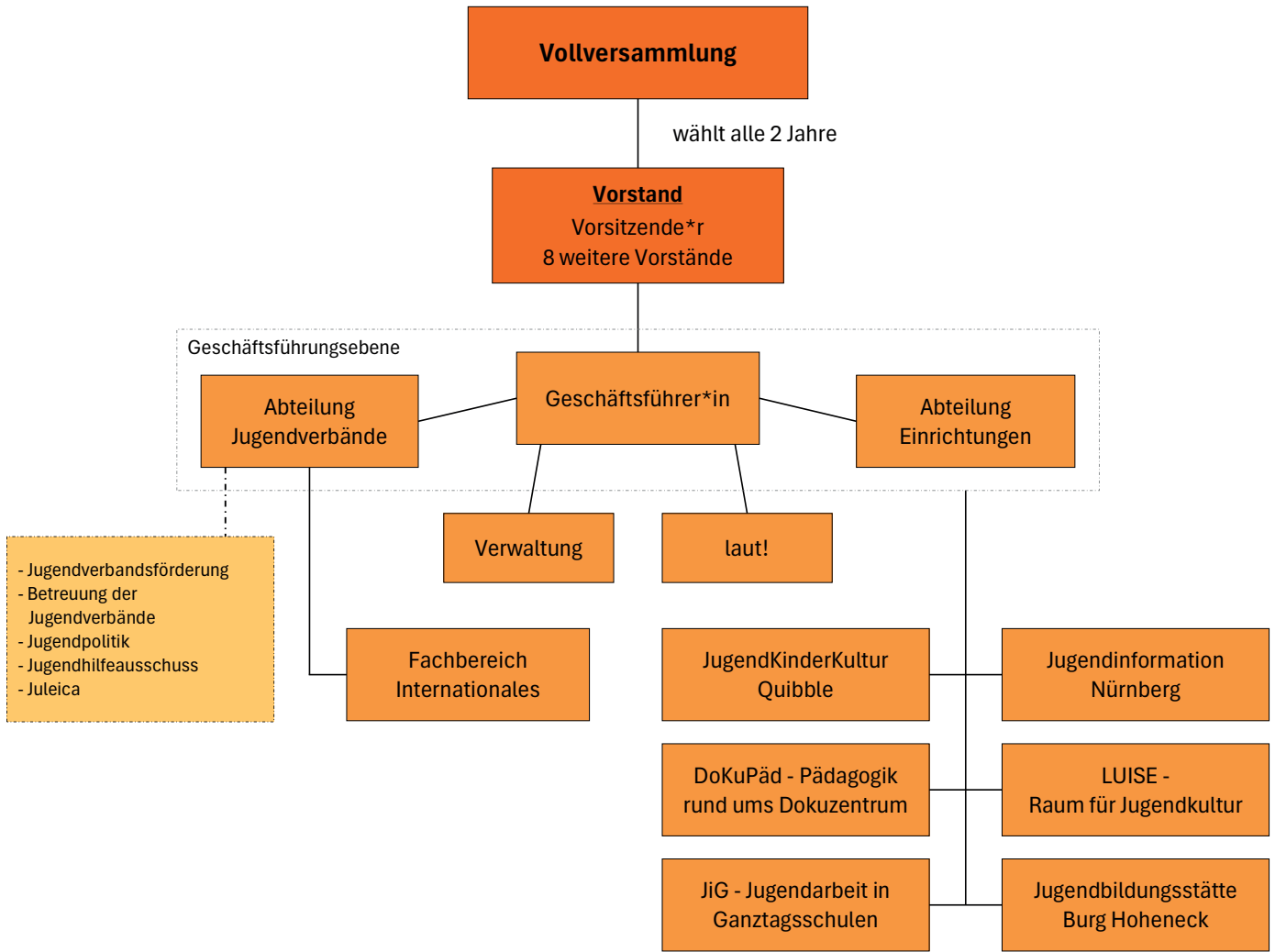
15 Jahre

Mareike Büchner, Jugendinformation

10 Jahre

Naima El Youssoufi, Quibble

An dieser Stelle gebührt allen Mitarbeitenden des Kreisjugendring Nürnberg-Stadt ein ausdrückliches Dankeschön für ihre Treue und das geleistete Engagement im vergangenen Jahr! Ohne euch und euren Weitblick, intensiven Einsatz und Kompetenz wäre der KJR nicht das, was er ist!
 Danke!



Kurzvorstellung laut!

Die Jugendpartizipation laut! ist ein Angebot der drei Kooperationspartner Jugendamt, Medienzentrum Parabol und Kreisjugendring Nürnberg-Stadt.

laut! versteht sich als Plattform, die es Jugendlichen ermöglicht, sich an den Geschicken ihrer Stadt zu beteiligen, ihre Anliegen in verschiedenster Form einzubringen und zu artikulieren. Ziel ist, auf kommunaler Ebene eine heterogene Struktur zur Beteiligung von Jugendlichen aufzubauen. So vielfältig und unterschiedlich Jugendliche und ihre Bedürfnisse sind, so ausdifferenziert stellt sich laut! mit seinen unterschiedlichen Modulen dar.



Mit laut! wird auf der strukturellen Ebene ein Instrument für die Beteiligung Jugendlicher geschaffen. Mit Bezug auf § 1 SGB VIII fördert laut! positive Lebensbedingungen, insbesondere durch Beteiligung an Stadtplanung und Stadtentwicklung. Insbesondere zielt laut! darauf ab, die bisher weniger politisch interessierten und engagierten Jugendlichen zu erreichen.

Mit laut! sollen niedrigschwellige und ausdifferenzierte Angebote nachhaltiger kommunaler Beteiligungsstruktur etabliert und bereits vorhandene Strukturen für Jugendliche transparent dargestellt und funktional genutzt werden. Eine übergeordnete Zielsetzung des Modells bildet die Entwicklung einer mündigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit durch Demokratieerziehung und die Identifikation mit dem Gemeinwesen der Stadt Nürnberg.

laut! vor Ort – Laufende Angebote und Beteiligungsprozesse

Auch im Jahr 2025 begleitete laut! Jugendliche bei der Entwicklung und Artikulation ihrer Anliegen gegenüber Verwaltung und Stadtpolitik. Bei insgesamt 42 Vor-Ort-Terminen stand dabei die aufsuchende Arbeit im Mittelpunkt. Das vor Ort Team besuchte im vergangenen Jahr 20 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und weitere öffentlichen Veranstaltungen. Jugendliche wurden dabei unterstützt, ihre Perspektiven auf ihren Stadtteil, öffentliche Räume und kommunale Themen zu formulieren und konkrete Ideen weiterzuentwickeln.

laut! übernahm hierbei die Rolle einer Schnittstelle zwischen Ju-

gendlichen und den zuständigen Stellen in Verwaltung und Politik. Anliegen wurden gemeinsam konkretisiert, weitergeleitet und – sofern möglich – in bestehende Prozesse eingebracht. Dabei zeigte sich erneut, dass Beteiligung Zeit benötigt und ein kontinuierliches Dranbleiben erforderlich ist. Die laufende Begleitung durch laut! trug dazu bei, dass jugendliche Anliegen sichtbar wurden und in kommunalen Kontexten Berücksichtigung fanden.

Beteiligungscoaches

Eine Erweiterung der bestehenden Angebotsstruktur stellte 2025 der Aufbau der Beteiligungscoaches dar. In Kooperation mit der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Bayern des Bayerischen Jugendrings wurden sechs junge Menschen speziell für den Einsatz in Nürnberg zu Beteiligungscoaches ausgebildet. Die Ausbildung fand an zwei kompakten Wochenenden statt und vermittelte Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung, Projektarbeit sowie Kommunikations- und Beteiligungsmethoden. Bereits zwischen den Ausbildungsmodulen wurden die angehenden Beteiligungscoaches, begleitet durch das laut!-Team, in verschiedene Arbeitsbereiche eingebunden. Sie wirkten in unterschiedlichen laut!-Modulen mit, traten vor der Kamera auf, führten Interviews mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung und machten jugendliche Anliegen öffentlich sichtbar. Darüber hinaus hospitierten sie in der aufsuchenden Arbeit sowie in Schulprojekten und informierten Jugendliche über Beteiligungsmöglichkeiten in Nürnberg.

Die Beteiligungscoaches ergänzen das laut!-Modell um einen peer-to-peer-orientierten Ansatz. Für die kommenden Jahre bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, unter anderem bei der Initiierung und Begleitung von Beteiligungsprozessen, der Mitgestaltung von Veranstaltungen sowie der Vertretung jugendlicher Anliegen in der Öffentlichkeit.

Projekte und Beteiligungsformate 2025

Im Jahr 2025 konnten mehrere Projekte im öffentlichen Raum umgesetzt werden. Dazu gehörte der Aufbau von Jugendunterständen im Spittlertorgraben, die in Abstimmung mit Jugendlichen realisiert wurden und als Aufenthalts- und Treffpunkte dienen.



Ein weiteres Projekt war die Koordination eines großflächigen Graffiti-Murals im Stadtteil Maxfeld. Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung zwischen Jugendlichen, Künstler*innen, Verwaltung und weiteren Beteiligten und verband jugendkulturellen Ausdruck mit Beteiligung im öffentlichen Raum.

Darüber hinaus war laut! an weiteren stadtweiten Beteiligungsformaten beteiligt. Dazu zählten unter anderem die Jugendbeteiligung im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie die Organisation und Durchführung der U18-Wahl. Mit dem laut! Forum live wurde erneut eine Plattform geschaffen, auf der Jugendliche ihre Anliegen direkt mit Vertreter*innen aus Stadtpolitik und Verwaltung diskutieren konnten.

Umfrage beim Rathausclubbing

Im Rahmen des Nürnberger Rathausclubbings führte laut! 2024 eine Umfrage unter jungen Besucher*innen durch. Insgesamt nahmen 178 junge Menschen an der Befragung teil. Neben soziodemographischen Angaben wurden Fragen zur politischen Information, zu gesellschaftlichen Themen sowie zu persönlichen Zukunftssorgen erhoben.



Die Auswertung wurde 2025 abgeschlossen und zeigt, dass Soziale Medien für viele junge Menschen die wichtigste Informationsquelle zu politischen Themen darstellen, gefolgt vom persönlichen Umfeld. Als besonders belastend wurden unter anderem internationale Konflikte, Inflation und der Klimawandel genannt. Die Umfrage liefert ein aktuelles Stimmungsbild junger Menschen in Nürnberg. Eine ausführlichere Darstellung und Einordnung der Ergebnisse ist in der Ringfrei-Ausgabe Nr. 80 (Mai 2025) nachzulesen.



Weitere laut!-Angebote

Neben den beschriebenen Projekten wurden auch 2025 weitere Module von laut! fortgeführt. Dazu zählen laut! Cash zur Förderung von Kleinprojekten junger Menschen, Demokratie-Workshops, der Lernort Rathaus sowie die kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit über Social Media und die Website. Aktuelle Informationen zu laufenden Projekten und Beteiligungsmöglichkeiten sind auf der Homepage www.laut-nuernberg.de zu finden.

laut! vor Ort

Mariantorgraben 9 • 90402 Nürnberg
 Tel.: 0911/23114948 • Mobil: 0176/45537963
info@laut-nuernberg.de • www.laut-nuernberg.de
www.instagram.com/laut_nuernberg/
www.tiktok.com/@laut_nuernberg
www.youtube.com/@laut_nuernberg
 laut! vor Ort Team: Deyia Bingöl-Karik (Jugendamt),
 Jonas Schmuldach (KJR)

laut! VOR ORT

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt beteiligt sich als aktiver Kooperationspartner an einer Reihe von Projekten, die zusammen mit anderen Partnern in Nürnberg durchgeführt werden. Der Kreisjugendring bringt dort Anliegen und Stärken der Jugend-(verbands)arbeit ein und unterstützt mit diesen Projekten sowohl Aktivitäten von Jugendlichen und Jugendgruppen als auch gesellschaftspolitische Initiativen.

In der **Allianz gegen Rechtsextremismus** in der Metropolregion

Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

Nürnberg ist der KJR aktives Mitglied und durch den KJR-Vorsitzenden Marc Steinberger sowie die Leiterin von DoKuPäd, Dr. Anja Pröhl-Kammerer, in der Mitgliederversammlung vertreten. An Aktionen der „Allianz“ haben Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende des KJR aktiv teilgenommen.



Das **Kuratorium für Vielfalt und Zusammenhalt** der Stadt Nürnberg ist ein beratendes Gremium des Oberbürgermeisters, das die Stadtpolitik zu Fragen von Vielfalt, Integration, Antidiskriminierung und gesellschaftlichem Zusammenhalt begleitet. Es vernetzt Zivilgesellschaft, Verwaltung, Politik und Fachpraxis, bringt unterschiedliche Perspektiven ein und gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung einer offenen, demokratischen und solidarischen Stadtgesellschaft. Ziel ist es, Teilhabe zu stärken, Ausgrenzung entgegenzuwirken und den sozialen Zusammenhalt in Nürnberg langfristig zu fördern. Der KJR ist durch den Vorsitzenden in diesem wichtigen Gremium regelmäßig vertreten.

Die Mitarbeit in **Bildungsrat und Bildungskonferenz** der Stadt Nürnberg bedeutet die Teilhabe an der Entwicklung eines kommunalen Bildungsgesamtkonzepts. Dass es dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt bei dieser Mitarbeit wichtig ist, Jugendarbeit als informelle und non-formale Bildung in Ergänzung zur formalen schulischen Bildung Geltung zu verschaffen, versteht sich.

Seit 2023 ist der KJR im Nürnberger **Klimabeirat** vertreten. Der Klimabeirat soll dafür sorgen, dass die Stadtgesellschaft stärker in Entscheidungen für den Klimaschutz eingebunden wird. Er wird verschiedene Beteiligungsformate, darunter auch passende Dialogformate speziell für junge Menschen, im Rahmen des neuen Klimaschutzkonzepts durchführen.



Der KJR ist Mitglied der **Kinderkommission** der Stadt Nürnberg. Die Kinderkommission wurde ins Leben gerufen, um die Wahrnehmung der kinderpolitischen Interessen in der Stadt zu stärken. Die Kinderkommission spiegelt in großen Teilen den Jugendhilfeausschuss wider, was zu einer effektiven Wirksamkeit im Interesse der Kinder beiträgt.

Im **Bündnis für Familien** ist der Kreisjugendring ebenfalls vertreten. Durch die aktive Beteiligung an den regelmäßigen Veranstaltungen des Bündnisses gestaltet der KJR auch hier eine lebenswerte Stadtgesellschaft.



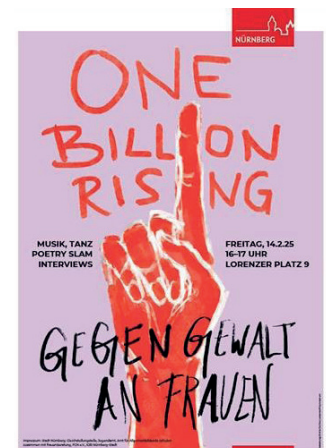
max neo
106.5 & dob+10c

Der Aus- und Fortbildungskanal (AFK) im örtlichen Hörfunknetz heißt „max neo“. Der KJR ist Mitglied der „MEDIASCHOOL BAYERN Anbieterverein Nürnberg e.V.“ und stellt im Vereinsvorstand mit der der Abteilungsleiterin Einrichtungen, Dorothee Dietz, auch die Schatzmeisterin. Das KJR-Radio „Free Spirit“, eine Gruppe junger Radiomacherinnen und Radiomacher, produziert im KJR-Jugendhaus „LUISE“ wöchentlich eine einstündige Sendung für max neo – mit fachlicher Begleitung durch die Medienfachberatung Mittelfranken.

Am Valentinstag hat sich Nürnberg erneut in eine Bühne des Protests und der Solidarität verwandelt: Zahlreiche Organisationen und Schulen riefen dazu auf, gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen und Frauen sowie für ein selbstbestimmtes Leben zu tanzen. Seit 2015 ist der KJR ein fester Kooperationspartner dieser Veranstaltung.

Am 14. Februar versammelten sich unter dem Motto **#RiseForEmpathy** viele Menschen auf dem Lorenzer Platz. Mit ihrer Teilnahme setzten sie ein sichtbares Zeichen für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung und forderten ein Ende der Gewalt gegen FLINTA* – von häuslicher und sexualisierter Gewalt über Zwangsprostitution bis hin zu psychischen Formen der Misshandlung.

Die weltweite Bewegung **One Billion Rising** wurde 2012 ins Leben gerufen, ausgelöst durch eine UN-Studie, die das Ausmaß geschlechtsspezifischer Gewalt



deutlich machte: Demnach erlebt weltweit jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens Gewalt. Hochgerechnet entspricht dies rund einer Milliarde Betroffener. Mit dem jährlichen Tanzevent wollen die Veranstalter*innen diesen erschütternden Zahlen eine laute, kraftvolle „Tanz-Antwort“ entgegensetzen.



Auch ein bereits seit Jahren fester Termin in der Jahresplanung ist der **Regionale Mädchenfachtag**. 2025 stand er unter dem Motto **„Vorbilder statt Feindbilder – Starke Mädchen für eine demokratische Zukunft“**. Ein Thema, das aktueller kaum sein könnte – darüber waren sich das Vorbereitungsteam wie auch das Fachpublikum einig. Die große Relevanz zeigte sich auch daran, dass der Fachtag bereits nach kurzer Zeit vollständig ausgebucht war.

Die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sprechen eine deutliche Sprache: Diskriminierende Äußerungen, Handlungen und Gewalt nehmen zu, demokratiefeindliche Ideologien verbreiten sich schnell und über verschiedene Kommunikationswege. Frauen und Mädchen geraten dabei häufig besonders in den Fokus – sei es durch Angriffe auf Gleichberechtigung, durch rückwärtsgewandte Rollenbilder oder durch verbale und körperliche Übergriffe. All dies führt bei Betroffenen zu Verunsicherung und Ängsten. Demokratiegefährdung zeigt sich heute vielschichtig: manchmal subtil, manchmal klar erkennbar.

Im Rahmen des Fachtags wurden unterschiedliche Aspekte von Antifeminismus, Queerfeindlichkeit und (digitalem) Hate Speech beleuchtet sowie rechtliche Hintergründe erläutert. Zudem erhielten die Teilnehmenden praktische Strategien, um im Umgang mit Feindseligkeiten handlungsfähig zu bleiben und Mädchen sowie junge Frauen demokratisch zu stärken.



Seit der Premiere des **Nürnberger Streetsoccer Cups** anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, haben bereits über 3000 Teams daran teilgenommen und den Nürnberger StreetsoccerCup zu einem jährlichen Highlight für die Kinder und Jugendlichen gemacht.

Denn - Mitmachen können ALLE, egal ob Spielerin oder Spieler in einem Verein oder „echter“ Straßenkicker... egal ob mit Ambitionen auf das Finale oder einfach nur „Just for fun“... egal ob Kinder und Jugendliche aus einem Jugendverband oder Freundinnen und Freunde aus der Schule...

Wir denken dabei an das olympische Motto „Dabei sein ist alles“ und versuchen eine Veranstaltung zu organisieren, bei dem allein die Teilnahme etwas „Gewinnbringendes“ sein kann.

Genauso wichtig wie der sportliche Aspekt ist bei dieser „Straßenturnier-Serie“ der Fairplay-Gedanke, welcher auch mit speziellen Regeln eingefordert wird, deren Beachtung neben den tatsächlichen Ergebnissen der Spiele mitentscheidend für das „Weiterkommen“ sein können und auch mit einem eigenen Fairness-Preis an jedem Spielort belohnt werden.

Nach der erfolgreichen Premiere eines eigenen **SSC-Inklusionsturniers** im Jahr 2024 hat diese Kooperation - mit dem Freizeitnetzwerk Sport der Lebenshilfe Nürnberg und dem Bayerischen Fußballverband - auch 2025 ihre Fortsetzung gefunden und gehört fast schon zur „SSC-Tradition“.

Natürlich stand der 19. Nürnberger StreetsoccerCup auch wieder unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Marcus König, der – wie viele weitere Prominente aus der Stadtgesellschaft u.a. die Referentin für Jugend, Familie und Soziales, Frau Elisabeth Ries, die Referentin für Umwelt und Gesundheit, Frau Britta Walther, der Vorstand des 1.FCN, Herr Stefan Heim, und unsere beiden Vorsitzenden des KJR Nürnberg-Stadt, Nina Görgen und Marc Steinberger – am Finaltag bei den Siegerehrungen mitgewirkt hatte.

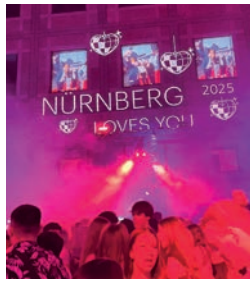
Und das Jahr 2026 mit dem **20jährigem-Jubiläum** unseres Nürnberger Streetsoccer Cups wirft natürlich auch seine Schatten voraus – das Orga-Team ist bereits fleißig am Planen und wird sicher wieder ein schönes Turnier auf die Beine stellen.

Auf der eigenen Homepage www.streetsoccercup-nuernberg.de findet man alle Informationen zu den Spielorten, Regeln, etc.

Der Nürnberger StreetsoccerCup wird veranstaltet vom Jugendamt und SportService der Stadt Nürnberg, dem Kreisjugendring Nürnberg-Stadt mit seinen Einrichtungen Jugendinformation Nürnberg und JugendKinderkultur Quibble, der Bayerischen Sportjugend Nürnberg, dem Fanprojekt Nürnberg, der Evangelischen Jugend Nürnberg und wird vom **1. FCN** unterstützt.



Am 11.07.2025 fand erneut das **Rathausclubbing** im Nürnberger Rathaus statt. Oberbürgermeister Marcus König begrüßte Tausende von 18-jährigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern feierlich auf dem roten Teppich an der großen Pforte des Alten Rathauses. Im Rahmen der großen Rathaus-Party mit DJs, Bars und vielfältigem Entertainment beteiligte sich auch wieder der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt: die Jugendinformation Nürnberg sowie laut! mit seinem bekannten „grünen Sofa“ waren wieder vor Ort und luden zum Austausch und Mitmachen ein.



Ein besonderes Highlight des Abends war die Teilnahme von rund 180 jungen Menschen aus Nürnberg und dreizehn Nürnberger Partnerstädten und befreundeten Kommunen, die im Rahmen des Internationalen Jugendcamps ebenfalls zum Rathausclubbing eingeladen waren. Bereits vor dem offiziellen Beginn erhielten sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Rathauses – vom historischen Sitzungssaal bis hin zur Tanzfläche.

Die Stimmung war ausgelassen und es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Für viele der jungen Gäste – sowohl aus Nürnberg als auch aus dem internationalen Kontext – wird dieser Abend als eindrucksvolles Erlebnis und als Ausdruck gelebter Jugendbegegnung in Erinnerung bleiben. Nürnberg loves you ...

„Kinderrechte – Bausteine für Demokratie“ - unter diesem Motto fand die große **Weltkindertagsfeier** am 21. September auf dem Jakobsplatz in Nürnberg statt. Von 13 bis 18 Uhr machte ein buntes Bühnen-, Spiel-, Bastel- und Aktionsprogramm die Kinderrechte für Groß und Klein erlebbar. Neben vielen anderen Kooperationspartnern, wie z.B. UNICEF, die Bayerische Sportjugend, das Kinder-Museum u.v.m., war auch wieder der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt mit einem Stand und einer kreativen Aktion vertreten. Unter dem Motto „Stencils Schablonen Graffiti - Bespraye und gestalte deinen eigenen Beutel“ konnten Kinder und Eltern eigene Jutebeutel bunt gestalten.

Seit vielen Jahren ist der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt einer von vier Kooperationspartnern des **Juleica-Kongresses**, der jedes Jahr im Herbst an einem Wochenende stattfindet. Weitere Kooperationspartner sind der Bezirksjugendring Mittelfranken, der Stadtjugendring Erlangen und der KJR Erlangen-Höchstadt, bei dem die Hauptorganisation liegt. Im Jahr 2025 haben rund 120 Teilnehmende dieses vielfältige Fortbildungsangebot in Nürnberg im Caritas-Pirckheimer-Haus wahrgenommen. Der Termin für 2026 steht bereits fest: 14.+15. November. In diesem Jahr findet er erstmals im Kultur- und Bildungscampus „kubic“ in Erlangen statt.



Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt

Der Kreisjugendring Nürnberg-Stadt ist die Arbeitsgemeinschaft von derzeit über 60 Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften. Voraussetzungen für die Mitgliedschaft von Jugendorganisationen im KJR sind ihre Tätigkeit im Bereich der Jugendarbeit, die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedsorganisationen und ihre grundsätzliche parteipolitische Ungebundenheit (für Parteijugend-Organisationen gibt es eine eigene Form des Zusammenschlusses).

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Der Kreisjugendring hat als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsorganisationen zu fördern und die gemeinsamen Interessen der verbandlichen Jugendarbeit sowie aller Kinder und Jugendlichen in Nürnberg gegenüber Kommunalpolitik, Stadtverwaltung und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die Abteilungsleitung Jugendverbandsarbeit ist mitverantwortlich für die Entwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Sie soll die Verbindung zu den Jugendverbänden im Blick halten und die Verbände in inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen beraten. Sie trägt die fachliche und dienstliche Verantwortung für die Personalführung in der Abteilung Jugendverbandsarbeit. Darüber hinaus ist sie in verschiedenen internen und externen Gremien vertreten und soll die Vernetzung, die Zusammenarbeit und die Interessen der Jugendverbände nach außen vertreten. Des Weiteren ist sie zuständig für Planungsangelegenheiten in der Jugendhilfe sowie für die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, Politik und Stadtverwaltung.

Mitgliedsverbände	44
Beruf und Politik	45
Gesellschaftspolitik	46
Internationale Jugendverbände	48
Jugendkultur	51
Konfessionelle Jugendverbände	53
Natur und Umwelt	58
Pfadfinder	60
Sport	63
Wohlfahrt und Hilfe	64
Mitgliedsverbände ohne Beitrag und aufgelöst	67



„DGB Jugend 2026: Laut. Solidarisch. Unübersehbar.“

Die DGB-Jugend Mittelfranken ist die gewerkschaftliche Jugendorganisation der Region. Wir vertreten junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende. Gemeinsam mit unseren Mitglieds-gewerkschaften kämpfen wir für gute Ausbildung, faire Arbeit und starke Mitbestimmung.

Ein besonderer Meilenstein war unsere eigenständig organisierte Jugendkampagne zum 1. Mai 2025 gemeinsam mit starken Bündnispartnerinnen. Unser Motto: „Kampf doch gegen Sozialabbau und rechte Hetze.“ Inhaltlich machten wir klar: Wohnen wird immer teurer, Bildung wird kaputtgespart und die extreme Rechte ist auf dem Vormarsch – deswegen wollen wir jetzt aufstehen, laut sein, Haltung zeigen! Mit einem kraftvollen Jugendblock auf der 1. Mai Demo, klaren Botschaften und einer gemeinschaftlich erstellten Kampagne haben wir soziale Gerechtigkeit und Demokratie ins Zentrum gerückt. Die Demo hat gezeigt: Junge Gewerkschafterinnen sind organisiert, solidarisch und politisch handlungsfähig.

2025 war geprägt von Mobilisierung, Vernetzung und klarer Haltung. 2026 stärken wir unsere Bildungsarbeit und machen weiter Druck für gute Ausbildung, bezahlbares Azubi-Wohnen und Demokratie.

DGB Jugend Mittelfranken

Kornmarkt 5-7 • 90402 Nürnberg
Tel.: 0911/2491681
bayjugendsekr.nuernberg@dgb.de
www.bayern.dgb.de
Instagram: dgbjugendmittelfranken
Ansprechpartnerin: Nina Görger



„Junge Stimme e.V. (DIDF-Jugend Nürnberg)“

Unser Verein ist eine Migrant:innenjugendselbstorganisation. Ge-gründet von hauptsächlich türkeistämmigen Jugendlichen arbeiten wir seit vielen Jahren in Nürnberg gegen Rassismus, Krieg und Spaltung. Wir arbeiten selbstorganisiert und regelmäßig mit ande-ren Gruppen zusammen.

Wir hatten 2025 viele Highlights. Unser Straßenfest gegen Rassis-mus und Diskriminierung wurde von vielen Organisationen getra-gen und war mehr als gut besucht. Wir waren Teil des Gedenkens an Enver Şimşek und durften mehrere Betroffene und Familien bei uns im Verein haben. Unser Pizza&Politics ist ein beliebtes Format, bei dem regelmäßig Jugendliche zusammenkommen. Mit hunderten anderen haben wir in unserem Verein Halloween gefei-ert, mit tausenden waren wir dieses Jahr auf der Straße gegen die Wehrpflicht, gegen Rassismus uvm. Ein besonderes Highlight für uns war, als wir mit knapp 500 anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland auf unserem Sommercamp waren. Dort leben wir So-lidarität und Gleichberechtigung ganz praktisch.

Es gibt noch viel zu tun und es ist Zeit sich zu organisieren :) Wir planen wieder viele alte und neue Aktionen.

Junge Stimme e.V. (DIDF-Jugend Nürnberg)

Wiesenstr. 86 • 90459 Nürnberg
Tel.: 0911/277 89 87
info@jungestimme.de
www.jungestimme.de
Instagram: didfjugend_nuernberg
Ansprechpartner: Taylan Özen





„Offener Kinder- und Jugendtreff Freiraum“

Das Kreisjugendwerk der AWO Nürnberg e.V. betreibt seit über 40 Jahren Offene Kinder- und Jugendarbeit und engagiert sich für einen niedrigschwelligen Zugang zur Vorstands- und Jugendverbandsarbeit. Wir sind Träger des Jugendtreffs Freiraum in der Südstadt im Südstadtforum.

Es hat sich viel getan und zur Stabilisierung beigetragen... Das KJW gehört nun dem Bezirksjugendwerk Ober- und Mittelfranken an. Im Juni 2025 wurde ein neuer ehrenamtlicher Vorstand gewählt. Seit März 2025 konnte der Jugendtreff Freiraum wieder kontinuierlich unter der neuen Leitung geöffnet werden. Die aktuellen Öffnungszeiten sind: Dienstag & Mittwoch von 15-19 Uhr (ab 10 Jahren) und Donnerstag & Freitag von 15-20 Uhr (ab 12 Jahren). Mittwochs wird gekocht und freitags gibt es wechselnde Mitmach-Angebote. In den Ferien gibt es kleinere Ausflüge und besondere Aktionen. Neben der Offenen Jugendarbeit bieten wir nun auch wieder Lernförderung und Juleica-Schulungen an. Bei uns kannst du mitbestimmen! So kam durch eine Konferenz der Wunsch auf, den kleinen Nebenraum partizipativ umzugestalten, das haben wir mit einer Übernachtung zelebriert.

Das Jahr 2025 war maßgeblich von strukturellen Veränderungen und personeller Neuaufstellung geprägt. 2026 wollen wir im Stadtteil wieder präsenter sein! Ihr könnt euch auf tolle Angebote freuen!

Kreisjugendwerk der AWO Nürnberg e.V.

Siebenkeesstraße 4 • 90459 Nürnberg
Eingang Peter-Henlein-Straße
Tel.: 0911/428830 oder 0171/3873545
freiraum@kjw-nuernberg.de • www.kjw-nuernberg.de
Instagram: jugendtreff_freiraum
Ansprechpartnerin: Laura Haug, Leiterin



„Bildung rocken!“

Die GSN ist ein Zusammenschluss von Schüler*innen und Student*innen aus dem Großraum Nürnberg. Wir bringen Schüler*innen und Student*innen zusammen, da es viele politische Themen gibt, die beide gleichermaßen betreffen – vor allem in der Bildungspolitik.

Wir machen uns stark für demokratische Strukturen in Schule und Uni - es geht schließlich um unsere Zukunft! Aber auch im Bereich Umwelt sind wir zusammen mit Fridays for Future (FFF) Nürnberg aktiv und beteiligten uns an Demos und Kundgebungen, z.B. auch für den Erhalt des Deutschlandtickets und für einen sinnvollen Ausbau und Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Die Öffis sind umweltfreundlich und das Nummer Eins Verkehrsmittel für Schüler*innen und Student*innen.

Wir geben nicht auf, es kann nur besser werden!

GSN e.V. - Gemeinsame Initiative von und für SchülerInnen und StudentInnen in Nürnberg

Frauentormauer 7 • 90402 Nürnberg
kontakt@g-s-n.de
www.g-s-n.de
Ansprechpartner: Mattis und Tammo





„Jugendinitiative bei Fliederlich e.V.“

Die Jugendinitiative bei Fliederlich e.V. ist eine offene Jugendgruppe für LSBTIQ* Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 27 Jahren. Die Gruppenabende finden wöchentlich jeden Dienstag von 19 bis 22 Uhr in den Räumlichkeiten von Fliederlich e.V. statt.

Regelmäßig werden u. a. Kochabende, Spieleabende, Filmabende, Bastelabende oder auch mal Dinge wie Karaoke veranstaltet. Zudem gibt es immer wieder Workshops und Infoabende zu verschiedenen Themen. In diesem Jahr u. a.: Cybergrooming & Sicherheit im Netz, Umgang mit Queerfeindlichkeit & Gewalt. Auch werden Treffen mit anderen lokalen Jugendgruppen organisiert. Im Sommer standen vor allem die Vorbereitungen für den CSD Nürnberg im Vordergrund, an dem die Jugendgruppe wie jedes Jahr mit einem eigenen Truck teilnahm. Ein besonderes Highlight bildete außerdem wieder unser Kanuwochenende im Juli und unser Freizeitwochenende im August, welches 2025 das Thema "Reise zu dir selbst" behandelte und auf der Burg Hoheneck stattfand.

Ziel der Gruppe ist es, einen Safe(r) Space für queere Jugendliche zu schaffen. Dies konnte auch 2025 wieder erreicht werden. 2026 sind einige Events geplant, u.a. ein Tanzball und gemeinsame Ausflüge.

Jugendinitiative bei Fliederlich e.V.

Sandstraße 1 • 90443 Nürnberg
 Tel.: 0911/42345730
 info@jugendinitiative.com
 www.jugendinitiative.com
 Instagram: ji_fliederlich
 Ansprechpartnerin: Lesedi Lauterbach



„Ein bewegtes Jahr der Jungen HumanistInnen“

Bei den Jungen Humanist*innen engagieren sich vor allem konfessionsfreie junge Menschen. Wir stehen für Demokratie, Solidarität und Gleichberechtigung – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion. Unsere Angebote fördern Offenheit, Selbstbestimmung und verantwortungsvolles Handeln.

Ein Highlight des Jahres 2025 war unser gemeinsames JuHu-Turm-Makeover im November, unterstützt durch „Einfach machen!“ vom Kreisjugendring. Gemeinsam haben wir geplant, entrümpelt und unseren Turm neu gestaltet – ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Neben der Mitwirkung bei zahlreichen Jugendfeiernveranstaltungen planten und leiteten die JuHus auch eigene JuHu-Kids-Veranstaltungen mit. Ein besonderes Highlight war erneut die Osterfreizeit nach Wunsiedel. Zudem führten wir mit FreeSpirit und DoKuPäd spannende Workshops durch. Im August verabschiedeten wir nach 18 Jahren unsere Jugendreferentin Anita Häfner in den Ruhestand. Die Abschiedsfeier mit Buffet, Gesprächen und vielen ehemaligen JuHus war ein bewegender Moment. Gleichzeitig begrüßten wir Pia Wollny – selbst ehemalige Jugendfeierteilnehmerin und JuHu – als neue Jugendreferentin. 2026 freuen wir uns auf ein gemeinsames Zeltlager und spannende Workshops zu „Verstehen und Handeln“ mit Kooperationspartnern. Monatliche Spieleabende und aktive Jugendarbeit bleiben feste Bestandteile.

Junge HumanistInnen

Kinkelstraße 12 • 90482 Nürnberg
 Tel.: 0911/43104-11
 Jugendarbeit@humanistische-vereinigung.de
 www.humanistische-vereinigung.de Instagram: juhus_in_bayern
 Ansprechpartnerinnen: Pia Wollny (Jugendreferentin) & Mira Illy (1. Vorsitzende)





„Gegen den Faschismus für alle Zeit!“

SJD – Die Falken ist ein politischer Kinder- und Jugendverband mit über 120 jähriger Tradition. Wir organisieren Gruppenstunden wo wir uns mit Themen auseinandersetzen, die uns interessieren: Spielmöglichkeiten vor Ort, Schule ohne Leistungsdruck, Rassismus oder Militarisierung in der Gesellschaft.

Höhepunkte sind ohne Frage unser Sommercamp und unsere Kinder –und SJ-Freizeiten. Falkenzeltlager heißt: Aktiv mitbestimmen, mitreden und mitentscheiden! 2025 waren über 150 Kindern, Jugendlichen und HelferInnen unter dem Motto „Komm in unser Edelweißpirat*innenlager - Gegen den Faschismus für alle Zeit!“ auf unserem Zeltlagerplatz in Schwangau. Eine Kinderfreizeit gab es mit dem Thema „Rote Zora – Rote Falken“ – in der wir eine Kinderbande behandelten, die sich für Gerechtigkeit und gegen Kinderarmut einsetzt. Bei unserer SJ-Freizeit im Otto-Felix-Kanitz-Haus in Nürnberg konnten sich über 14-Jährige mit ihrer Umwelt und ihren Lebensumständen auseinandersetzen und damit beschäftigen, was das mit dem Kapitalismus zu tun hat und wie man sich für Verbesserungen gemeinsam organisiert. Demos und Kundgebungen um den Schulstreik gegen Wehrpflicht in Nürnberg gab's noch zum Jahresende.

Auch 2026 machen wir wieder einen großen „Kinderblock“ u.a. am 1. Mai, Wüstentage im OFK und Zeltlager. Du kannst dir eine Welt vorstellen, in der Kinder mitbestimmen können? Dann komm zu den Falken!

SJD-Die Falken, Unterbezirk Nürnberg

Karl-Bröger-Str. 9 • 90459 Nürnberg
Zugang Büro: Nebeneingang Celtisstr. 8
Tel.: 0911/44 37 09

buer@falken-nuernberg.de • www.falken-nuernberg.de
Facebook: falkennuernberg • Insta: falken.nuernberg
Ansprechpartner: Florian Täuber, Geschäftsführer



„AFS Nürnberg e.V. - Schüleraustausch in Nürnberg“

Eine andere Kultur erleben, neue Leute kennenlernen: Wer eine Schule im Ausland besuchen will, muss zu uns kommen! Mit AFS reisten bis heute ca. 29.000 deutsche Schüler in etwa 50 Länder rund um den Globus. Unser Verein AFS Nürnberg e.V. lebt von aktiven ehemaligen Austauschschülern & Familien.

Bei AFS in Nürnberg werden angehende Austauschschüler intensiv auf das Leben in der Gastfamilie vorbereitet und auch während des Austauschjahres ist eine enge Betreuung durch regionale auslandserfahrene ehrenamtliche Mitarbeiter in Nürnberg gegeben. Das Herz unserer Aktivitäten sind die regelmäßigen Stammtische in unserem Komitee. Der Austausch zwischen Schülern, Familien wird in lockerer Atmosphäre gepflegt. Dabei dürfen wir auch jedes Mal Vorträge über Erfahrungen unserer Rückkehrer und auch der Austauschschüler vor Ort hören! AFS Komitee Nürnberg e.V. Tel.: 0171 - 70 99 346 info@afs.de www.afs.de Ansprechpartner: Felix Horn

Internationaler Schüleraustausch ist in einer Zeit, in der Grenzen wieder entstehen - wichtiger denn je. Wir bemühen uns, unseren Beitrag zur internationalen Völkerverständigung beizutragen.

AFS Nürnberg e.V.

Etzelwanger Strasse 46 • 90482 Nürnberg
Tel.: 0171/7099346
felix.horn@googlemail.com
www.afs.de
Ansprechpartner: Felix Horn





„Im Rhythmus der Tradition“

Der griechische Heimatverein „Efxinos Pontos“ vereint 120 Mitglieder, die mit Leidenschaft pontische Tänze pflegen. Wir treten bei Festen und Veranstaltungen auf und halten Kultur, Tradition und Gemeinschaft lebendig.

Im Laufe des Jahres entwickelte unser Verein vielfältige Aktivitäten mit dem Ziel, die pontische Identität zu bewahren und weiterzugeben. Es fanden Seminare sowie Bildungsmaßnahmen mit Mitarbeitern der Generalpolizeidirektion Attika zu den Themen Cybermobbing, rassistische Gewalt und Mobbing in der Schule statt, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richteten. Von besonderer Bedeutung waren das Pontische Bavarian Camp 2 & 3 sowie unsere Teilnahme am 39. Festival der pontischen Kultur Europas, bei denen der interkulturelle Austausch und die Weitergabe unserer Tradition im Mittelpunkt standen. Parallel dazu führten wir erfolgreich unsere 2. Jugendtanzveranstaltung durch, die den Gemeinschaftssinn und die Kontinuität unserer Tradition weiter stärkte.

Im Jahr 2026 wollen wir Projekte und Planungen im Kontext des 50-jährigen Jubiläums unseres Vereins umsetzen.

Jugend des griechischen Heimatvereins Efxinos Pontos

Adam-Klein-Straße 6 • 90429 Nürnberg
 Tel.: 0173/3860277
 toltonia@gmail.com
 spn-nbg.de
 Ansprechpartnerin: Domna Stampolidou



„Gemeinsam stark werden“

Wir sind die Kinder- und Jugendgemeinschaft „Lajkonik“. Die meisten von uns haben Eltern, die aus Polen stammen. Einige von uns sind in Polen geboren. Das Ziel unserer Jugendgemeinschaft ist, die polnischen Wurzeln zu pflegen, aber auch offen für die Kultur des Gastgeberlandes zu sein.

Das Highlight des Jahres und eine Herausforderung war die Teilnahme am Deutsch-Polnischem Kulturfest im Oktober in Nürnberg auf dem Jakobsplatz. Die jüngeren Mitglieder haben in Kooperation mit der polnischen Schule in Nürnberg ein bekanntes polnisches Kinderstück: „Akademia Pana Kleksa“ auf der Bühne aufgeführt. Die älteren Mitglieder aus der Tanzgruppe „Lajkonik“ tanzten in der Folklore Trachten Polonaise. Außer diesem Ereignis machte unseren Mitgliedern vor allem das traditionelle Kinderfest anlässlich des internationalen Kindertages im Juni viel Freude.

Die Aktionen gelangen uns, weil sie auch Erwachsene und Eltern aktiv unterstützten. Das Erlebnis einer Gemeinschaft, in der gute Ideen kommen und sich viele einbringen, möchten wir fortführen.

Jugendgemeinschaft „Lajkonik“

Kerschensteinerstr.39 • 90471 Nürnberg
 Tel.: 0911/8152738
 281158@gmx.de
 Ansprechpartner: Artur Kwiatkowski





„Eritreische Jugend in Nürnberg und Umgebung e.V.“

Wir sind eritreische Jugendliche aus Nürnberg und Umgebung. Dazu gehören Städte wie Bamberg, Regensburg, Erlangen und Weiden. Wir sind 28 Mitglieder und treffen uns ca. einmal im Monat. Unsere Jugendorganisation führt gemeinsame Projekte durch und bietet eine Tanzgruppe an.

In 2025 war unser Highlight, dass wir die legendäre Sängerin Helen Melles einladen konnten und mit ihr den Unabhängigkeitstag Eritreas feiern durften. Wir hatten uns als ein gemeinsames Projekt vorgenommen, die neuen Stämme zu repräsentieren. Dadurch wurde die Feier zu einem Highlight. Wir haben sehr viel Spaß gehabt und konnten sogar kleine Kinder begeistern. Unsere Tanzgruppe ist in der Villa Leon aufgetreten, in Zusammenarbeit mit der MOiN e.V.

2026 sind mehr Freizeitaktivitäten wie z.B. Ausflüge in Museen geplant. Im Vordergrund stehen Kultur und Bildung.

Eritreische Jugend Nürnberg und Umgebung e.V.

Adam-Klein-Straße 6 • 90429 Nürnberg
 wilu03@yahoo.de
 Ansprechpartnerin: Netza Kidane



„Barmherzigkeit - Weisheit - Tapferkeit“

Wir sind eine seit 1988 bestehende Jugendorganisation mit pfadfinderischem Ursprung mit 55 aktiven Mitgliedern. Unsere Jugendarbeit umfasst die religiöse und kulturelle Förderung der Kinder und Jugendlichen. Wir stärken Werte wie Toleranz, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein.

Unser Highlight des Jahres 2025 war unser Gemeinschaftsprojekt Tet Market zum Lunar New Year. Im Februar fand es im Jugendzentrum Quibble statt und begeisterte Jung und Alt gleichermaßen. Das Programm bot eine reiche Vielfalt: aromatische asiatische Speisen und Getränke, traditionelle vietnamesische Tänze, sowie der mitreißende Löwentanz als besonderes Highlight. Für die Kleinen gab es Spielstände und Mitmach-Aktionen, bei denen Familien gemeinsam Spaß hatten. Die Besucherinnen und Besucher konnten Kultur erleben, neue Kontakte knüpfen und sich von der bunten Atmosphäre inspirieren lassen. Ein voller Erfolg, der Zusammenhalt und kulturelles Verständnis stärkte.

Jahresfazit: Wachstum, Gemeinschaft, inklusiv. Tet Market, Workshops, Projekte. Mitbestimmung durch Jugendliche. Stabilität durch Spenden. Ausblick: Mentoring, Lernangebote, Vernetzung.

Vietnamesisch Buddhistischer Kinder- und Jugendtreff

Wilhelmstr. 34a • 90766 Fürth
 hottbinh@web.de
 Ansprechpartnerin: Ho Thi Thanh Binh





„Sinnlichkeit und Gemeinschaft“

Wir sind das Jugendnetzwerk (Mreža Mladih) der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland e.V. in Nürnberg. Wir bieten über 100 Jugendlichen vielfältige Angebote – von religiösen und kulturellen Vorträgen über Spieleabende bis zu Gemeinschaftsreisen – zur Stärkung gesellschaftlicher Werte.

Am Samstag, den 22. März 2025 lud unsere Jugendorganisation zu einer besonderen Veranstaltung ein. Als Gastgeber des zentralen gemeinschaftlichen Fastenbrechens der bayerischen Gemeinden der Islamischen Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland e.V. durften wir rund 350 Jugendliche in Nürnberg begrüßen. Neben religiösen Ritualen wurden vielfältige Aktivitäten zur Vernetzung angeboten. Das Event zeigte den starken Zusammenhalt und die Bedeutung gegenseitiger Unterstützung. Die besondere Atmosphäre des Monats Ramadan wurde durch einen eindrucksvollen Gastvortrag eines islamischen Gelehrten unterstrichen. Die Veranstaltung fand großen Anklang und bleibt als Abend der Gemeinschaft, Freundschaft und Freude in Erinnerung.

2025 war ein erfolgreiches Jahr für unsere Jugendvereinigung. 2026 möchten wir diesen Weg mit neuen Ideen, Jugendlichen und Aktivitäten fortsetzen und zu Frieden und Toleranz beitragen.

Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland – Gemeinde Nürnberg e.V.

Turnerheimstraße 48 • 90441, Nürnberg
 Tel.: 0173/4445050
 anel.imsirovic06@gmail.com • www.igbd-nuernberg.de
 Instagram: mreza.mladih.nbg
 Ansprechpartner: Imširović Anel



Die Zukunft ist gesichert“

Das Projekt 31 ist ein selbstverwaltetes Kultur- und Jugendzentrum in der Südstadt von Nürnberg. Das bedeutet, bei uns können die (jugendlichen) Mitglieder*innen selbst ihre Ideen entwickeln, gemeinsam planen und durchführen. Und das immer solidarisch und im kollektiven Miteinander.

Seit 11 Jahren kämpfte das Projekt31 um eine Zukunftsperspektive. Unser Highlight des Jahres 2025 ist aus diesem Grund der Vertragsabschluss über den Hauskauf mit der Stadt und den vorherigen Eigentümern. Dabei wirkten viele verschiedene Akteure*innen mit, darunter auch viele junge Menschen, die bisher nur als Besucher*innen bei uns waren, denen das Projekt31 ans Herz gewachsen ist, und die dadurch Teil des Kollektivs wurden. Die Zukunft unseres Projektes ist nun für die kommenden 40 Jahre gesichert. Durch den Hauskauf kann ein besonderer, unkommerzieller Ort in Nürnberg, das P31, weiterhin Möglichkeiten für Jugendliche bieten, sich selbst zu organisieren, Selbstwirksamkeit zu erfahren und gemeinsam Neues zu schaffen.

Mit genug Einsatz und Zusammenhalt lassen sich auch große Herausforderungen überwinden. Mit der gleichen Motivation planen wir nun eine Verschönerung und Neuinstandsetzung aller Räumlichkeiten.

Alternative Kultur Nürnberg e.V. (Projekt31)

An den Rampen 31 • 90443 Nürnberg
 info@projekt31.org
 www.projekt31.org
 Ansprechpartnerin: Luna Selina Lefherz-Schober





„Jugendarbeit in der Fünften Jahreszeit“

Die Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e.V. (NLF) ist ein traditionsreicher Faschingsverein im Fastnacht-Verband Franken, in dem auch die Fastnacht-Jugend Franken fest verankert ist.

In verschiedenen Altersgruppen wird ganzjährig mit viel Engagement trainiert, um während der Session das Publikum mit ausdrucksstarken Tänzen, Teamgeist und Freude an der Bewegung zu begeistern. Die Vorbereitungen beginnen bereits kurz nach Aschermittwoch mit dem Einstudieren von Choreografien und der liebevollen Gestaltung der Kostüme. Besonders wichtig ist dabei das gemeinschaftliche Miteinander, die Förderung des Verantwortungsbewusstseins und das Erreichen gemeinsamer Ziele. Die Jugendcrew unterstützt Trainer- und Betreuerteams aktiv und vertritt die Interessen der Jugend innerhalb der Vorstandschaft.

Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Begeisterung für Fasching und karnevalistischen Tanzsport an Kinder und Jugendliche weiterzugeben. So bleibt die Fastnacht lebendig – heute und in Zukunft.

Fastnacht-Jugend Mittelfranken

Mühlstr. 13 • 90513 Zirndorf
 info@fastnacht-jugend-franken.de
 www.fastnacht-jugend-franken.de
 Ansprechpartnerin: Carolin Hofmann,
 Bezirksjugendleiterin Bezirk Mittelfranken



„Akkordeon ist cool!“

Wir sind die Jugend im Deutschen Harmonikaverband Nürnberg, kreativ und voller Power! Gemeinsam bringen wir das Akkordeon auf die Bühne und zeigen, wie modern, vielseitig und mitreißend dieses Instrument sein kann.

Unser Highlight des Jahres 2025 war u. a. die Teilnahme beim World Music Festival in Innsbruck, bei dem ca. 3500 Akkordeonistinnen und Akkordeonisten zu einem großen musikalischen Wettbewerb zusammen kamen. Höhepunkt war dabei der 1. Preis mit dem Nürnberger Akkordeonorchester und der 3. Preis mit dem Nürnberger Akkordeon-Ensemble auf internationaler Bühne.

Im offiziellen Jahr des Akkordeons 2026 geben wir alles für unser Instrument in verschiedenen Konzerten, um zu zeigen wie toll unser Instrument ist!

Jugend im Deutschen Harmonikaverband Nürnberg

Johannisstraße 11 • 90419 Nürnberg
 Tel.: 0171/9946909
 marco_roettig@yahoo.de
 Ansprechpartner: Marco Röttig





„Ein ereignisreiches Jahr der Nürnberger Turmfalken“

Die Pfadfindergruppe der CPA Turmfalken sind Teil der Adventjugend in Nürnberg. Diese hat derzeit drei Standorte in der Stadt mit verschiedenen Gruppen für Kindergottesdienste, Teenstreffen, Jugendprogrammen und Pfadfinder.

Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war natürlich wieder unser großes Pfingstlager mit Pfadfindergruppen aus ganz Bayern. Insgesamt trafen sich ca. 600 Pfadis per Sternwanderung, dh. jede Ortsgruppe wanderte einige Tage für sich, um dann auf einem gemeinsamen Lager von Mittwoch bis Sonntag eine abwechslungsreiche Zeit mit Workshops, Sportturnieren, einer Lager-Challenge und einem Orientierungslauf und viel Gemeinschaft zu verbringen. Besonders hervorzuheben sind die Abendprogramme mit gemeinsamem Singen und einem Theaterstück, das von engagierten Laien auf die Beine gestellt wird und jedes Jahr Alt und Jung begeistert. Wir Turmfalken sind dieses Jahr zusammen mit den Ansbachern Schlossraben gewandert und hatten eine wunderschöne Zeit mit vielen besonderen Erinnerungen. Wir freuen uns schon auf unser nächstes Pfingstlager!

Im letzten Jahr mussten wir Abschied nehmen von vier wichtigen Leitern: Sarah, Pascal, Lena und Diana. Wir danken für ihren jahrelangen Einsatz mit viel Herzblut und werden sie vermissen!

Adventjugend

Aalener Str. 5 • 90441 Nürnberg
Tel.: 0170/3060705
martin.wanitschek@adventisten.de
www.hohemarter.de/gruppen/pfadfinder
Instagram: turmfalken_nb
Ansprechpartner: Martin Wanitschek



„Jahresbericht 2025 - BDAJ Nürnberg“

Wir sind der BDAJ Nürnberg – eine ehrenamtliche alevitische Jugendgruppe in Nürnberg. Wir organisieren Begegnungen, Bildung und Aktionen in der Gemeinde und vernetzen junge Menschen vor Ort.

2025 stand bei uns ganz im Zeichen von Gemeinschaft und Austausch: Wir haben an der jährlichen Bundeskonferenz in Köln teilgenommen. In der alevitischen Muharrem-Fastenzeit verzichteten wir für mehrere Tage bewusst auf bestimmte Genüsse, um an Leid, Solidarität und Zusammenhalt zu erinnern. Diese Zeit haben wir gemeinsam in der Gemeinde verbracht und unser Fasten zusammen gebrochen. Außerdem gab's Film- und Spielabende mit anderen Ortsjugenden (u.a. BDAJ Fürth), wir haben das 10-jährige Jubiläum vom BDAJ Bamberg gefeiert, beim Cem (alevitischer Gottesdienst mit Gebet, Musik und gemeinschaftlichen Ritualen) mitgeholfen und an einem kreativen Workshop teilgenommen.

2025 hat uns gezeigt, wie stark Gemeinschaft und Vernetzung sind. 2026 wollen wir mehr offene Treffen, Bildungsangebote und gemeinsame Aktionen mit anderen Ortsjugenden umsetzen.

Bund der alevitischen Jugend Nürnberg

Rehdorfer Straße 6 • 90431 Nürnberg
nuernberg@bdaj.de
Ansprechpartnerin: Melisa Ergin-Tiras





„katholisch, politisch, aktiv!“

Der BDKJ ist der Dachverband katholischer Jugendverbände und vertritt die Interessen junger Menschen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Bundesweit organisieren sich dabei ca. 660.000 junge Menschen. Das Angebot reicht von Gruppenstunden und offenen Treffs bis hin zu Freizeiten und Zeltlagern.

Neben vielen Freizeiten und Zeltlagern in unseren Verbänden führten wir 2025 erneut drei Juleica-Schulungen mit ca. 150 Jugendlichen durch. Neben Themen wie Spielepädagogik, Aufsichtspflicht & Prävention gab es hier auch Input zu Kindheitspädagogik und Teambuilding. Auch feierten wir wieder mit einer großen Gruppe junger Menschen die Jugendosternacht (diesmal unter dem Titel „Auferstehung – Go(o)d News oder Fake News“ im Nürnberger Presseclub) und verkauften fast 9000 Rosen bei unserer Osterrosenaktion. Der Erlös von 3455 € ging an den Jugendmigrationsdienst der Caritas Nürnberg. Ein besonderes Highlight war unsere Banner- und Plakataktion zur Bundestagswahl „Christ*innen wählen kein Rechts!“ und unsere Wahl eines neuen Vorstandes: Melli, Daniel und Moritz. Vielen Dank euch für euer Engagement! Gemeinsam mit der ejn gestalteten wir außerdem erneut die Nacht der Lichter.

Wir blicken auf ein erfolgreiches und aktives Jahr zurück und wollen 2026 mit neuen Ideen, starken Aktionen und bewährten Angeboten weiter engagiert unterwegs sein.

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Nürnberg-Stadt e.V.

Vordere Sterngasse 1 • 90402 Nürnberg
 Tel.: 0911/24 44 94 33 • info@bdkj-nuernberg.de
 www.katholischejugend-nuernberg.de
 Instagram: bdkj_nuernberg
 Ansprechpartnerin: Sophie Will, BDKJ-Bildungsreferentin



„Royal Ranger Stammposten 246: Wir lieben das“

Hallo, wir sind die Royal Rangers. Wir sind christliche Pfadfinder, die weltweit vertreten sind. Deutschlandweit gibt es ca. 20.000 von uns. In unserem Stamm sind ca. 100 Pfadfinder. Wir treffen uns jeden Freitag und erleben jedes Jahr auf Haiks und Zeltlager großartige Abenteuer.

Highlights waren das Pfingstcamp, Teamaktionen, wie Kanufahren, Klettern, Haiken oder Schlittschuhlaufen.

2026 planen wir, dass wir wieder aufs Pfingstcamp mitfahren. Einige Teams sind bei der Osterkonferenz in Gunzenhausen mit dabei. Weiterhin planen wir viele Teamaktionen, wie z.B. Kletterwald, Fahrrad- und Kanutour.

Christliche Jugendgemeinschaft Langwasser im LJW des BFP

Annette-Kolb-Str. 63 • 90471 Nürnberg
 Tel.: 0911/836540
 Instagram: fcl.church
 Ansprechpartner: Susa König und Jabez Hurtig





„DITIB Nürnberg e.V.“

Die DITIB Nürnberg (Eyüp-Sultan-Moschee) besteht seit 1991 und ist seit 1994 Mitglied im Kreisjugendring Nürnberg-Stadt. Unsere Zielgruppen sind 6–16- und 16–26-Jährige. Die Jugendgemeinschaft zählt rund 150 Mitglieder sowie viele Besucher*innen verschiedener Herkunft.

Wir bieten jungen Menschen vielfältige Freizeitaktivitäten wie Sportangebote, Ausflüge und Turniere an. Regelmäßig organisieren wir Exkursionen, Besuche von Jugendherbergen sowie Sporthallentermine mit Tischtennis-, Fußball- und Videospieleturnieren. Darüber hinaus finden Sprach- und Kreativkurse sowie Ebru- (Malerei) und Kalligrafie-Kurse statt, um die Bildung und Kreativität der Jugendlichen zu fördern. Seit dem vergangenen Jahr engagieren wir uns im Monat Ramadan verstärkt sozial: Wir verteilen Essen an Bedürftige – sowohl in unserem Ramadan-Zelt als auch direkt an ihre Wohnadressen sowie am Nürnberger Hauptbahnhof und am Jakobsplatz. Damit möchten wir Solidarität zeigen und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Ziel ist die Förderung Jugendlicher, die Unterstützung ihrer Entwicklung und Orientierung durch kulturelle und religiöse Angebote. Netzwerkarbeit stärkt den Dialog und schafft Begegnung und Austausch.

DITIB Nürnberg e.V.

Kurfürstenstraße 16 • 90459 Nürnberg
 aybars.postaloglu@ditibnbg.de
 Ansprechpartner: Aybars Postaloglu



„Kinder- und Jugendwerk der Ev.-meth. Kirche“

Die Evangelisch-methodistische Jugend Nürnberg ist die Dachorganisation für verschiedene Kinder- und Jugendgruppen in drei Bezirken in Nürnberg: Die Pauluskirche, die Zionskirche und das JesusCentrum. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden von Haupt- und Ehrenamtlichen begleitet.

Als Highlights des Jahres sind zwei Events zu nennen: Zunächst unser Zeltlager in der ersten Sommerferienwoche. Das Zeltlager gehört seit Jahrzehnten zu den zentralen Angeboten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde. Eine Woche lang zelten, Zeit in der Natur verbringen, echte Gemeinschaft erleben und die eigenen Fähigkeiten entdecken und ausprobieren. Das zweite Highlight ist unser Krippenspiel, welches am dritten Advent im Rahmen eines Gottesdienstes aufgeführt wird. Dazu gehören viele Monate Vorbereitung und Proben. Vom Aussuchen des Stücks bis zur Generalprobe wird viel Zeit und Energie von ehrenamtlichen Mitarbeitenden investiert.

Wir sind dankbar dafür, dass wir seit etlichen Jahren etablierte Events wie das Zeltlager und das Krippenspiel haben, die weiterhin viele Menschen erreichen.

Kinder- und Jugendwerk der ev.-meth. Kirche

Gugelstraße 143 • 90459 Nürnberg
 Tel.: 0911/44 13 01
 alexander.striewski@emk.de
 www.paulusgemein.de
 Ansprechpartner: Alexander Striewski





„Neues starten – Bestehendes feiern“

Die ejn engagiert sich in offener, inklusiver sowie schulbezogener Kinder- und Jugendarbeit, der Gemeindejugend-, Jugendkultur- und Sportarbeit. Zudem gehören Migrations- und Integrationsarbeit, Freiwillige Soziale Dienste, Gesellschaftspolitische Jugendbildung und LUX-Junge Kirche Nürnberg dazu.

2025 war ein Jahr mit viel Neuem. Mit rund 60 Teilnehmenden wurde das neue ejn-Format „Forum“ als Treffen für Ehrenamtliche in der evangelischen Jugendarbeit in Nürnberg gestartet. Damit hat sich der Jugendverband ejn eine neue Gremienstruktur gegeben. Zusätzlich haben viele Veranstaltungen stattgefunden. Ein besonderes Highlight war das Jubiläum des Evang. Stadtteilhauses leo, das 15 Jahre als Einrichtung der offenen Behindertenarbeit gefeiert hat. Im Rahmen des Schuljahresthemas 2024/2025 „fairliebt in unsere Erde“ wurden erfolgreich rund 110 Kilo alte Handys und Smartphones gesammelt. Die ejn hat damit ihre Wette gegen den evangelischen Stadtdekan, mehr Kilos an Handys zu sammeln, als er wiegt, deutlich gewonnen. Die gesammelten Handys wurden der Handyaktion Bayern zur Wiederaufbereitung und Weiternutzung der Ressourcen zugeführt.

Zum neuen Schuljahr ist die ejn in das Schwerpunktthema „Demokratie: Ich. Du. Wir. Jetzt!“ gestartet. Ein erstes Projekt war die Interview-Reihe „Jugend fragt“.

Evangelische Jugend Nürnberg

Burgstr. 1-3 • 90403 Nürnberg

Tel.: 0911/214 23 00

ejn@elkb.de

www.ejn.de

Instagram: @ej_nuernberg

Ansprechpartnerin: Markéta Kaiser



„Kirchliche Jugendarbeit in Nürnberg: 404 Collect“

404 Collect ist die Jugendarbeit der Ecclesia Church Nürnberg für Jugendliche von ca. 12–19 Jahren. Rund 300 Jugendliche werden regelmäßig erreicht. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende gestalten Angebote zu Glauben, Gemeinschaft und Persönlichkeitsentwicklung.

Das Highlight des Jahres 2026 war das mehrtägige 404 Collect Retreat, an dem Jugendliche aus Nürnberg und dem Umland teilnahmen. In Workshops, Gottesdiensten und kreativen Projektgruppen setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit Themen wie Identität, Verantwortung, Gemeinschaft und Glauben auseinander. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf Partizipation: Jugendliche wirkten aktiv an der Programmgestaltung mit, leiteten Kleingruppen, gestalteten Inhalte und übernahmen Verantwortung in Organisation und Durchführung. Ergänzt wurde das Retreat durch sportliche und kreative Angebote sowie gemeinsame soziale Aktionen. Das Retreat stärkte nachhaltig den Zusammenhalt, förderte Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen und motivierte viele Jugendliche, sich im Anschluss weiter ehrenamtlich in der Jugendarbeit von 404 Collect zu engagieren.

2025 war geprägt von Wachstum und Gemeinschaft. Wir nehmen motivierte Jugendliche mit und planen 2026 den Ausbau partizipativer Angebote und neue Kooperationen.

404 collect

Siebenkeesstraße 18 • 90459 Nürnberg

Tel.: 0179/4780362

eghosa.ohenhen@ecclesia.church

www.ecclesia.church/jugend

Instagram: 404collect/?hl=de

Ansprechpartner: Eghosa Ohenhen





„Inspiration, Identität und gelebte Gemeinschaft“

Mitten in Nürnberg wächst ein Ort, der weit mehr ist als nur ein Treffpunkt: die Israelitische Kultusgemeinde schafft für junge Menschen einen Raum, in dem sie sich entfalten, verbinden und ihre eigene Identität entdecken können.

Die Jugendarbeit steht hier im Herzen der Gemeinschaft. Woche für Woche öffnen sich die Türen des Jugendzentrums und mit ihnen Möglichkeiten: für Begegnungen, Freundschaften und das Gefühl, wirklich dazuzugehören. Es ist ein Ort, an dem aus Einzelnen ein Miteinander wird.

148 Kinder und Jugendliche aus den Klassen 1 bis 13 nehmen am Religionsunterricht teil. Doch hier geht es um weit mehr als reines Wissen. Es geht um Wurzeln. Um Geschichte, die lebendig wird. Um Werte, die tragen. Und um das tiefe Verständnis dafür, was es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Schon die Jüngsten werden auf diesem Weg begleitet: In der Vorschule erleben Kinder einen liebevollen Einstieg, der ihnen Sicherheit gibt und zugleich Raum, ihre Identität spielerisch zu entdecken. Hier entstehen erste Verbindungen zu sich selbst und zur Gemeinschaft, die sie trägt.

So wächst in der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg etwas Besonderes: ein lebendiges Umfeld, das junge Menschen stärkt, inspiriert und ihnen das Gefühl gibt, ihren Platz gefunden zu haben: in ihrer Kultur, in ihrer Religion und miteinander.

Jüdische Jugend Nürnberg

Arno-Hamburger-Str. 3
90411Nürnberg
f.kupermann@icloud.com
Ansprechpartner: Fred Kupermann



„Freundschaften bauen“

Wir sind die (Fire) Gokick Kids im Verein nehemia e.V. Eine Gruppe von ca. 10 Kindern, die sich regelmäßig in Gostenhof, Nürnberg zum Spielen treffen.

Unsere Highlights sind die sonnigen Tage im Sommer/Herbst, an denen wir toll mit den Kindern im Park spielen können. Sie lieben Fußball und Seilspringen. Außerdem sind die Übernachtungen, die wir gemeinsam mit dem Vaterhaus e.V. für Kinder und Teens veranstalten, immer wieder aufs Neue total cool für die Kinder.

Es war total wertvoll, eine feste Gruppe an Kindern zu betreuen, die gut zusammen gewachsen sind und sehr regelmäßig da waren.

Fire Kids im Verein nehemia e.V.

Rudolf-Breitscheidstraße 27 • 90762 Fürth
t.maart@nehemia-team.de
www.nehemia-team.org
Instagram: nehemiateam
Ansprechpartnerin: Theresa Maart





Deutsche Wanderjugend im Fränkischen Albverein e.V

Wir sind „jung, wanderfreudig und kreativ“. Unser Schwerpunkt ist das „Junge Wandern“ mit Jugendgruppen. Wir bieten für unsere Jugendlichen und jungen Gäste Wanderungen mit „Highlights“ und kreative Bastelstunden an. Regelmäßig bieten wir unser Programm im Ferienprogramm der Stadt Nürnberg an.

Wanderungen auf Jugend/Kinder Erlebnispfaden, Bastelnachmittage mit Upcycling- und Naturmaterialien. Ein Informationsabend in der „Johann Daniel Preißler Mittelschule“ über die „Aktion Schulwandern“ und dem „Wander Fitness Pass“ für Kinder und Jugendliche.

Es wird immer schwieriger, Jugendliche im Verein aufzunehmen. Deshalb verstärken wir unsere Bemühungen, Informationsveranstaltungen und unser Jugendprogramm durchzuführen.

Deutsche Wanderjugend im Fränkischen Albverein e.V.

Heynstraße 41 • 90443 Nürnberg
 Tel.: 0911/454290
 info@fraenkischer-albverein.de
 www.dwjugend.de
 Ansprechpartnerin: Waltraud Bauer



„Naturkindergruppen in Nürnberg“

Spektakuläre umweltpolitische Kampagnen, Zeltlager, jede Menge Kinder- und Jugendgruppen, Alpentouren, Naturerlebnisse und praktischer Umweltschutz und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Dies und noch viel mehr ist die BUNDjugend Bayern, Bayerns größter Jugendumweltverband.

Auf dem Kinderacker in Gebersdorf konnten 2025 erstmalig Kinder gemeinsam mit ihren Eltern Gemüse, Salat und Kräuter anbauen. Und natürlich ernten! Von der Saat bis zur Ernte erlebten die Kinder das Wachstum der eigenen Pflanzen. Und zum Abschluss wurde ein Erntedankfest gefeiert - diesmal war sogar die Kindergartenkindergruppe aus der Innenstadt angereist, die dort Beete auf der Spittlertormauer pflegt: der Pizzaofen auf dem Kinderacker und das offene Feuer waren toll!

Kinder brauchen Natur. Mit unseren Kinder- und Jugendgruppen wollen wir auch künftig jungen Menschen die Berührung mit der Natur ermöglichen, ob im Wald, auf der Wiese, am Wasser oder auf dem Acker.

BUNDjugend Bayern

Endterstr. 14 • 90459 Nürnberg
 Tel.: 0911/45 76 06
 b.philipp@bund-naturschutz-nbg.de
 www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de/kinder-und-jugend
 Instagram: bundnaturschutz_nuernberg
 Ansprechpartnerin: Barbara Philipp





„Unser Jahr 2025 - vielfältig und abwechslungsreich“

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) in Nürnberg bietet Kindern und Jugendlichen vielfältige und abwechslungsreiche Aktivitäten rund um Bergsport, Natur, Gemeinschaft und Teilhabe. In unseren Jugendgruppen sind momentan 104 Kinder und Jugendliche aktiv.

Im Herbst reiste die Jugendgruppe Kletterhörnchen nach Tirol zum Wilden Kaiser, um ein ereignisreiches Wochenende zu erleben. Tag 1: die Kletterhörnchen stiegen zur Gaudeamushütte auf, dem perfekten Startpunkt für Klettertouren. Tag 2: die Jugendlichen begingen den Jakobsweg, eine anspruchsvolle alpine Klettertour mit 5 Seillängen. Nachdem unsere 2 Seilschaften den verschneiten Zustieg gemeistert hatten, wurden die Kletter*innen mit feiner alpinen Kletterei in trockenem Fels belohnt. Tag 3: unsere vereinigte 3er-Seilschaft kletterte durch die alte Südwand zum Törlwandl hinauf. Die Route bot den Kletter*innen herausfordernde alpine Kletterei bei warmer Herbstsonne. Beim Abstieg ließen sich die Jugendliche auch von tief verschneiten Stellen nicht aufhalten und kehrten sicher zur Hütte zurück.

Nach einem Hüttenabend mit Käseknödeln und Rührei ging es am nächsten Tag nach Nürnberg zurück.

Vielen Dank unseren Jugendleiter*innen, die 2025 unser umfangreiches, vielfältiges Jugendprogramm ermöglicht haben. Wir hoffen auch 2026 auf ein erfolgreiches Jahr für die Jugend des Dt. Alpenvereins.

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Jochensteinstraße 4 • 90480 Nürnberg

Tel.: 0170/96 43 506

r.s@rupertschwengler.de

Ansprechpartner: Rupert Schwengler



„jung, bunt, vielfältig – gemeinsam unterwegs“

Die Naturfreundejugend ist der eigenständige Kinder- und Jugendverband der Naturfreunde und 1926 als ein Verband der Arbeiterjugendbewegung entstanden. Das Logo symbolisiert die Solidarität der Menschen untereinander und ihren Einsatz für einen wertschätzenden Umgang mit der Natur

Seit Sommer 2018 gibt es in der Ortsgruppe Nürnberg-Mitte eine Familiengruppe. Die Kinder treffen sich regelmäßig zusammen mit ihren Eltern am Naturfreundehaus. Dort wird gemeinsam gekocht, gebastelt, gebaut, geredet und gegärtnert. Der Fokus liegt dabei auf einem nachhaltigen Umgang mit Umwelt und Ressourcen sowie dem gemeinsamen Gestalten des Gartens am Naturfreundehaus in Zusammenarbeit mit der Naturfreunde Gartengruppe. Außerdem stehen Familienausflüge zum Klettern und Teilnahme an Veranstaltungen der NF-Ortsgruppe auf dem Programm.

Für das nächste Jahr liegt unser Fokus darauf, die Kinder auf ihrem Weg zu einer eigenständigen Jugendgruppe unserer Ortsgruppe zu begleiten und zu unterstützen.

Naturfreundejugend

Kraußstraße 8 • 90443 Nürnberg

Tel.: 0911/39 65 13 und 0911/33 95 96

bayern@naturfreundejugend.de

www.bayern.naturfreundejugend.de

Ansprechpartner*in: Reinhard Grüttner, Claudia Wuttke (GF)





„Naturschutzjugend (NAJU) im LBV“

Bei uns macht die Natur Programm: Entdecken, anpacken, Abenteuer erleben! In den Kinder- und Jugendgruppen der NAJU im Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern findest du Freunde und erlebst unvergessliche Naturmomente. Setz dich mit uns kreativ und lautstark für eine bessere Welt ein!

Der LBV gehört dem Trägerkreis an, der im Jahr 2019 das erfolgreiche Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen!“ initiierte. Seit dem Volksbegehren ist das dramatische Insektensterben in aller Munde. Alleine bei den über 500 bayerischen Wildbienenarten sind über die Hälfte bedroht oder bereits ausgestorben. Mit dem Kinder- und Jugendprojekt „Bee-otop“ soll auf den dramatischen Artenschwund aufmerksam gemacht werden. Jedes Jahr finden hierzu Pflanzaktionen mit verschiedenen Stationen statt, bei der Samenkugeln mit heimischen Pflanzsamen, Insektenhotels oder Ohrwurmhotels hergestellt werden. Spielerisch wird dabei, ausgestattet mit Becherlupen und Mikroskopen, viel Wissen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt vermittelt.

Wir freuen uns auf Aktionen zum Thema „Greifvögel“, mit Besuch eines Falkners, zahlreiche Heupferdchen-Abzeichen-Aktionen, sowie Veranstaltungen rund um das Eichhörnchen, Wildbienen und vieles mehr!

Naturschutzjugend im Landesbund für Vogel- und Naturschutz (NAJU)

Humboldtstraße 98 • 90459 Nürnberg
Tel.: 0911/45 47 37
mittelfranken@lbv.de • naju-bayern.de
Instagram: najubayern
Ansprechpartnerin: Frauke Seitz



„Abenteuer Pfadfinden - Beim Pfadfinderstamm Sigena“

Hallohallo und Gut Pfad! Wir sind der Pfadfinderstamm Sigena aus Nürnberg. Zu unserer Gruppe gehören knapp 50 junge Menschen. Uns sind Naturnähe, Freiheit, Offenheit, Selbstständigkeit, Gemeinschaftsdenken und natürlich Spaß besonders wichtig!

Auch unser Pfadi-Jahr 2025 war voll cooler gemeinsamer Erlebnisse: Im März ging es für unsere Jüngsten zusammen mit Ulmer Pfadfindern auf ein Wochenende nahe Stuttgart. Über Pfingsten haben wir an einem Zeltlager, mit einigen Gruppen aus dem Raum München, in der Nähe von Salzburg teilgenommen. Dort verbrachten wir eine aufregende Woche mit spielen, zelten, kochen und Stunden am Badensee. Ein echtes Highlight! Im Sommer ging es für eine mehrtägige Wanderung durch Tschechien. Unterwegs hatten wir unglaubliche Begegnungen und Erfahrungen! Im Herbst hatten wir unser Hüttenwochenende in Baunach bei Bamberg. An diesem Wochenende begleiteten uns Harry Potter und seine Freunde durch Hogwarts. Das Jahresende wurde gemütlich bei Kerzen und Kinderpunsch auf unserer Weihnachtsfeier beendet. Außerdem haben wir wieder bei der Friedenslichtübergabe während des Kerzensingens im Stadion unterstützt.

Auch 2026 hoffen wir auf viele Pfadfinder-Momente! Falls du Lust hast, Teil unserer Gruppe zu werden, komm doch gerne mal bei einer Gruppenstunde vorbei und/oder schreib uns eine Nachricht! :)

Stamm Sigena Nürnberg, BdP

Hans-Kalb-Straße 42 • 90471 Nürnberg
info@stammsigena.de
Instagram: stammsigena
Ansprechpartner: Max Kruschat





„Ohne Abenteuer wäre das Leben langweilig!“

Die DPSG ist in Nürnberg mit den fünf Stämmen ULF, St. Josef-Allerheiligen, Max Kolbe, St. Otto und St. Ludwig ansässig. Wir zählen einige hundert Mitglieder im Alter von sechs bis einundzwanzig Jahren.

Die Bezirksarbeit bestand weitgehend aus der Planung und Gestaltung der „Gruppenstunden für Leitende“. Wir veranstalteten ein Pubquiz und einen Spieleabend, waren Minigolf spielen und bowlen. Das Ziel der gemeinsamen Treffen ist die Vernetzung untereinander, Austausch und vor allem Spaß. Zudem bereiten unsere Leitenden wöchentlich Gruppenstunden für die Kinder- und Jugendstufen vor und verdienen eine Auszeit vom Alltagsstress. Die Bundesebene hatte sich ebenfalls etwas tolles für die Leitenden überlegt. Im Bundeszenrum Westernohe fand das bundesweit größte Pfadfinder*innenlager statt. Unter dem Motto „Prisma - Vielfalt streuen“ versammelten sich über 4.000 ehrenamtliche Pfadfinderleitende der DPSG. Neben inspirierenden Vorträgen und anregenden Diskussionsrunden erwartete die Teilnehmenden praktische Workshops, die Impulse für den täglichen Pfadfinder*innen-Alltag lieferten.

Wir beschäftigen uns weiterhin damit, was Pfadfinden heute bedeutet und welchen Beitrag es in der Gesellschaft leisten kann. Im nächsten Jahr findet ein Bezirkstag und ein Georgstag der Diözese statt.

DPSG Pfadfinder

Zickstraße 3 • 90429 Nürnberg

Tel.: 0911/26 27 16

buer@dpdg-bamberg.de

www.dpsg.bezirknf.de

Ansprechpartner*in: Frederic Sohr und Franziska Ruppert, Bezirksvorsitzende

deutsche pfadfinder*innenschaft sankt georg



„Auf Fahrt. Gemeinsam. Engagiert.“

Wir sind der Stamm Karakal aus Nürnberg, Teil des Pfadfinderbundes Weltenbummler im Horst Goldener Löwe e.V. – ein interkantoneller, unabhängiger Kinder- und Jugendverband. Mit Gruppenstunden, Fahrten und Lagern stärken wir junge Menschen zu verantwortungsbewussten, toleranten Bürger:innen.

2025 waren unsere Sipplinge und Rover:innen nach längerer Zeit wieder Hajiken. Erst führte uns der „Würfelhajik“ spontan durch die Umgebung von Nürnberg – der Würfel entschied über den nächsten Weg. Später zog es uns weiter weg, ins Zittauer Gebirge am Dreiländereck Deutschland, Tschechien, Polen. Auch die Jüngeren erlebten viel auf der Meutenrallye (ein Postenlauf der Jüngeren (6-12 J.) in unserem Bund), einem „Herr der Ringe“-Winterlager, einem „Piraten“-Herbstlager bei einer Müllsammelaktion und unserer jährlichen Weihnachtsfeier.

Wir haben erneut erlebt wie wichtig und besonders Gemeinschaft ist und nehmen viele schöne Erinnerungen mit. Nun freuen wir uns auf das Zirkuslager zusammen mit befreundeten Stämmen aus der Umgebung.

Pfadfinderbund Weltenbummler

Spittlertorgraben 47 • 90429 Nürnberg

stamm.karakal@pbw.org

Ansprechpartnerin: Anna Pollmann





„PSG Nürnberg - Stamm Hippocampa“

Bei uns gestalten Mädchen und Frauen (FINTA*) geschützte Räume, in denen sie wertgeschätzt, gestärkt und ermutigt werden. Wir sind neugierig, kreativ, abenteuerlustig und leben Gemeinschaft. Pfadfinden heißt für uns: Verantwortung übernehmen, Gesellschaft mitgestalten und eigene Stärken entdecken.

Im Jahr 2025 haben wir uns in regelmäßigen Gruppenstunden in den verschiedenen Altersstufen, an Aktionstagen, zur alljährlichen Back-to-School- und Ab-in-die-Ferien-Party getroffen. Ein besonderes Highlight war unsere Lesenacht, in deren Zuge wir diesmal unter dem Motto „Von Kontinent zu Kontinent mit Topf und Pfanne – eine kulinarische Weltreise“ ein ganzes Wochenende gemeinsam gekocht und internationale Spezialitäten ausprobiert haben. Am Stammestag im November lebten wir Demokratie im Zuge der Stammesversammlung und setzten uns kreativ mit unserem Stamm auseinander. Dabei stellten wir (wieder einmal) fest, wie vielfältig unsere Gemeinschaft ist. Was für ein Geschenk! Gemeinsam nahmen wir auch am Diözesan-Zeltlager zum Motto „Geschichten-Weberei“ teil und verbrachten unvergessliche Tage voller Kreativität am Bucher Berg.

Unser Fazit: PSG ist: Vielfalt, Abenteuer, Gemeinschaft. Im nächsten Jahr freuen wir uns besonders auf das PSG-Bayernlager und unser 25-jähriges Stammesjubiläum, das wir im April ausgiebig feiern.

PSG Nürnberg - Stamm Hippocampa

Am Anger 2 • 91284 Neuhaus an der Pegnitz

Tel.: 0178/7235907

mechthild@psg-bayern.de

www.psg-bayern.de/nuernberg

Instagram: psg_nuernberg_hippocampa

Ansprechpartnerin: Mechthild Mang (Projektreferentin)



„Raus aus dem Alltag“

Wir sind die Kinder- & Jugendarbeit in der evangelischen Freikirche Vaterhaus e.V.

Unsere Highlights sind gemeinsame Freizeiten & Camps. Gemeinsam fahren unsere Pfadfinder Royal Rangers auf verschiedene Camps. Außerdem gab es eine „Lebenswoche“ in unseren Gemeinderäumen, in der 25 Jugendliche gemeinsam eine Woche miteinander verbracht haben. Für unsere Kinder gibt es an Wochenenden regelmäßig Übernachtungen mit Spiel, Spaß und Geschichten aus der Bibel.

Wir werden immer wieder darin bestätigt wie wertvoll es ist diese Highlights vorzubereiten. Auch wenn es für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter oft ein Mehraufwand ist, lohnt es sich doch jedes Mal!

Kinder- und Jugendarbeit Vaterhaus Nürnberg im LJW des BFP

Dieselstraße 77 • 90441 Nürnberg

Tel.: 0160/8160135

theresa.maart@vaterhaus.org • www.vaterhaus.org

Instagram: vaterhaus.nuernberg

Ansprechpartnerin: Theresa Maart





„Einfach mal angefangen – unser erstes Jahr“

Servus! Wir sind der Pfadfinderstamm Burgfalken, Teil des Deutschen Pfadfinder*innenbund Mosaik. Seitdem wir uns gegründet haben, ist viel passiert inzwischen haben wir zwei Meuten der Altersstufe 6 - 10 Jahre. Eine Sippe der Altersstufe 11 - 14 Jahre und eine stetig wachsende Leiterrunde!

Neben unseren wöchentlichen Gruppenstunden am Neutor waren wir 2025 wieder auf großer Abenteuerreise. Im Winter starteten wir mit einem Wochenende zum Thema Dschungelbuch und begleiteten Mogli mit Spiel und Spaß durch den Urwald. Im Frühling begann die Fahrtsaison mit einem Robin-Hood-Lager, bei dem wir gemeinsam mit zwei befreundeten Stämmen den Sheriff von Nottingham besiegten. Im Sommer waren wir Mitveranstalter des Bundessingefests unseres Bundes und genossen ein sonniges Wochenende voller Musik und Gemeinschaft – am Singewettstreit nahmen wir natürlich erfolgreich teil. Die Leiterrunde testete auf einer mehrtägigen Kanutour die Altmühl hinab Mensch und Material. Höhepunkt war die Großfahrt zum Thema Zirkus: Als Artisten verhalfen wir dem „Zirkus Fabuloso“ zu neuem Ruhm. Unser Jubiläum feierten wir am Heim im Neutor mit dem Stamm und vielen Gästen bei einer fetzigen Singerunde.

Und das waren noch nicht einmal alle Aktionen. Ihr seht also bei uns geht's Rund! Im nächsten Jahr steht sogar noch mehr an. Wenn DU also Lust hast was zu erleben, komm vorbei!

Pfadfinderstamm Burgfalken im DPBM

Freytagstraße 10 • 90489 Nürnberg
 Tel.: 0176/41172859
 info@stamm-burgfalken.de
 stamm-burgfalken.de
 Instagramm: stamm_burgfalken
 Ansprechpartner: Yannick Stumpf



„Lernen von fernöstlichen Partnern“

Die Sportjugend ist die Jugendorganisation des BLSV e. V. Wir bieten mit unseren Vereinen Gruppenerlebnisse in 180 Sportarten an, führen Aus- und Fortbildungen für Jugendleiterinnen*Jugendleiter (Juleica) durch und wirken an der Umsetzung vielfältiger Projekte für über 40.000 Kindern/Jugendlichen.

Erstmals in der langjährigen Austauschzusammenarbeit mit Japan ist eine Jugendleiterdelegation zu einem Fachkräfteprogramm nach Japan aufgebrochen. Zwei Wochen lang konnten die Vereinsvertreterinnen und -vertreter das japanische Bildungssystem kennenlernen. Dort verfügt man über große Erfahrung in der ganztägigen Betreuung an Schulen. Sport sowie musisch-kulturelle Bildung spielen dort eine bedeutende Rolle. Angebote Nürnberger Jugendverbände sollten bei den Ganztagsbetreuungsangeboten künftig eine wichtigere Rolle einnehmen. Es bleibt zu hoffen, dass die finanzielle Förderung dabei bedarfsgerecht ausgestaltet wird, denn zusätzliche Aufgaben erfordern auch zusätzliche Mittel.

Jährlich sind wir beim Weihnachtsmarkt auf der Burg Hoheneck aktiv. Wir bereiten Obstspieße zu und schenken Punsch aus. Dafür bitten wir um Burg-Spenden und erzielten mit 870,10 € einen neuen Rekord.

Sportjugend Nürnberg

Marientorgraben 9 • 90402 Nürnberg
 Tel.: 0911/455880 und 0911/5068528
 info@bsj-nbg.de • www.bsj-nbg.de
 Instagramm: bsjnuernberg
 Ansprechpartner*in: Mario Kienle,
 Natascha Meier, Michael Voss





„Die ASJ im Kooperationsjahr 2025“

Wir sind die Arbeiter-Samariter-Jugend Nürnberg, die Jugend des ASB. Wir veranstalten eine Menge Aktionen, wie Spieleabende oder Ferienfreizeiten. Ebenso betreuen wir Schulsanitätsdienste in ganz Nürnberg und darüber hinaus. Dafür führen wir zudem kleine und große Übungen, sowie Lehrgänge durch.

Unsere Highlights dieses Jahres waren gleich zwei Dinge: Einmal das internationale Jugendcamp und die Jugend-Großübung mit der ArgeHum. Die ASJ hat beim internationalen Jugendcamp von Anfang an sowohl in der Planung, der Organisation und Logistik, als auch sanitätsdienstlich maßgeblich mitgearbeitet. 24 Stunden am Tag waren jugendliche und erwachsene Kräfte zur medizinischen Versorgung da und nahmen auch an Aktionen und Übungen teil. Die Großübung wurde von allen Jugendlichen der Hilfsorganisationen in ganz Nürnberg organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, eine Großschadenslage auf einer gesperrten Bahnstrecke zu beüben. Eingeweihte Führungskräfte sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die enge und auch internationale Zusammenarbeit dieser beiden Aktionen hat uns berührt und einfach Unmengen Spaß bereitet.

Das nächste Jahr wird wieder ganz im Sinne der Zusammenarbeit stattfinden. Seien es kleine Treffen oder große Aktionen: Wir freuen uns, mit all unseren Freunden einfach coole Jugendarbeit zu machen.

ASJ

Wodanstr. 25 • 90461 Nürnberg
 Tel.: 0911/9497931
 petra.ludwig@asj-nuernberg.de
 www.asb-nuernberg.de/arbeiter-samariter-jugend
 Instagram: asj.nuernberg
 Ansprechpartnerin: Petra Ludwig



„Spaß, Gemeinschaft und Sicherheit im Wasser“

Wir sind die Jugendorganisation der DLRG. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich für Schwimmen, Rettungssport und Sicherheit am Wasser. Gemeinschaft, Spaß und Mitbestimmung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Anfang Januar verbrachte die DLRG-Jugend vier Tage im Jugendhaus Knappenberg. 16 Kinder und Jugendliche erlebten bei durchgehendem Schnee winterliche Spiele, Teamaufgaben und eine nächtliche Schneewanderung. Zudem wurden Einsatzinhalte wie das Funken praktisch geübt. Ein Bauernhofbesuch, gemeinsame Abende und ein Teamwettbewerb rundeten die Freizeit ab. Auch die Badepartys im Hallenbad der FAU waren mit Musik, Licht und Spielen wieder sehr gut besucht. Im Mai ging es in den Kletterwald, im November ins Heldenverlies in Nürnberg. Regelmäßige Spieleabende – etwa mit Verstecken oder Werwolf – stärkten zusätzlich den Zusammenhalt.

Für 2026 planen wir ein siebentägiges Pfingstzeltlager. Gemeinsam werden wir zelten, spielen und in abwechslungsreichen Workshops und Aktionen spielerisch Neues lernen sowie den Teamgeist stärken.

DLRG-Jugend

Erlenstraße 30 • 90441 Nürnberg
 Tel.: 0911/262 411
 Jugendvorstand@nuernberg.dlrg-jugend.de
 Ansprechpartner: Christian Laubenstein



Nürnberg-Roth-Schwabach



„Johanniter-Jugend Nürnberg“

Die Johanniter-Jugend ist der Jugendverband der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) und bietet alles rund um die Themen Erste-Hilfe und Jugendarbeit an. Bei uns werden Spaß, Gemeinschaft, Demokratie und Vielfalt großgeschrieben!

Im Jahr 2025 fanden mehrere Schulsanitätsdienstausbildungen statt, z.B. in den Osterferien im Rahmen einer Freizeit mit Nachtwanderung, buntem Abend und vielen weiteren Aktionen. Festigen und vertiefen konnte man sein Wissen bei vielseitigen Fortbildungen – zum Beispiel zum Umgang mit psychischen Herausforderungen, in unserer Gruppe zur Realistischen-Unfalldarstellung oder bei bayernweiten Fortbildungsveranstaltungen. Weil wir uns nicht nur für Erste-Hilfe begeistern, traf sich unsere JUHgendgruppe regelmäßig. Alle zwei Wochen wurde zusammen gekocht, gewerkelt und gespielt. Ein Highlight des Jahres war die Jugend-Großübung der Nürnberger Hilfsorganisationen. Im Rahmen eines simulierten Zugunglücks konnte fleißig trainiert und ausprobiert werden. Besonders freut es uns, dass wir 2025 etliche junge Menschen zu Sanitätshelfer*innen, Jugend- und Schulsanitätsleiter*innen ausbilden konnten.

2026 startet der offene JUHgendtreff. Hier steht der Spaß im Vordergrund, egal ob im Klettergarten oder bei einem Krimidinner. Du willst auch aktiv werden? Dann melde dich, wir freuen uns auf dich!

Johanniter-Jugend Nürnberg

Johanniterstraße 3 • 90425 Nürnberg
 Tel.: 0176/20772426
jugend.nuernberg@johanniter.de
www.johanniter.de
 Instagram: [jj_mittelfranken](https://www.instagram.com/jj_mittelfranken)
 Ansprechpartner*in: Sebastian Stäblein und Giulia Arena



**JOHANNITER
JUGEND**



„Feuer und Flamme für die Zukunft“

Nachwuchs ist uns wichtig, deshalb haben alle 18 Freiwilligen Feuerwehren in Nürnberg eigene Jugendgruppen. Derzeit engagieren sich insgesamt 165 Jungen und Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren. Als Verband auf Stadtebene organisieren wir Aktionstage, Zeltlager und Ausflüge der Jugendfeuerwehr Nürnberg.

Die Jugendfeuerwehr Nürnberg vertritt die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Feuerwehr Nürnberg, dem Kreisjugendring sowie im Bezirks- und Landesfeuerwehrverband. Sie bietet regelmäßige Aus- und Fortbildungen für Jugendwarte an, die die Jugendgruppen vor Ort betreuen und die Jugendlichen auf den aktiven Einsatzdienst vorbereiten. Neben den vielen Highlights in den einzelnen Gruppen fand dieses Jahr das Zeltlager, gemeinsam mit der THW-Jugend, statt. Auf dem Programm standen verschiedene Geländespiele sowie gemeinsame Zeit am Lagerfeuer. Unter dem Motto „Brücken bauen“ konstruierten die Teilnehmenden in gemischten Gruppen aus erspielten Materialien tragfähige Brücken und bewiesen dabei Teamgeist sowie technisches Verständnis.

Unser Ziel bleibt es, die Jugendlichen bestmöglich auszubilden und erfolgreich in die Einsatzabteilungen zu übergeben, da rund 90 % des Nachwuchses aus der Jugendfeuerwehr kommen.

Jugendfeuerwehr Nürnberg

Regenstraße 4 • 90451 Nürnberg
info@jugendfeuerwehr-nuernberg.de
www.jugendfeuerwehr-nuernberg.de
 Instagram: [@jugendfeuerwehruernberg](https://www.instagram.com/@jugendfeuerwehruernberg)
 Ansprechpartner: Benedikt Schmaus





„Pflaster, Spaß & Mitbestimmung: JRK Nürnberg“

Das Jugendrotkreuz Nürnberg ist die eigenständige Jugendorganisation des Roten Kreuzes. Seit 1957 engagieren wir uns ehrenamtlich für junge Menschen zwischen 0 und 27 Jahren. Unsere Arbeit basiert auf Werten wie Menschlichkeit und Unparteilichkeit. Die Teilnahme ist für alle Mitglieder kostenfrei.

Ein wichtiges Ereignis im Jahr 2025 waren die Wahlen des Kreis Ausschusses und der Leitung. Hier konnten unsere Mitglieder demokratische Prozesse direkt mitgestalten. Ein besonderer Erfolg war der Gewinn des Youngagement Preises für die „Kuscheltierklinik“. Dieses Projekt hilft Kindern dabei, Ängste vor Arztbesuchen oder dem Krankenhaus abzubauen. Zudem fanden das jährliche Sommercamp und verschiedene Ferienprogramme statt. In diesen Zeltlagern standen die Gemeinschaft und die gegenseitige Unterstützung im Vordergrund. Über alle Altersstufen hinweg, von der Regenbogen-gruppe bis zu den Red Cross Teens, haben wir gemeinsam Projekte umgesetzt und Erste Hilfe gelernt. Diese Verbindung aus Fachwissen, Mitbestimmung und Freizeit prägte unser Jahr. Wir konnten so den Grundsatz der Menschlichkeit im Alltag unserer Mitglieder verankern.

Unser Fazit: 2025 war ein starkes Jahr für die Gemeinschaft. Wir planen bereits das nächste Sommercamp und bauen Schulsanitätsdienste sowie Erste-Hilfe-Kurse in Kitas und Schulen weiter aus.

Jugendrotkreuz Nürnberg

Sulzbacher Straße 42 • 90480 Nürnberg

Tel.: 0911/5301-246

info@jrk-nuernberg.de • www.jrk-nuernberg.de

Instagram: jrknbg • Facebook: Jugendrotkreuz Nürnberg

TikTok: @jrk.nuernberg

Ansprechpartner: Matthias Koroll



„Spielend Helfen Lernen“

Die THW-Jugend e.V. ist die Nachwuchsorganisation des Technischen Hilfswerks (THW). In unserer Gruppe in Nürnberg engagieren sich aktuell 30 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren.

Wir führen euch in spielerischer Form an die Technik des THWs heran. Dabei lernt ihr beispielsweise den Transport von Verletzten, das Ausleuchten von Einsatzstellen sowie andere fachbezogene Tätigkeiten. Da uns auch das gemeinsame Miteinander und der Spaß wichtig ist, organisieren wir verschiedene Freizeitaktivitäten. So fahren wir zum Beispiel regelmäßig ins Zeltlager, besuchen verschiedene Museen oder den Tiergarten. Wenn du also Interesse an Technik hast, Spaß und Spannung liebst, dann bist du bei uns genau richtig! Wir freuen uns, wenn du dich per E-Mail bei uns meldest.

THW-Jugend Nürnberg

Tillypark 200 • 90431 Nürnberg

info@thw-jugend-nuernberg.de

www.thw-jugend-nuernberg.de

Instagram: thw_jugend_nuernberg

Ansprechpartner: Sebastian Schnee



Beamtenbundjugend bei Komba

Kreisjugendleitung Nürnberg
 Josephsplatz 11 • 90403 Nürnberg
 Tel.: 0911/20 39 16
 kjl.nuernberg@dbbjb.de
 www.dbbjb.de • www.dbb.de

Stadt-SV

Frauentormauer 7-9 • 90402 Nürnberg
 stadtsv.nuernberg@googlemail.com
 Vertretungsrechte wurden am 18.3.2026 aberkannt

djo - Deutsche Jugend in Europa

Geschäftsstelle: Bodenseestraße 5 • 81241 München
 Tel.: 089/8212762
 Kontakt: lulisa1996@web.de und ira.Schlundt@gmx.de

Jugendtreff International - Begegnungsstube Medina

Gugelstr. 92 • 90402 Nürnberg
 Tel.: 0911/67 22 259
 ayse.koc@gmx.de

Bayerische Trachtenjugend

Bezirk Mittelfranken
 Am Kellerberg 7 • 90766 Fürth
 eviwinkler59@gmx.de

Panne e.V.

info@panne-ev.de • www.panne-ev.de
 www.facebook.com/punksausnuernbergnervtetwas

Jugend in der Baptistengemeinde

Baptistengemeinde Nürnberg am Südring
 Sperberstraße 166 • 90461 Nürnberg
 www.efg-nuernberg.de

Jugendgruppe des EAV Gleißhammer

Buchdruckstraße 8 • 90478 Nürnberg
 eav-gleisshammer@web.de
 Tel.: 0176/84774322 (ab 18 Uhr erreichbar)

VCP

Hummelsteiner Weg 100 • 90459 Nürnberg
 (im Haus der Evangelischen Jugend)
 Tel.: 0911/43 04 264
 info@bayern.vcp.de
 www.vcp.de • www.bayern.vcp.de

Vineyard Jugend Nürnberg im LJW des BFP

Leimersberg 44 • 91327 Gößweinstein
 Tel.: 0157/80900748
 timothy.schuster@web.de
 www.vineyard-nuernberg.de

Schützenjugend

Im Weidicht 10 • 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911/61 97 29
 jugendleitung@schuetzengau-nuernberg.de
 www.schuetzengau-nuernberg.de

A.S.V. Solidaritätsjugend

Tel. 0911/42 65 59
 horsttischner.nbg@t-online.de
 www.soli-nuernberg.de

Malteser Jugend Nürnberg

Hafenstraße 49 • 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911/96 89 10
 jugend.Nuernberg@malteser.org
 www.malteserjugend-nuernberg.de

Jugendgruppe Özgür Genclik im Yenigun Kulturzentrum

Postfach 450161 • 90212 Nürnberg
 oezguergenclik@web.de

Trachtenjugend Mittelfranken

Am Kriegerdenkmal 1a • 90427 Nürnberg
 schaper-klaus@t-online.de

**Jugendplattform IAF e.V. - Jubito,
c/o Islam Akademie Franken e.V.**

Dennerstr. 4 • 90429 Nürnberg
 jugend@islam-akademie-franken.de

**Jugend der Freien Christengemeinde Nürnberg
im LJW des BFP**

Eichenstr. 10 • 90513 Zirndorf
 f.elzemann@googlemail.com

Orange bar

Blue bar

Green bar